

Polizeiliche Kriminalstatistik für den Freistaat Bayern 2011



Bayerisches Landeskriminalamt



Herausgeber:

Bayerisches Landeskriminalamt
Maillingerstraße 15, 80636 München
Telefon: (089) 1212-0

blka@polizei.bayern.de

Redaktion:

Bayerisches Landeskriminalamt, SG 512

Satz:

© Bayerisches Landeskriminalamt

Druck:

Nachdruck und sonstige Vervielfältigung - auch auszugsweise - nur mit
Quellenangabe gestattet.

Bezug:

Polizeiliche Kriminalstatistik Freistaat Bayern 2011



Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	3
Erläuterungen	7
Aufgaben und Bedeutung	7
Inhalt/ beteiligte Behörden	7
Erfassungszeitpunkt	7
Polizeiliche Kriminalstatistik und Strafverfolgungsstatistik der Justiz	7
Tatort	7
Tatzeit	7
Opfer	8
Tatverdächtige	8
Nichtdeutsche Tatverdächtige	8
Echte Tatverdächtigenzählung	8
Aufgeklärter Fall	8
Altersgruppen	8
Zählung der Fälle in den Tabellen	8
Schaden	9
Bevölkerungsdaten	9
Kriminalitätsquotienten	9
Tatverdächtigenbelastungszahl (TVBZ).....	10
Häufigkeitszahl (HZ)	10
Aufklärungsquote (AQ).....	10
Opferbelastungszahl (OBZ).....	10
Straftatenkatalog (Deliktecatalog)	10
Straftatenobergruppen	11
Summenschlüssel (89..)	11
890000 Straftaten insgesamt ohne AufenthG und AsylVfG	11
891000 - Rauschgiftkriminalität	11
891100 Direkte Beschaffungskriminalität	12
892000 Gewaltkriminalität	12
893000 Wirtschaftskriminalität	12
893100 Wirtschaftskriminalität bei Betrug	13
893200 Insolvenzstraftaten gemäß StGB und Nebenstrafrecht	13
893300 Wirtschaftskriminalität im Anlage- und Finanzierungsbereich pp.....	13
893400 Wettbewerbsdelikte	13
893500 Wirtschaftskriminalität im Zusammenhang mit Arbeitsverhältnissen	13
893600 Betrug und Untreue im Zusammenhang mit Beteiligungen und Kapitalanlagen	13
894000 Sexueller Missbrauch von Kindern	14
895000 Menschenhandel insgesamt	14
896000 Straftaten gegen Jugendschutzbestimmungen	14
897000 Computerkriminalität	14
898000 Umweltkriminalität	15
898100 Umweltstraftaten gemäß 29. Abschnitt des StGB	15
898200 Sonstige Straftaten nach dem StGB mit Umweltrelevanz	15
898300 Umweltstraftaten gemäß strafrechtlichen Nebengesetzen.....	15
899000 Straßenkriminalität insgesamt	15
899100 Straßenraub	17
899200 Straßendiebstahl.....	17
Sonderzeichen in den Tabellen	18
Straftatenschlüssel	18



Kriminalitätsentwicklung 2011 im Freistaat Bayern	19
Das Wichtigste im Überblick	19
Veränderung 2011 / 2010	19
Langzeitvergleich	20
Gesamtüberblick	21
Allgemeine Landesdaten	21
Bevölkerungsentwicklung (Stand zum 31.12. jeden Jahres).....	21
Bevölkerung nach Altersgruppen	21
Straftaten insgesamt und Straftaten insgesamt ohne AufenthG und AsylVfG	22
Aufklärungsquote	22
Entwicklung in den Straftatenobergruppen	23
Straftatenobergruppen	23
Entwicklung der Häufigkeitszahlen in kreisfreien Städten und Landkreisen	23
Häufigkeitszahlen nach kreisfreien Städten und Landkreisen	23
Bayernkarte Häufigkeitszahl Straftaten insgesamt (-----) der Landkreise und Kreisfreie Städte	24
Bayernkarte Häufigkeitszahl Straftaten insgesamt ohne AufenthG u. AsylVfG (890000) der Landkreise und Kreisfreie Städte.....	24
Straftatenentwicklung und Häufigkeitszahlen in den Präsidialbereichen	25
Entwicklung der erfassten Fälle in den Präsidialbereichen	25
Entwicklung der Häufigkeitszahl in den Präsidialbereichen	25
Opfer bei Straftaten mit Opfererfassung	26
Entwicklung der insgesamt in Bayern erfassten Opfer	26
Entwicklung der insgesamt in Bayern erfassten weibl- u. männlichen Opfer	27
Entwicklung der Opfererfassung in ausgewählten Deliktsebenen	27
Aufgliederung der Opfer nach Altersklassen sowie Opfer-Tatverdächtigen-Beziehung.....	28
Opferrisiko	29
Opferrisiko von Jungen und Mädchen	30
Ermittelte Tatverdächtige	31
Entwicklung der Tatverdächtigenzahlen	31
Tatverdächtigenbelastungszahl (TVBZ).....	31
Deutsche und nichtdeutsche Tatverdächtige 2010 und 2011	32
Nichtdeutsche Tatverdächtige	33
Tatverdächtige nach Nationalität und Geschlecht	33
Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Aufenthaltsgrund.....	34
Einstrom nichtdeutscher Tatverdächtiger	34
Schusswaffengebrauch	35
Tatverdächtige	36
Kinder	36
Jugendliche	37
Heranwachsende	38
Erwachsene.....	39
Mehrfach- und Wiederholungstäter bei ausgewählten Straftaten	40
Arbeitslose Tatverdächtige im Alter von 15 bis 60 Jahren bei ausgewählten Straftaten	41
Nichtdeutsche Tatverdächtige nach ausgewählten Straftaten u. Staatsangehörigkeiten	42
Tatverdächtige Asylbewerber nach ausgewählten Straftaten	44
Aufenthaltsdauer Nichtdeutscher	45
Taten	46
Gewaltkriminalität	46
Entwicklung Gewaltkriminalität, Mord u. Totschlag, Raub räub. Erpressung, schw. gef. Körperverletzung	46
Aufklärung.....	47



Schäden bei Raub	47
Ermittelte Tatverdächtige	48
Tatverdächtige	48
Tatverdächtigenbelastungszahl	48
Tatverdächtige nach Nationalität und Geschlecht	49
Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Aufenthaltsgrund	49
Diebstahlsdelikte	50
Aufklärung	50
Schaden	51
Häufigkeitszahlen	51
Ermittelte Tatverdächtige	52
Tatverdächtige	52
Tatverdächtigenbelastungszahl	53
Tatverdächtige nach Nationalität und Geschlecht	53
Nichtdeutsche nach Aufenthaltsgrund	53
Diebstahl in/aus Wohnungen / Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	54
Aufklärung	55
Schaden	55
Ermittelte Tatverdächtige	55
Tatverdächtige	55
Tatverdächtigenbelastungszahl	55
Tatverdächtige nach Nationalität und Geschlecht	56
Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Aufenthaltsgrund	56
Taschendiebstahl	57
Aufklärung	57
Schaden	57
Ermittelte Tatverdächtige	58
Tatverdächtige	58
Tatverdächtigenbelastungszahl	58
Tatverdächtige nach Nationalität und Geschlecht	58
Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Aufenthaltsgrund	59
Diebstahl von Kraftwagen, aus und an Kraftfahrzeugen	59
Aufklärung	60
Schaden	60
Ermittelte Tatverdächtige	61
Tatverdächtige	61
Tatverdächtigenbelastungszahl	61
Tatverdächtige nach Nationalität und Geschlecht	61
Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Aufenthaltsgrund	62
Diebstahl in/aus Warenhäusern	63
Aufklärung	63
Schaden	64
Ermittelte Tatverdächtige	65
Tatverdächtige	65
Tatverdächtigenbelastungszahl	65
Tatverdächtige nach Nationalität und Geschlecht	66
Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Aufenthaltsgrund	66
Vermögens und Fälschungsdelikte	67
Aufklärung	68
Schaden	68
Ermittelte Tatverdächtige	68



Tatverdächtige	68
Tatverdächtigenbelastungszahl	69
Tatverdächtige nach Nationalität und Geschlecht	69
Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Aufenthaltsgrund	69
Ausgewählte Antragsdelikte	70
Aufklärung	71
Opfer bei leichter vorsätzlicher Körperverletzung	71
Ermittelte Tatverdächtige	72
Tatverdächtige	72
Tatverdächtigenbelastungszahl	72
Tatverdächtige nach Nationalität	73
Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Aufenthaltsgrund	73
Rauschgiftkriminalität	74
Aufklärung	75
Direkte Beschaffungskriminalität	75
Ermittelte Tatverdächtige	76
Tatverdächtige	76
Tatverdächtigenbelastungszahl	76
Tatverdächtige nach Nationalität	77
Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Aufenthaltsgrund	77
Ausländerspezifische Delikte	78
Verstöße gegen das Aufenthaltsgesetz und das Asylverfahrensgesetz	78
Aufklärung	79
Ermittelte Tatverdächtige	79
Tatverdächtige	79
Tatverdächtige nach Nationalität und Geschlecht	80
Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Aufenthaltsgrund	80



Erläuterungen

Aufgabe und Bedeutung

Nach den seit dem 01.01.1971 geltenden bundeseinheitlichen Richtlinien (PDV 100, Ziff. 2.2.10) dient die Polizeiliche Kriminalstatistik der

-  Beobachtung der Kriminalität und einzelner Delikte, des Umfangs und der Zusammensetzung des Tatverdächtigenkreises sowie der Veränderung von Kriminalitätsquotienten;
-  Erlangung von Erkenntnissen für vorbeugende und verfolgende Verbrechensbekämpfung, organisatorische Planungen und Entscheidungen sowie für kriminologisch soziologische Forschungen und kriminalpolitische Maßnahmen.

Inhalt/ beteiligte Behörden

In der Polizeilichen Kriminalstatistik werden die von den bayerischen Polizeidienststellen und der Bundespolizei bearbeiteten rechtswidrigen (Straf-)Taten einschließlich der mit Strafe bedrohter Versuche und die ermittelten Tatverdächtigen erfasst, sofern die Taten im Freistaat Bayern begangen wurden. Einbezogen sind auch die von den Zollbehörden gemeldeten Rauschgiftdelikte.

Nicht enthalten sind Verkehrsdelikte, wohl aber Verstöße gegen die §§ 315, 315b StGB und 22a StVG, die nicht als Verkehrsdelikte im Sinne der Richtlinien gelten. Staatsschutzdelikte werden in der PKS nicht nachgewiesen.

Erfassungszeitpunkt

Die statistische Erfassung eines Falles erfolgt nach Abschluss der polizeilichen Ermittlungen und Abgabe an die Staatsanwaltschaft. Sie berücksichtigt damit alle zu diesem Zeitpunkt bekannten Daten.

Polizeiliche Kriminalstatistik und Strafverfolgungsstatistik der Justiz

Die Strafverfolgungsstatistik (Verurteiltenstatistik) der Justiz ist mit der PKS nicht vergleichbar, da sich Erfassungsgrundsätze unterscheiden und der einzelne Fall im Justizbereich eine andere strafrechtliche Wertung erfahren kann. Bedingt durch die Verfahrensdauer ist der Erfassungszeitpunkt der beiden Statistiken unterschiedlich.

Tatort

Tatort ist die politische Gemeinde, in der sich die rechtswidrige (Straf-) Tat ereignet hat (Ort der Handlung). Straftaten, die sich auf deutschen Schiffen oder Luftfahrzeugen außerhalb der Bundesrepublik Deutschland ereignen, werden im Bundesland des Heimat(flug)hafens mit Tatort "unbekannt" erfasst. Bei Straftaten, die sich auf ausländischen Handelsschiffen oder nichtmilitärischen Luftfahrzeugen im Gebiet der Bundesrepublik Deutschland ereignen, gilt der deutsche Anlegehafen bzw. Landeflughafen als Tatort.

Tatzeit

Die Tatzeit ist der Zeitpunkt, zu dem die Straftat begangen wurde. Bei Straftaten, die sich über Zeiträume erstrecken oder innerhalb von Zeiträumen begangen wurden, wird das Ende des Zeitraumes als Tatzeit erfasst. Wenn nicht mindestens das Jahr bestimmt werden kann, gilt die Tatzeit als unbekannt und das Meldejahr ist anzugeben.



Opfer

Opfer sind natürliche Personen, gegen die sich die mit Strafe bedrohte Handlung unmittelbar gerichtet hat. Opfer werden bei allen Delikten erfasst, die im Delikteskatalog, der den Tabellen zum Jahrbuch angehängt ist, mit O gekennzeichnet sind.

Tatverdächtige

Tatverdächtig ist jeder, der nach dem polizeilichen Ermittlungsergebnis zumindest hinreichend verdächtig ist, eine rechtswidrige (Straf-)Tat begangen zu haben. Dazu zählen auch Mittäter, Anstifter und Gehilfen.

Nichtdeutsche Tatverdächtige

Nichtdeutsche Tatverdächtige sind Personen mit ausländischer oder ungeklärter Staatsangehörigkeit und Staatenlose.

Beim Vergleich mit der ausländischen Bevölkerung ist zu beachten, dass die Zahl der nichtdeutschen Personen, die sich tatsächlich im Berichtsjahr im Freistaat Bayern aufhielten, wesentlich höher ist, da Stationierungstreitkräfte, Touristen, Durchreisende sowie illegal Aufhältlichen in den Bevölkerungszahlen nicht enthalten sind.

Echte Tatverdächtigenzählung

Ein Tatverdächtiger, für den in einem Ermittlungsverfahren mehrere Fälle der gleichen (Straf-)Tat festgestellt wurden, wird nur einmal gezählt. Werden ihm im Berichtszeitraum mehrere Fälle verschiedener Straftatenschlüssel zugeordnet, wird er für jeden Schlüssel gesondert, für die entsprechenden übergeordneten Straftatengruppen und für die Gesamtzahl der Tatverdächtigen jeweils nur einmal registriert.

Die Summe der Tatverdächtigen aus den einzelnen Straftaten(-gruppen) ist daher größer als die Gesamtzahl der Tatverdächtigen.

Aufgeklärter Fall

Ein aufgeklärter Fall ist die rechtswidrige (Straf-)Tat, für die nach dem polizeilichen Ermittlungsergebnis ein mindestens namentlich bekannter oder auf frischer Tat ergriffener Tatverdächtiger festgestellt worden ist.

Altersgruppen

Personen werden als

Kinder	vor Vollendung des 14. Lebensjahres, als
Jugendliche	ab Vollendung des 14. Lebensjahres, als
Heranwachsende	ab Vollendung des 18. Lebensjahres und als
Erwachsene	ab Vollendung des 21. Lebensjahres

gezählt.

Zählung der Fälle in den Tabellen

In den meisten Spaltendefinitionen kommt eine Formulierung in der Art „Anzahl der Fälle..., deren Straftatenschlüssel zum Schlüsselbereich in Spalte 1 zählt“ vor. Diese Anzahl ergibt sich aus dem Aufsummieren aller Fälle bzw. der zugeordneten Tatverdächtigen, die den jeweiligen Kriterien entsprechen, nach den in den folgenden Unterabschnitten beschriebenen Regeln.

Zu einem übergeordneten Schlüssel werden alle untergeordneten Schlüssel gezählt, die sich auf einen der direkt oder indirekt oder auf den Schlüssel selbst beziehen.

Ein indirekt untergeordneter Schlüssel der mehrfach in einen übergeordneten Schlüssel einfließen



kann, wird im übergeordneten Schlüssel aber nur einmal gezählt.

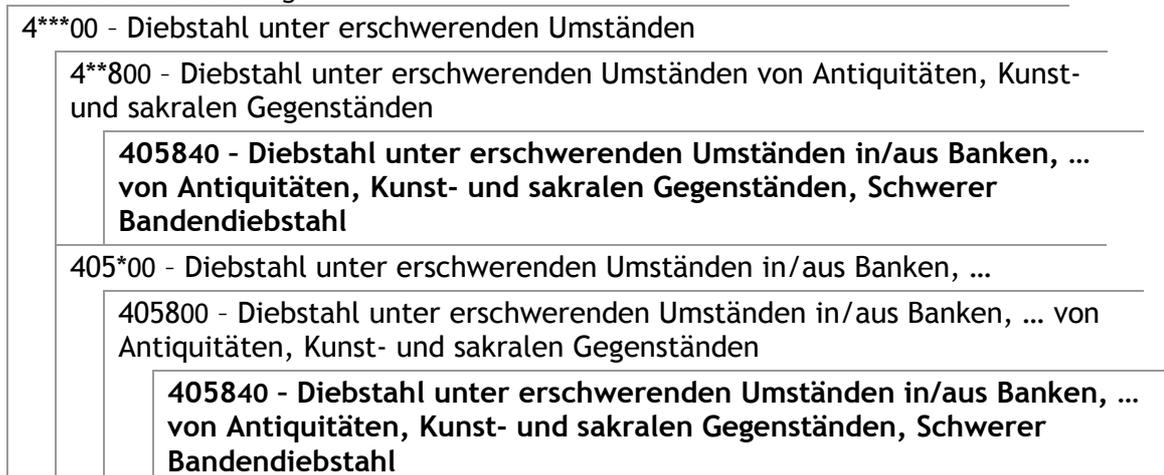
Beispiel:

Der Erfassungsschlüssel **405840** ("Diebstahl unter erschwerenden Umständen in/aus Banken, ... von Antiquitäten, Kunst- und sakralen Gegenständen, Schwerer Bandendiebstahl") geht **direkt** in den Übergeordneten Schlüssel **405800** ("Diebstahl unter erschwerenden Umständen in/aus Banken, ... von Antiquitäten, Kunst- und sakralen Gegenständen") ein, **indirekt** in **405*00** ("Diebstahl unter erschwerenden Umständen in/aus Banken, ...") und **indirekt** in **4***00** ("Diebstahl unter erschwerenden Umständen").

Indirekt heißt vermittelt über den Oberschlüssel der nächst höheren Zahlebenen.

Der Erfassungsschlüssel 405840 geht aber auch **direkt** in den Übergeordneten Schlüssel **4**800** ("Diebstahl unter erschwerenden Umständen von Antiquitäten, Kunst- und sakralen Gegenständen") ein und **indirekt** in **4***00** ("Diebstahl unter erschwerenden Umständen").

In hierarchischer Darstellung:



Schaden

Schaden ist nur der Geldwert (Verkehrswert) der durch die Straftat rechtswidrig erlangten oder durch Brandstiftung oder Sachbeschädigung zerstörten Güter. Eine Erfassung erfolgt nur bei bestimmten, im Straftatenkatalog gekennzeichneten und vollendeten Taten. Der Schaden einer Sachbeschädigung, die Nebenfolge eines schwereren Delikts ist, oder Folgeschäden werden nicht berücksichtigt.

Bevölkerungsdaten

Die Einwohnerzahlen und der Altersaufbau der Bevölkerung Bayerns (Stand zum 31.12. des Vorjahres) werden den Statistischen Berichten des Bayer. Landesamtes für Statistik und Datenverarbeitung entnommen.

Kriminalitätsquotienten

Die Kriminalitätsquotienten sind die aus absoluten Zahlen zur vergleichenden Beurteilung der Kriminalität errechneten Werte.

Als Kriminalitätsquotienten werden die Tatverdächtigenbelastungszahl, die Häufigkeitszahl und die Aufklärungsquote bezeichnet.

Die Opferbelastungszahl ist ebenfalls zu den Kriminalitätsquotienten zu zählen.



Tatverdächtigenbelastungszahl (TVBZ)

Die Tatverdächtigenbelastungszahl (TVBZ) ist die Zahl der ermittelten Tatverdächtigen, errechnet auf 100 000 Einwohner der entsprechenden Bevölkerung. Bei dieser Berechnung bleiben sowohl Tatverdächtige als auch Einwohner unter 8 Jahren unberücksichtigt.

$$(TVBZ = \frac{\text{Tatverdächtige ab 8 Jahren} \times 100\,000}{\text{Einwohnerzahl ab 8 Jahren}})$$

Häufigkeitszahl (HZ)

Die Häufigkeitszahl (HZ) ist die Zahl der bekannt gewordenen Fälle insgesamt oder innerhalb einzelner Deliktsarten, errechnet auf 100 000 Einwohner (Stichtag ist jeweils der 01.01. des Berichtsjahres, ersatzweise der zuletzt verfügbare, der dann besonders benannt ist). Sie drückt die durch die Kriminalität verursachte Gefährdung aus.

$$(HZ = \frac{\text{Straftaten} \times 100\,000}{\text{Einwohnerzahl}})$$

Aufklärungsquote (AQ)

Die Aufklärungsquote (AQ) bezeichnet in Hundertteilen das Verhältnis von aufgeklärten zu bekannt gewordenen Fällen im Berichtszeitraum.

$$(AQ = \frac{\text{aufgeklärte Fälle} \times 100}{\text{bekannt gewordene Fälle}})$$

Opferbelastungszahl (OBZ)

Die Opferbelastungszahl (OBZ) oder das Opferrisiko ist die Zahl der gemeldeten Opfer, errechnet auf 100 000 Einwohner der entsprechenden Bevölkerung.

$$(OBZ = \frac{\text{Opfer} \times 100\,000}{\text{Einwohner}})$$

Straftatenkatalog (Deliktecatalog)

Straftaten werden in der Polizeilichen Kriminalstatistik nach dem sechsstellig verschlüsselten Straftatenkatalog ausgewiesen, der nach strafrechtlichen und kriminologischen Aspekten aufgebaut ist.

Er definiert nicht nur die Straftaten und -schlüssel, sondern auch die Schlüsselbereiche und die Beziehungen zwischen Schlüsselbereichen und Schlüssel. Schlüssel und Beziehungen zusammen bilden keine einfache Hierarchie (siehe: **Zählung der Fälle in den Tabellen**), da untergeordnete Schlüssel in mehrere übergeordnete Schlüssel einfließen können.



Straftatenobergruppen

Straftaten gegen das Leben	000000
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	100000
Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	200000
Einfacher Diebstahl	300000
Schwerer Diebstahl	400000
Vermögens- und Fälschungsdelikte	500000
Sonstige Straftatbestände gemäß StGB	600000
Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze	700000

Summenschlüssel (89..)

Diese Summenschlüssel sind Zusammenfassungen von Straftatenschlüsseln nach kriminologischen Gesichtspunkten.

890000 Straftaten insgesamt ohne AufenthG und AsylVfG

Zur besseren Vergleichbarkeit werden die Straftaten und Tatverdächtigen ohne die ausländerspezifischen Delikte ausgewiesen:

-----	Straftaten insgesamt ohne
725000	Straftaten gegen das Aufenthalts-, das Asylverfahrens- und das Freizügigkeitsgesetz / EU

891000 - Rauschgiftkriminalität

umfasst folgende Straftaten:

730000	Rauschgiftdelikte
218000	Raub zur Erlangung von Betäubungsmitteln
*71000	Diebstahl insgesamt von Betäubungsmitteln aus Apotheken
*72000	Diebstahl insgesamt von Betäubungsmitteln aus Arztpraxen
*73000	Diebstahl insgesamt von Betäubungsmitteln aus Krankenhäusern
*74000	Diebstahl insgesamt von Betäubungsmitteln bei Herstellern und Großhändlern
*75000	Diebstahl insgesamt von Rezeptformularen zur Erlangung von Betäubungsmitteln
542000	Fälschung zur Erlangung von Betäubungsmitteln



891100 Direkte Beschaffungskriminalität

umfasst folgende Straftaten:

- 218000 Raub zur Erlangung von Betäubungsmitteln
- *71000 Diebstahl insgesamt von Betäubungsmitteln aus Apotheken
- *72000 Diebstahl insgesamt von Betäubungsmitteln aus Arztpraxen
- *73000 Diebstahl insgesamt von Betäubungsmitteln aus Krankenhäusern
- *74000 Diebstahl insgesamt von Betäubungsmitteln bei Herstellern und Großhändlern
- *75000 Diebstahl insgesamt von Rezeptformularen zur Erlangung von Betäubungsmitteln
- 542000 Fälschung zur Erlangung von Betäubungsmitteln

892000 Gewaltkriminalität

umfasst folgende Straftaten:

- 010000 Mord
- 020000 Totschlag und Tötung auf Verlangen
- 111000 Vergewaltigung und sexuelle Nötigung
- 210000 Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer
- 221000 Körperverletzung mit Todesfolge
- 222000 Gefährliche und schwere Körperverletzung
- 233000 Erpresserischer Menschenraub
- 234000 Geiselnahme
- 235000 Angriff auf den Luft- und Seeverkehr

893000 Wirtschaftskriminalität

Als Wirtschaftskriminalität sind anzusehen:

1. Die Gesamtheit der in § 74c Abs. 1 Nr. 1 - 6b GVG aufgeführten Straftaten (Stand vom 30.07.2009) - jedoch ohne Computerbetrug, vgl. Ziffer 6a:
 - 1) Nach dem Patentgesetz, dem Gebrauchsmustergesetz, dem Halbleiterschutzgesetz, dem Sortenschutzgesetz, dem Markengesetz, dem Geschmacksmustergesetz, dem Urheberrechtsgesetz, dem Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb, dem Aktiengesetz, dem Gesetz über die Rechnungslegung von bestimmten Unternehmen und Konzernen, dem Gesetz betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung, dem Handelsgesetzbuch, dem SE-Ausführungsgesetz, dem Gesetz zur Ausführung der EWG-Verordnung über die Europäische wirtschaftliche Interessenvereinigung, dem Genossenschaftsgesetz und dem Umwandlungsgesetz,
 - 2) nach den Gesetzen über das Bank-, Depot-, Börsen- und Kreditwesen, dem Versicherungsaufsichtsgesetz sowie nach dem Wertpapierhandelsgesetz,
 - 3) nach dem Wirtschaftsstrafgesetz 1954, dem Außenwirtschaftsgesetz, den Devisenbewirtschaftungsgesetzen sowie dem Finanzmonopol-, Steuer- und Zollrecht, auch soweit dessen Strafvorschriften nach anderen Gesetzen anwendbar sind; dies gilt nicht, wenn dieselbe Handlung eine Straftat nach dem Betäubungsmittelgesetz darstellt, und nicht für Steuerstraftaten, welche die Kraftfahrzeugsteuer betreffen,
 - 4) nach dem Weingesetz und dem Lebensmittelrecht,
 - 5) des Subventionsbetruges, des Kapitalanlagebetruges, des Kreditbetruges, des Bankrotts, der Gläubigerbegünstigung und der Schuldnerbegünstigung,



- 5a) der wettbewerbsbeschränkenden Absprache bei Ausschreibungen sowie der Bestechlichkeit und Bestechung im geschäftlichen Verkehr,
- 6a) des Betruges, des Computerbetruges, der Untreue, des Wuchers, der Vorteilsgewährung, der Bestechung und des Vorenthaltens und Veruntreuens von Arbeitsentgelt,
-Computerbetrug ist wegen der Dominanz der Automatenmanipulationen gemäß Abstimmung mit der Kommission Wirtschaftskriminalität nicht immer Wirtschaftskriminalität -
- b) nach dem Arbeitnehmerüberlassungsgesetz und dem Dritten Buch Sozialgesetzbuch sowie dem Schwarzarbeitsbekämpfungsgesetz,
- soweit zur Beurteilung des Falls besondere Kenntnisse des Wirtschaftslebens erforderlich sind.
2. Delikte, die im Rahmen tatsächlicher oder vorgetäuschter wirtschaftlicher Betätigung begangen werden und über eine Schädigung von Einzelnen hinaus das Wirtschaftsleben beeinträchtigen oder die Allgemeinheit schädigen können und/oder deren Aufklärung besondere kaufmännische Kenntnisse erfordert.

893100 Wirtschaftskriminalität bei Betrug

umfasst folgende Straftaten (nur Fälle mit Sonderkennung Wikri = ja):

510000 Betrug

893200 Insolvenzstraftaten gemäß StGB und Nebenstrafrecht

umfasst folgende Straftaten (nur Fälle mit Sonderkennung Wikri = ja):

560000 Insolvenzstraftaten StGB

712200 Insolvenzverschleppung HGB

893300 Wirtschaftskriminalität im Anlage- und Finanzierungsbereich pp.

umfasst folgende Straftaten (nur Fälle mit Sonderkennung Wikri = ja):

513000 Beteiligungs- und Kapitalanlagebetrug

514100 Kreditbetrug gemäß § 265b StGB

514300 Kreditbetrug gemäß § 263 StGB

514400 Wechselbetrug

514500 Wertpapierbetrug

714000 Straftaten i.V.m. dem Bankgewerbe sowie Wertpapierhandelsgesetz

893400 Wettbewerbsdelikte

umfasst folgende Straftaten (nur Fälle mit Sonderkennung Wikri = ja):

656000 Wettbewerbsbeschränkende Absprachen bei Ausschreibungen

715000 Straftaten im Zusammenhang mit Urheberrechtsbestimmungen

719200 Straftaten nach UWG ohne § 17

893500 Wirtschaftskriminalität im Zusammenhang mit Arbeitsverhältnissen

umfasst folgende Straftaten (nur Fälle mit Sonderkennung Wikri = ja):

517300 Arbeitsvermittlungsbetrug

517700 Betrug z.N.v. Sozialversicherungen und Sozialversicherungsträgern

522000 Vorenthalten und Veruntreuens von Arbeitsentgelt

713000 Straftaten i.V.m. Arbeitnehmerüberlassungs- und Schwarzarbeitbekämpfungsgesetz

893600 Betrug und Untreue im Zusammenhang mit Beteiligungen und Kapitalanlagen

umfasst folgende Straftaten (nur Fälle mit Sonderkennung Wikri = ja):



- 513100 Prospektbetrug
- 531200 Anlagebetrug
- 513300 Betrug bei Börsenspekulationen
- 513400 Beteiligungsbetrug
- 521100 Untreue bei Kapitalanlagegeschäften

894000 Sexueller Missbrauch von Kindern

umfasst folgende Straftaten:

- 131010 Handlungen gemäß § 176 Abs. 5 StGB
- 131100 Sexuelle Handlungen gemäß § 176 Abs. 1 und 2 StGB
- 131200 Exhibitionistische/sexuelle Handlungen vor Kindern § 176 Abs. 4 Nr. 1 StGB
- 131300 Sexuelle Handlungen gemäß § 176 Abs. 4 Nr. 2 StGB
- 131400 Einwirken auf Kinder gemäß § 176 Abs. 4 Nr. 3 und 4 StGB
- 131500 Vollzug des Beischlafs mit einem Kind oder Vornahme einer ähnlichen sexuellen Handlung nach § 176a Abs. 2 Nr. 1 StGB
- 131600 Schwerer sexueller Missbrauch von Kindern zur Herstellung und Verbreitung pornographischer Schriften § 176a Abs. 3 StGB
- 131700 Sonstiger schwerer sexueller Missbrauch von Kindern gemäß § 176a StGB
- 131800 Sexueller Missbrauch von Kindern mit Todesfolge § 176b StGB

895000 Menschenhandel insgesamt

umfasst folgende Straftaten:

- 236000 Menschenhandel zum Zweck der sexuellen Ausbeutung
- 237000 Menschenhandel zum Zweck der Ausbeutung der Arbeitskraft
- 238000 Förderung des Menschenhandels

896000 Straftaten gegen Jugendschutzbestimmungen

umfasst folgende Straftaten:

- 143100 Verbreitung pornographischer Erzeugnisse an Personen unter 18 Jahren
- 626100 Gewaltdarstellung - Schriften einer Person unter 18 Jahren angeboten, überlassen oder zugänglich gemacht
- 721000 Straftaten gegen § 27 Abs. 2 des Jugendschutzgesetzes
- 722000 Straftaten gegen § 27 Abs. 1 des Jugendschutzgesetzes

897000 Computerkriminalität

umfasst folgende Straftaten:

- 516300 Betrug mittels rechtswidrig erlangter Debitkarten mit PIN
- 517500 Computerbetrug soweit nicht unter den Schlüssel 5163 bzw. 5179 zu erfassen
- 517900 Betrug mit Zugangsberechtigungen zu Kommunikationsdiensten
- 543000 Fälschung beweisheblicher Daten, Täuschung im Rechtsverkehr bei Datenverarbeitung
- 674200 Datenveränderung, Computersabotage
- 678000 Ausspähen, Abfangen von Daten einschl. Vorbereitungshandlungen
- 715100 Softwarepiraterie (private Anwendung z.B. Computerspiele)
- 715200 Softwarepiraterie in Form gewerbsmäßigen Handelns



898000 Umweltkriminalität

umfasst folgende Straftaten:

- 662000 Wilderei
- 675000 Sprengstoff- und Strahlungsverbrechen
- 676000 Straftaten gegen die Umwelt
- 677000 Gemeingefährliche Vergiftung
- 679000 Weitere Straftaten mit Umwelrelevanz
- 716000 Straftaten im Zusammenhang mit Lebens- und Arzneimitteln (z.B. Lebensmittel- und Futtermittelgesetzbuch, ArzneimittelG, WeinG)
- 740000 Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Umweltsektor (neben Schlüssel 716000)

898100 Umweltstraftaten gemäß 29. Abschnitt des StGB

umfasst folgende Straftaten:

- 676000 Straftaten gegen die Umwelt

898200 Sonstige Straftaten nach dem StGB mit Umwelrelevanz

umfasst folgende Straftaten:

- 662000 Wilderei
- 675000 Sprengstoff- und Strahlungsverbrechen
- 677000 Gemeingefährliche Vergiftung
- 679000 Weitere Straftaten mit Umwelrelevanz

898300 Umweltstraftaten gemäß strafrechtlichen Nebengesetzen

umfasst folgende Straftaten:

- 716000 Straftaten im Zusammenhang mit Lebens- und Arzneimitteln (z.B. Lebensmittel- und Futtermittelgesetzbuch, ArzneimittelG, WeinG)
- 740000 Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Umweltsektor (neben Schlüssel 716000)

899000 Straßenkriminalität insgesamt

umfasst folgende Straftaten:

- 111100 Vergewaltigung/sexuelle Nötigung überfallartig (Einzeltäter) gemäß § 177 Abs. 2 Nr. 1, Abs. 3 und 4 StGB
- 111200 Vergewaltigung/sexuelle Nötigung überfallartig (durch Gruppen) gemäß § 177 Abs. 2 Nr. 2 StGB
- 132010 Exhibitionistische Handlungen § 183 StGB
- 132020 Erregung öffentlichen Ärgernisses § 183a StGB
- 400110 Diebstahl - besonders schwerer Fall § 243 StGB
- 400120 Diebstahl mit Waffen §§ 244 Abs. 1 Nr. 1 und 2, 244a StGB
- 400210 Besonders schwerer Fall des Diebstahls von Mopeds und Krafträdern § 243 StGB
- 400220 Besonders schwerer Fall des Diebstahls von Mopeds und Krafträdern gem. §§ 244 Abs. 1 Nr. 1 und 2, 244a StGB
- 400310 Besonders schwerer Fall des Diebstahls von Fahrrädern § 243 StGB
- 400320 Besonders schwerer Fall des Diebstahls von Fahrrädern gem. §§ 244 Abs. 1 Nr. 1 und 2, 244a StGB
- 400710 Besonders schwerer Fall des Diebstahls von/aus Automaten § 243 StGB
- 400720 Besonders schwerer Fall des Diebstahls von/aus Automaten gem. §§ 244 Abs. 1 Nr. 1 und 2, 244a StGB
- 450010 Besonders schwerer Fall des Diebstahls an/aus Kraftfahrzeugen § 243 StGB



- 450020 Besonders schwerer Fall des Diebstahls an/aus Kraftfahrzeugen gem. §§ 244 Abs. 1 Nr. 1 und 2, 244a StGB
- 450510 Besonders schwerer Fall des Diebstahls an/aus Kraftfahrzeugen von unbaren Zahlungsmitteln § 243 StGB
- 450520 Besonders schwerer Fall des Diebstahls an/aus Kraftfahrzeugen von unbaren Zahlungsmitteln gem. §§ 244 Abs. 1 Nr. 1 und 2, 244a StGB
- 490010 Besonders schwerer Fall des Taschendiebstahls § 243 StGB
- 490020 Besonders schwerer Fall des Taschendiebstahls gem. §§ 244 Abs. 1 Nr. 1 und 2, 244a StGB
- 490510 Besonders schwerer Fall des Taschendiebstahls von unbaren Zahlungsmitteln § 243 StGB
- 490520 Besonders schwerer Fall des Taschendiebstahls von unbaren Zahlungsmitteln gem. §§ 244 Abs. 1 Nr. 1 und 2, 244a StGB
- 213110 Raub auf Geld- und Kassenboten § 249 StGB
- 213120 Schwerer Raub auf Geld- und Kassenboten § 250 StGB
- 213130 Raub mit Todesfolge auf Geld- und Kassenboten § 251 StGB
- 213150 Räuberische Erpressung gegen Geld- und Kassenboten § 255 StGB
- 213210 Raub auf Spezialgeldtransportfahrzeuge § 249 StGB
- 213220 Schwerer Raub auf Spezialgeldtransportfahrzeuge § 250 StGB
- 213230 Raub mit Todesfolge auf Spezialgeldtransportfahrzeuge § 251 StGB
- 213250 Räuberische Erpressung gegen Spezialgeldtransportfahrzeuge § 255 StGB
- 214079 Räuberischer Angriff auf sonstige Kraftfahrer § 316a StGB
- 214100 Beraubung von Taxifahrern § 316a StGB
- 216010 Handtaschenraub gemäß § 249 StGB
- 216020 Handtaschenraub gemäß § 250 StGB
- 216030 Handtaschenraub mit Todesfolge gemäß § 251 StGB
- 216050 Räuberische Erpressung bei Handtaschenraub gemäß § 255 StGB
- 217010 Sonstiger Raub auf Straßen, Wegen oder Plätzen § 249 StGB
- 217020 Sonstiger schwerer Raub auf Straßen, Wegen oder Plätzen § 250 StGB
- 217030 Sonstiger Raub mit Todesfolge auf Straßen, Wegen oder Plätzen § 251 StGB
- 217050 Sonstige räuberische Erpressung auf Straßen, Wegen oder Plätzen § 255 StGB
- 222110 Gefährliche Körperverletzung gemäß § 224 StGB auf Straßen, Wegen oder Plätzen
- 222120 Schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen § 226 StGB
- 222130 Beteiligung an einer Schlägerei ohne Todesfolge auf Straßen, Wegen oder Plätzen § 231 StGB
- 233300 Erpresserischer Menschenraub i.V.m. Raubüberfall auf Geld- und Werttransporte § 239a StGB
- 234300 Geiselnahme i.V.m. Raubüberfall auf Geld- und Werttransporte § 239b StGB
- 623010 Landfriedensbruch § 125 StGB
- 623020 Besonders schwerer Landfriedensbruch § 125a StGB
- 674111 Sachbeschädigung durch Graffiti an Kfz § 303 StGB
- 674119 Sonstige Sachbeschädigung an Kfz § 303 StGB
- 674311 Sonstige Sachbeschädigung durch Graffiti auf Straßen, Wegen oder Plätzen § 303 StGB
- 674312 Sonstige Sachbeschädigung durch Feuer auf Straßen, Wegen oder Plätzen § 303 StGB
- 674319 Sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen § 303 StGB
- 674321 Gemeinschädliche Sachbeschädigung durch Graffiti auf Straßen, Wegen oder Plätzen § 304 StGB
- 674322 Gemeinschädliche Sachbeschädigung durch Feuer auf Straßen, Wegen oder Plätzen § 304 StGB
- 674329 Sonstige gemeinschädliche Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen § 304 StGB
- 674330 Zerstörung von Bauwerken auf Straßen, Wegen oder Plätzen § 305 StGB
- 300110 Diebstahl von Kraftwagen
- 300140 Unbefugter Gebrauch von Kraftwagen
- 300210 Diebstahl von Mopeds und Krafträdern
- 300240 Unbefugter Gebrauch von Mopeds und Krafträdern
- 300310 Diebstahl von Fahrrädern
- 300340 Unbefugter Gebrauch von Fahrrädern
- 300700 Einfacher Diebstahl von/aus Automaten



- 350000 Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen von sonstigem Gut
- 350500 Diebstahl aus Kraftfahrzeugen von unbaren Zahlungsmitteln

899100 Straßenraub

- 213110 Raub auf Geld- und Kassenboten § 249 StGB
- 213120 Schwerer Raub auf Geld- und Kassenboten § 250 StGB
- 213130 Raub mit Todesfolge auf Geld- und Kassenboten § 251 StGB
- 213150 Räuberische Erpressung gegen Geld- und Kassenboten § 255 StGB
- 213210 Raub auf Spezialgeldtransportfahrzeuge § 249 StGB
- 213220 Schwerer Raub auf Spezialgeldtransportfahrzeuge § 250 StGB
- 213230 Raub mit Todesfolge auf Spezialgeldtransportfahrzeuge § 251 StGB
- 213250 Räuberische Erpressung gegen Spezialgeldtransportfahrzeuge § 255 StGB
- 214079 Räuberischer Angriff auf sonstige Kraftfahrer § 316a StGB
- 214100 Beraubung von Taxifahrern § 316a StGB
- 216010 Handtaschenraub gemäß § 249 StGB
- 216020 Handtaschenraub gemäß § 250 StGB
- 216030 Handtaschenraub mit Todesfolge gemäß § 251 StGB
- 216050 Räuberische Erpressung bei Handtaschenraub gemäß § 255 StGB
- 217010 Sonstiger Raub auf Straßen, Wegen oder Plätzen § 249 StGB
- 217020 Sonstiger schwerer Raub auf Straßen, Wegen oder Plätzen § 250 StGB
- 217030 Sonstiger Raub mit Todesfolge auf Straßen, Wegen oder Plätzen § 251 StGB
- 217050 Sonstige räuberische Erpressung auf Straßen, Wegen oder Plätzen § 255 StGB
- 233300 Erpresserischer Menschenraub i.V.m. Raubüberfall auf Geld- und Werttransporte § 239a StGB
- 234300 Geiselnahme i.V.m. Raubüberfall auf Geld- und Werttransporte § 239b StGB

899200 Straßendiebstahl

- 400110 Diebstahl - besonders schwerer Fall § 243 StGB
- 400120 Diebstahl mit Waffen §§ 244 Abs. 1 Nr. 1 und 2, 244a StGB
- 400210 Besonders schwerer Fall des Diebstahls von Mopeds und Krafträdern § 243 StGB
- 400220 Besonders schwerer Fall des Diebstahls von Mopeds und Krafträdern gem. §§ 244 Abs. 1 Nr. 1 und 2, 244a StGB
- 400310 Besonders schwerer Fall des Diebstahls von Fahrrädern § 243 StGB
- 400320 Besonders schwerer Fall des Diebstahls von Fahrrädern gem. §§ 244 Abs. 1 Nr. 1 und 2, 244a StGB
- 400710 Besonders schwerer Fall des Diebstahls von/aus Automaten § 243 StGB
- 400720 Besonders schwerer Fall des Diebstahls von/aus Automaten gem. §§ 244 Abs. 1 Nr. 1 und 2, 244a StGB
- 450010 Besonders schwerer Fall des Diebstahls an/aus Kraftfahrzeugen § 243 StGB
- 450020 Besonders schwerer Fall des Diebstahls an/aus Kraftfahrzeugen gem. §§ 244 Abs. 1 Nr. 1 und 2, 244a StGB
- 450510 Besonders schwerer Fall des Diebstahls an/aus Kraftfahrzeugen von unbaren Zahlungsmitteln § 243 StGB
- 450520 Besonders schwerer Fall des Diebstahls an/aus Kraftfahrzeugen von unbaren Zahlungsmitteln gem. §§ 244 Abs. 1 Nr. 1 und 2, 244a StGB
- 490010 Besonders schwerer Fall des Taschendiebstahls § 243 StGB
- 490020 Besonders schwerer Fall des Taschendiebstahls gem. §§ 244 Abs. 1 Nr. 1 und 2, 244a StGB
- 490510 Besonders schwerer Fall des Taschendiebstahls von unbaren Zahlungsmitteln § 243 StGB
- 490520 Besonders schwerer Fall des Taschendiebstahls von unbaren Zahlungsmitteln gem. §§ 244 Abs. 1 Nr. 1 und 2, 244a StGB
- 300110 Diebstahl von Kraftwagen
- 300140 Unbefugter Gebrauch von Kraftwagen
- 300210 Diebstahl von Mopeds und Krafträdern
- 300240 Unbefugter Gebrauch von Mopeds und Krafträdern
- 300310 Diebstahl von Fahrrädern
- 300340 Unbefugter Gebrauch von Fahrrädern



300700	Einfacher Diebstahl von/aus Automaten
350000	Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen von sonstigem Gut
350500	Diebstahl aus Kraftfahrzeugen von unbaren Zahlungsmitteln
390000	Taschendiebstahl
390500	Diebstahl von unbaren Zahlungsmitteln

Sonderzeichen in den Tabellen

Geringe Werte besitzen nur sehr bedingte Aussagekraft. Deshalb erfolgt bei (Basis-) Zahlen, die kleiner als 10 sind kein Nachweis. Sie werden durch "/" ersetzt. Dies gilt nicht für die Darstellung der Opfer.

Außerdem werden Veränderungszahlen mit einer Basis zwischen 10 und 20 in **hellegrau** dargestellt.

Textpassagen in **hervorgehobener, fetter und roter Farbe**, verweisen auf Verlinkungen zu weiteren Informationen.

Straftatenschlüssel

Die zur Erfassung der Polizeilichen Kriminalstatistik zur Verfügung stehenden Deliktschlüssel entnehmen Sie bitte, dem Arbeitsblatt Deliktekatalog der Tabelle zum jeweiligen Jahrbuch.



Kriminalitätsentwicklung 2011 im Freistaat Bayern

Das Wichtigste im Überblick

Veränderung 2011 / 2010

	2011	2010	Veränderung		
			absolut	in %	
Straftaten Insgesamt (-----)	623 108	620 250	+2 858	+0,5	▲
Häufigkeitszahl	4 969	4 958	+11	+0,2	▲
Aufklärungsquote in %; Veränd. % Punkte	64,0	64,6		-0,6	▼
Tatverdächtige	286 640	289 652	-3 012	-1,0	▼
Kinder	10 907	11 652	- 745	-6,4	▼
Jugendliche	28 977	30 692	-1 715	-5,6	▼
Heranwachsende	29 668	30 034	- 366	-1,2	▼
Tatverdächtige ab 21 Jahren	217 088	217 274	- 186	-0,1	▼
Nichtdeutsche Tatverdächtige	80 242	78 686	+1 556	+2,0	▲
Entstandener Gesamtschaden in Mrd. €	0,980	1,193	-0,2	-17,8	▼
Opfer bei Straftaten mit Opfererfassung	120 232	115 695	+4 537	+3,9	▲
Schusswaffengebrauch bei Rechtsbrecher	1 458	1 392	+66	+4,7	▲
Rauschgiftdelikte (730000)	30 802	31 669	-867	-2,7	▼
Gewaltkriminalität (892000)	20 335	20 177	+158	+0,8	▲
Tötungsdelikte (010000 + 020000)	335	319	+16	+5,0	▲
Vergewaltigung (111000)	874	894	-20	-2,2	▼
Raub, räuberische Erpressung (210000)	2 624	2 606	+18	+0,7	▲
Körperverletzungsdelikte (220000)	75 256	73 919	+1 337	+1,8	▲
Diebstahl insgesamt (****00)	192 191	190 238	+1 953	+1,0	▲
Schwerer Diebstahl (4***00)	61 716	60 325	+1 391	+2,3	▲
Betrug (510000)	86 565	88 969	-2 404	-2,7	▼
Computerkriminalität (897000)	10 146	8 510	+1 636	+19,2	▲
Brandstiftung (640000)	1 704	1 721	-17	-1,0	▼
Umweltkriminalität (898300)	3 575	3 335	+240	+7,2	▲



Langzeitvergleich

	2011	2002	Veränderung		
			absolut	in %	
Straftaten Insgesamt (-----)	623 108	694 186	-71 078	-10,2	▼
Häufigkeitszahl	4 969	5 630	-661	-11,7	▼
Aufklärungsquote in %; Veränd. % Punkte	64,0	63,8		+0,2	▲
Tatverdächtige	286 640	314 270	-27 630	-8,8	▼
Kinder	10 907	15 392	-4 485	-29,1	▼
Jugendliche	28 977	34 778	-5 801	-16,7	▼
Heranwachsende	29 668	32 155	-2 487	-7,7	▼
Tatverdächtige ab 21 Jahren	217 088	231 945	-14 857	-6,4	▼
Nichtdeutsche Tatverdächtige	80 242	91 955	-11 713	-12,7	▼
Entstandener Gesamtschaden in Mrd. €	0,980	1,246	-0,3	-21,4	▼
Opfer bei Straftaten mit Opfererfassung	120 232	106 170	+14 062	+13,2	▲
Schusswaffengebrauch bei Rechtsbrecher	1 458	2 189	-731	-33,4	▼
Rauschgiftdelikte (730000)	30 802	36 422	-5620	-15,4	▼
Gewaltkriminalität (892000)	20 335	20 477	-142	-0,7	▼
Tötungsdelikte (010000 + 020000)	335	376	-41	-10,9	▼
Vergewaltigung (111000)	874	1 151	-277	-24,1	▼
Raub, räuberische Erpressung (210000)	2 624	3 467	-843	-24,3	▼
Körperverletzungsdelikte (220000)	75 256	63 436	+11 820	+18,6	▲
Diebstahl insgesamt (****00)	192 191	255 376	-63 185	-24,7	▼
Schwerer Diebstahl (4***00)	61 716	83 379	-21 663	-26,0	▼
Betrug (510000)	86 565	80 685	+5 880	+7,3	▲
Computerkriminalität (897000)	10 146	6 193	+3 953	+63,8	▲
Brandstiftung (640000)	1 704	2 131	-427	-20,0	▼
Umweltkriminalität (898300)	3 575	2 866	+709	+24,7	▲



Gesamtüberblick

Allgemeine Landesdaten

Bei der vergleichenden Betrachtung der Kriminalität über mehrere Jahre spielen strukturelle Gegebenheiten eine wesentliche Rolle. Den kriminalstatistischen Ergebnissen werden deshalb einige Sozialdaten vorangestellt.

Der Freistaat Bayern gliedert sich zum 31.12.2010 in 7 Regierungsbezirke, 25 kreisfreie Städte, 71 Landkreise und 2 031 kreisangehörige Gemeinden.

Die Einwohnerzahl Bayerns ist gegenüber dem Vorjahr um + 28 365 Personen (+ 0,2%) auf 12 538 696 gestiegen.

Die Zahl der in Bayern gemeldeten Nichtdeutschen hat um + 27 397 Personen (+ 2,4%) im Jahr 2010 zugenommen.

Der Frauenanteil der nichtdeutschen Bevölkerung ist gegenüber 2010 zwar um + 11 102 Frauen (+ 1,9%) angewachsen, bleibt aber mit einem Anteil von 49,4% an allen nichtdeutschen Einwohnern, unter dem Anteil der Deutschen Frauen (51,0%).

Bevölkerungsentwicklung (Stand zum 31.12. jeden Jahres)

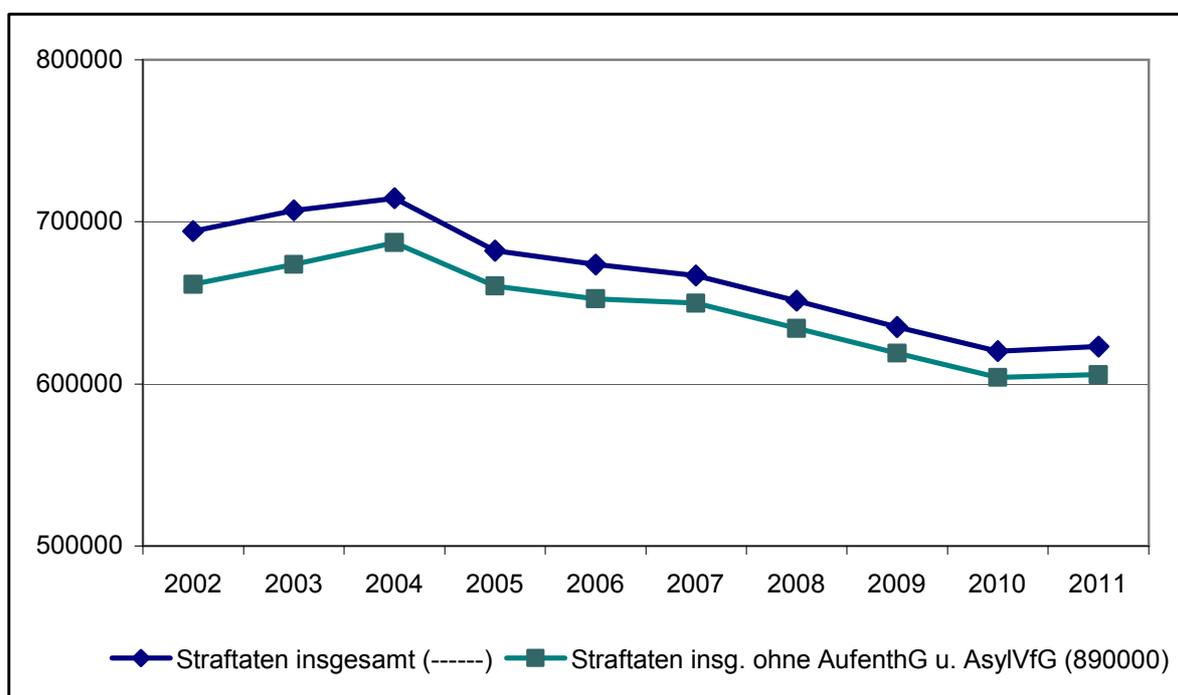
Jahr	kreisfreie Städte		Einwohner (in 1000)			Land Bayern			
	insg.	dar.	insg.	dar.	insg.	dar.	insg.	dar.	
		Nichtdeutsche in %		Nichtdeutsche in %		Nichtdeutsche in %			
2006	3 547	615	17,3	8 945	563	6,3	12 493	1 179	9,4
2007	3 571	618	17,3	8 950	566	6,3	12 520	1 184	9,5
2008	3 587	616	17,2	8 933	559	6,3	12 520	1 175	9,4
2009	3 590	607	16,9	8 920	557	6,2	12 510	1 164	9,3
2010	3 620	623	17,2	8 919	568	6,4	12 539	1 191	9,5

Bevölkerung nach Altersgruppen

Alter von ..bis unter... Jahre	Personen insgesamt		Deutsche		Nichtdeutsche	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
0 – unter 8	444 968	424 052	429 067	408 989	15 901	15 063
8 – unter 14	380 252	359 886	355 085	335 980	25 167	23 906
14 – unter 18	273 427	258 049	248 628	235 133	24 799	22 916
18 – unter 21	225 349	214 701	203 276	193 860	22 073	20 841
21 – unter 25	311 886	301 104	273 190	263 667	38 696	37 437
25 – unter 30	386 600	382 400	330 624	322 585	55 976	59 815
30 – unter 40	782 873	774 349	650 793	636 982	132 080	137 367
40 – unter 50	1 084 206	1 044 177	967 967	940 882	116 239	103 295
50 – unter 60	865 646	864 273	791 458	788 287	74 188	75 986
60 und älter	1 403 232	1 757 266	1 305 911	1 664 908	97 321	92 358
insgesamt	6 158 439	6 380 257	5 555 999	5 791 273	602 440	588 984



Straftaten insgesamt und Straftaten insgesamt ohne AufenthG und AsylVfG



Jahr	Straftaten insgesamt (-----)			Straftaten insg. o. AufenthG u. AsylVfG (890000)		
	Erf. Fälle	Vergl. z. Vorjahr	Aufkl. in %	Erf. Fälle	Vergl. z. Vorjahr	Aufkl. in %
2002	694 186	-1,3	63,8	661 497	-0,7	62,0
2003	707 218	+1,9	64,7	673 716	+1,8	62,9
2004	714 679	+1,1	65,6	687 147	+2,0	64,2
2005	682 266	-4,5	65,9	660 405	-3,9	64,8
2006	673 682	-1,3	64,9	652 662	-1,2	63,8
2007	666 807	-1,0	64,3	649 911	-0,4	63,4
2008	651 436	-2,3	64,7	634 292	-2,4	63,8
2009	635 074	-2,5	63,9	619 096	-2,4	63,0
2010	620 250	-2,3	64,6	604 161	-2,4	63,7
2011	623 108	+0,5	64,0	605 808	+0,3	63,0

Gegenüber dem steten Rückgang der Straftaten insgesamt (-----) und der Straftaten insgesamt ohne AufenthG und AsylVfG (890000) seit 2005, ist 2011 ein leichter Anstieg der Straftaten insgesamt um + 2 858 (+ 0,5%) auf 623 108 Straftaten und der Straftaten insgesamt ohne AufenthG und AsylVfG um + 1 647 (+ 0,3%) auf 605 808 Straftaten festzustellen.

Aufklärungsquote

Die Aufklärungsquote (AQ) der Straftaten insgesamt, ist im Vergleich zu 2011 um - 0,6% - Punkte auf 64,0% gesunken.



Entwicklung in den Straftatenobergruppen

Im Abschnitt Erläuterungen werden die Straftatenobergruppen beschrieben.

Straftatenobergruppen

Jahr	000000	100000	200000	3***00	4***00	500000	600000	700000
2002	541	7 058	88 762	171 997	83 379	110 864	151 191	80 394
2003	523	7 501	88 729	171 532	84 444	121 943	147 578	84 968
2004	539	7 535	93 825	164 669	82 572	127 719	153 290	84 530
2005	677	6 941	97 631	153 452	74 427	122 087	150 427	76 624
2006	519	6 560	97 693	151 359	72 599	116 130	157 917	70 905
2007	517	7 133	99 011	146 447	71 540	111 841	162 955	67 363
2008	505	6 981	100 046	142 739	66 034	111 832	159 344	63 955
2009	497	6 381	98 797	134 505	63 153	110 841	159 166	61 734
2010	481	5 937	98 672	129 913	60 325	115 947	147 513	61 462
2011	462	5 869	99 351	130 475	61 716	113 358	150 172	61 705

Der Anteil der Körperverletzungsdelikte (220000) an den "Rohheitsdelikten und Straftaten gegen die persönliche Freiheit" (200000) beträgt 75,7%. 90,6% der Körperverletzungsdelikte wurden aufgeklärt.

Bei den "Vermögens- und Fälschungsdelikten" (500000) hat der Betrug (510000) einen Anteil von 76,4% und eine Aufklärungsquote von 77,5%.

Auch dieses Jahr sind über die Hälfte (52,8%) der in der Straftatenobergruppe "Sonstigen Straftatbestände gemäß StGB" (600000) erfassten Straftaten, auf Straftaten im Bereich der Sachbeschädigung (674000) zurückzuführen. 24,9% der Sachbeschädigungen wurden geklärt.

Die Verstöße gegen das AufenthG, AsylVfG (725000) und die Rauschgiftdelikte (730000) machen einen Anteil von 28,0% (AQ 99,2) bzw. 49,9% (AQ 97,5) der unter "Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze" (700000) erfassten Straftaten aus.

Entwicklung der Häufigkeitszahlen in kreisfreien Städten und Landkreisen

Beschreibung der Häufigkeitszahl, siehe Abschnitt Erläuterungen.

Häufigkeitszahlen nach kreisfreien Städten und Landkreisen

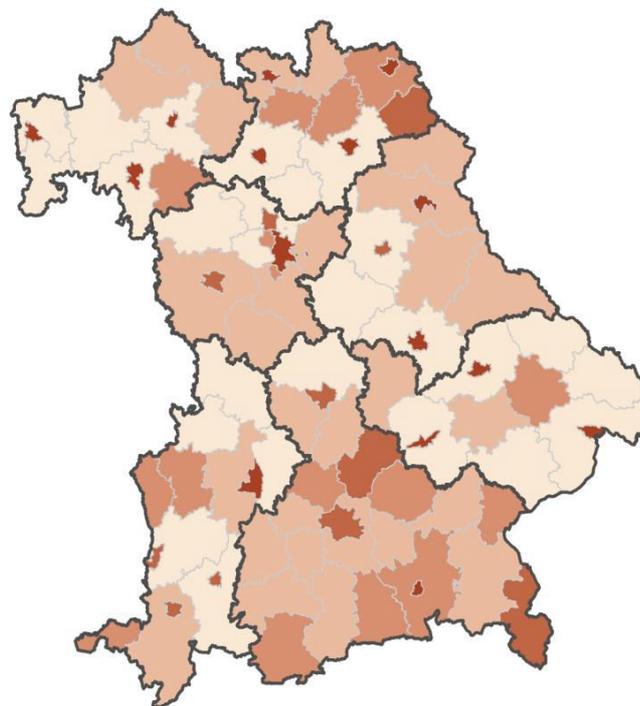
Jahr	Straftaten insgesamt (-----)			Straftaten insg. ohne AufenthG u. AsylVfG (890000)		
	Bayern	kreisfr. Städte	Landkreise	Bayern	kreisfr. Städte	Landkreise
2002	5 630	9 333	4 140	5 365	8 945	3 927
2003	5 709	9 509	4 179	5 439	9 078	3 977
2004	5 753	9 506	4 249	5 531	9 168	4 078
2005	5 483	8 992	4 086	5 307	8 747	3 944
2006	5 403	9 005	3 957	5 234	8 791	3 809
2007	5 338	8 634	3 987	5 202	8 462	3 869
2008	5 203	8 411	3 870	5 066	8 234	3 752
2009	5 073	8 142	3 766	4 945	7 972	3 656
2010	4 958	8 021	3 613	4 829	7 837	3 509
2011	4 969	8 003	3 599	4 832	7 823	3 480

Bayernkarte Häufigkeitszahl Straftaten insgesamt (-----) der Landkreise und Kreisfreie Städte

HZ von Straftaten insgesamt



Landkreisdurchschnitt: 3.614
 HZ Bayern: 4.969
 Städtedurchschnitt: 8.113

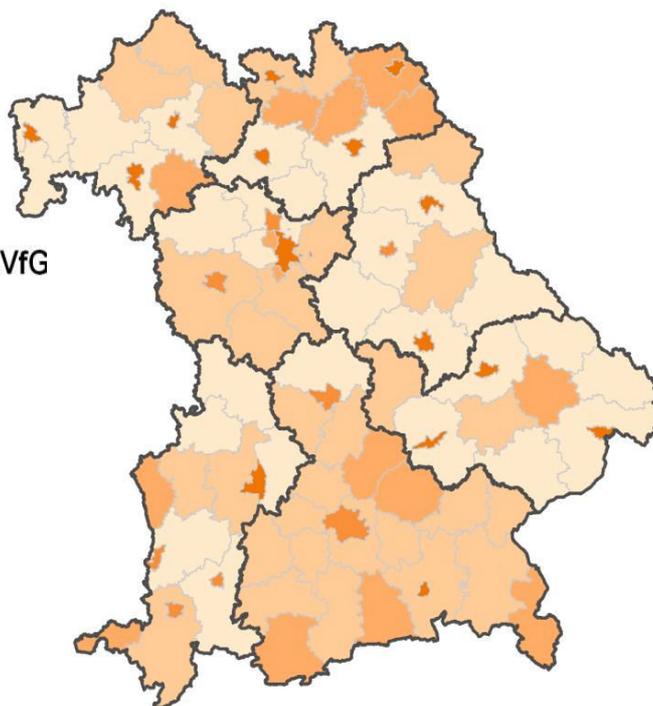


Bayernkarte Häufigkeitszahl Straftaten insgesamt ohne AufenthG u. AsylVfG (890000) der Landkreise und Kreisfreie Städte

HZ von Straftaten insg. ohne AufenthG u. AsylVfG



Landkreisdurchschnitt: 3.506
 HZ Bayern: 4.832
 Städtedurchschnitt: 7.992





Straftatenentwicklung und Häufigkeitszahlen in den Präsidialbereichen

Entwicklung der erfassten Fälle in den Präsidialbereichen

Präsidium	Fälle		Veränd. in %	Aufklärungsquote	
	2011	2010		2011	2010
Straftaten insgesamt (-----)					
Oberbayern Nord	62 229	61 201	+1,7	63,9	63,2
Oberbayern Süd	55 400	54 137	+2,3	65,0	65,2
München	115 002	115 287	-0,2	60,0	60,7
Niederbayern	47 417	48 824	-2,9	66,4	66,1
Oberpfalz	47 696	48 356	-1,4	64,7	67,3
Oberfranken	51 519	49 257	+4,6	69,9	68,5
Mittelfranken	91 197	90 592	+0,7	64,1	64,9
Unterfranken	57 301	56 313	+1,8	66,7	66,8
Schwaben Nord	41 696	44 652	-6,6	68,8	71,3
Schwaben Süd/West	41 232	41 740	-1,2	67,2	68,4
Bayern	623 108	620 250	+0,5	64,0	64,6
Straftaten insg. ohne AufenthG u. AsylVfG (890000)					
Oberbayern Nord	58 806	58 289	+0,9	62,0	61,5
Oberbayern Süd	51 698	51 509	+0,4	62,5	63,5
München	110 677	110 831	-0,1	58,5	59,1
Niederbayern	46 278	47 566	-2,7	65,6	65,2
Oberpfalz	46 769	47 301	-1,1	64,0	66,5
Oberfranken	50 905	48 606	+4,7	69,5	68,1
Mittelfranken	90 045	89 272	+0,9	63,7	64,3
Unterfranken	56 463	55 516	+1,7	66,2	66,4
Schwaben Nord	41 413	44 390	-6,7	68,6	71,1
Schwaben Süd/West	40 528	41 100	-1,4	66,6	68,0
Bayern	605 808	604 161	+0,3	63,0	63,7

Entwicklung der Häufigkeitszahl in den Präsidialbereichen

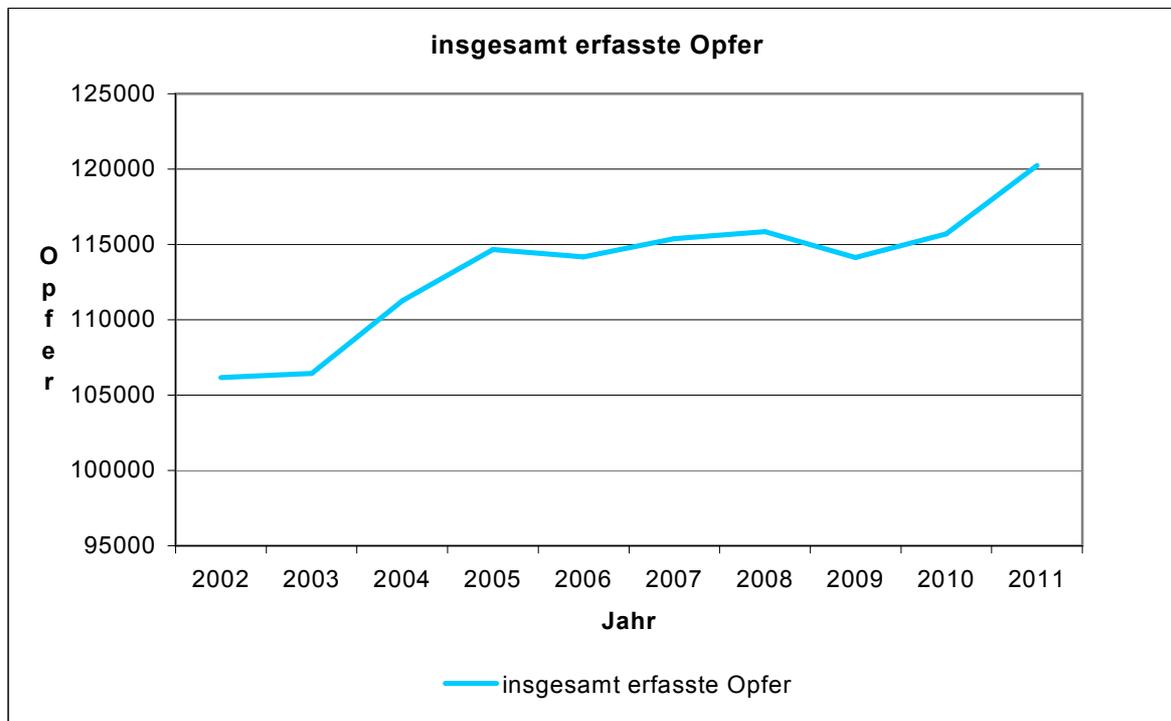
Präsidium	Straftaten insgesamt (-----)		Straftaten insg. ohne AufenthG (890000)		schwerer Diebstahl (4***00)	
	2011	2010	2011	2010	2011	2010
Oberbayern Nord	4 265	4 216	4 030	4 015	436	458
Oberbayern Süd	4 480	4 386	4 180	4 173	398	379
München	6 819	6 943	6 562	6 675	710	771
Niederbayern	3 987	4 106	3 891	4 000	402	421
Oberpfalz	4 412	4 472	4 326	4 374	539	477
Oberfranken	4 809	4 576	4 752	4 516	400	352
Mittelfranken	5 328	5 297	5 261	5 220	620	541
Unterfranken	4 347	4 260	4 284	4 200	382	339
Schwaben Nord	4 876	5 225	4 843	5 194	490	536
Schwaben Süd/West	4 435	4 487	4 359	4 419	387	411
Bayern	4 969	4 958	4 832	4 829	492	482



Opfer bei Straftaten mit Opfererfassung

Eine Opfererfassung erfolgt nur bei ausgewählten Straftaten bzw. Straftatengruppen, siehe Abschnitt Erläuterungen zum Opfer.

Entwicklung der insgesamt in Bayern erfassten Opfer



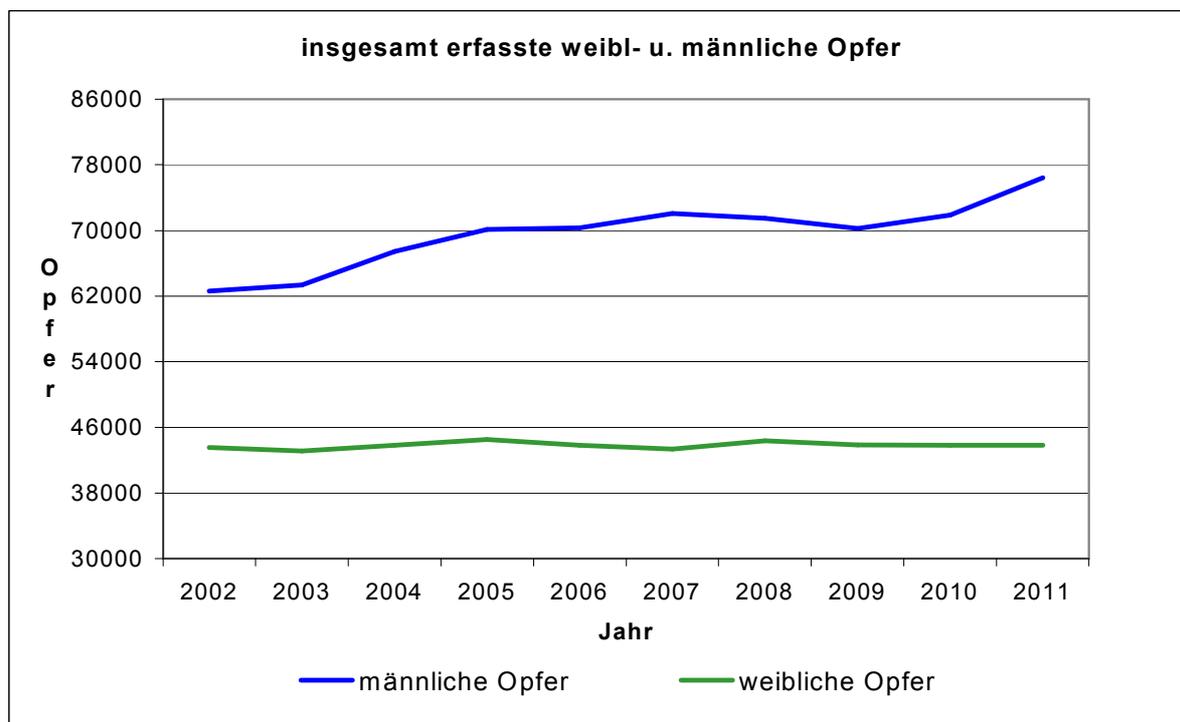
Im Jahr 2011 wurden in der polizeilichen Kriminalstatistik 120 232 Opfer erfasst.

Gegenüber 2010 sind dies + 4 537 (+ 3,9%) Opfer mehr.

Im Vergleich zu 2002 ist bei den insgesamt erfassten Opfern ein Anstieg um + 14 062 (+ 13,2%) festzustellen.



Entwicklung der insgesamt in Bayern erfassten weibl- u. männlichen Opfer



Im Jahr 2011 wurden in der polizeilichen Kriminalstatistik 76 410 männliche Opfer erfasst. Das sind gegenüber 2010 + 4 538 (+ 6,3%) Opfer mehr. Im Vergleich zu 2002 ist bei den männlichen Opfern ein Anstieg um + 13 806 (+ 22,1%) festzustellen. Insgesamt wurden 2011 bei den weiblichen Opfern 43 822 Opfer erfasst. Das ist - 1 (0,0%) ein Opfer weniger als im Vorjahr. Im Vergleich zu 2002 ist bei den weiblichen Opfern ein Anstieg um + 256 (+ 0,6%) festzustellen

Entwicklung der Opfererfassung in ausgewählten Deliktsbereichen

Delikte mit mind. 1% Anteil an allen Opfern								
Delikt Schl.	Straftat	Opfer	Opfer	Veränd.	Opfer	Veränd.	Opfer	Veränd.
		Insge- samt 2011	Insge- samt 2010	z. Vorjahr in %	männ- lich 2011	z. Vorjahr in %	weib- lich 2011	z. Vorjahr in %
-----	Straftaten insgesamt	120 232	115 695	+3,9	76 410	+6,3	43 822	0,0
224000	leichte vorsät. KV	58 754	57 287	+2,6	38 300	+3,1	20 454	+1,5
232000	Freiheitsberaubung	24 027	24 953	-3,7	13 566	-1,1	10 461	-6,9
222000	gef. u. schw. KV	19 524	19 193	+1,7	15 088	+2,3	4 436	-0,2
232300	Bedrohung	11 349	11 849	-4,2	6 381	+0,2	4 968	-9,4
232200	Nötigung	10 146	10 373	-2,2	6 511	-1,6	3 635	-3,2
225000	Fahrlässige Körperverletzung	4 799	4 500	+6,6	2 783	+8,4	2 016	+4,3
232400	Nachstellung (Stalking)	1 912	2 084	-8,3	449	-6,1	1 463	-8,9
131000	Sex. Missbrauch v. Kindern	1 688	1 773	-4,8	401	-8,9	1 287	-3,5



Aufgliederung der Opfer nach Altersklassen sowie Opfer-Tatverdächtigen-Beziehung

2011 Opfer bei	insgesamt	Kinder	Jugendl.	Heranwachs.	Erwachsene	
		< 14 J	14 < 18 J	18 < 21 J	21 < 60 J	60 J u. ä.
Taten mit Opfererfassung	120 232	7 910	11 172	14 828	79 649	6 673
davon						
Gewaltkriminalität (892000)	23 833	1 100	2 767	3 869	14 991	1 106
Freiheitsberaubung (232000) ¹	24 027	903	1 486	1 946	17 566	2 126
leichte vors. KV (224000)	58 754	3 011	5 910	8 307	39 096	2 430
sonstige Delikte ²	13 618	2 896	1 009	706	7 996	1 011
Opfer mit TV verwandt oder bekannt						
Taten mit Opfererfassung	43 305	4 229	4 371	4 198	27 830	2 677
davon						
Gewaltkriminalität (892000)	6 819	568	828	716	4 265	442
Freiheitsberaubung (232000) ¹	9 508	396	689	848	6 824	751
leichte vors. KV (224000)	23 438	1 649	2 446	2 451	15 645	1 247
sonstige Delikte ²	3 540	1 616	408	183	1 096	237
darunter TV ist Ehepartner oder Lebensgefährte						
Taten mit Opfererfassung	11 481		168	616	10 168	529
davon						
Gewaltkriminalität (892000)	1 721		30	106	1 480	105
Freiheitsberaubung (232000) ¹	1 713		17	85	1 524	87
leichte vors. KV (224000)	7 796		105	409	6 976	306
sonstige Delikte ²	251		16	16	188	31

Von den 79 649 Opfern zwischen 21 und 60 Jahren wurden 27 830 Opfer von Verwandten/Bekanntem. In rund 36 Prozent der Fälle ist der Täter dann der Ehepartner oder Lebensgefährte.

Wegen der Bedeutung des sexuellen Missbrauchs werden Kinder und Jugendliche, die Opfer dieses Deliktes wurden, gesondert ausgewiesen.

2011 Delikt	Kinder				Kinder insg.	Jugendliche 14 bis 18 J		
	unter 6 J		6 bis 14 J			m	w	insg.
	m	w	m	w				
Opfer insg. (-----)	657	582	3 728	2 943	7 910	6 941	4 231	11 172
darunter								
sonstige Delikte ²	342	345	756	1 453	2 896	296	713	1 009
darunter sex. Missbrauch								
- von Kindern (894000)	75	179	326	1 108	1 688			
- von Jugendlichen (133000)						21	54	75
dar. Opfer mit TV verwandt oder bekannt								
darunter								
sonstige Delikte ²	260	261	410	685	1 616	135	273	408
darunter sex. Missbrauch								
- von Kindern (894000)	57	137	181	488	863			
- von Jugendlichen (133000)						12	25	37

1) Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung

2) Sonstige Delikte sind alle Taten mit Opfererfassung ohne Gewaltkriminalität, Freiheitsberaubung und leichte vorsätzliche Körperverletzung. Unter anderem zählen der sexuelle Missbrauch von Kindern und der sexuelle Missbrauch von Jugendlichen zu den sonstigen Delikten.



Opferrisiko

Die Opferbelastungszahl (OBZ) oder das Opferrisiko ist die Zahl der erfassten Opfer, errechnet auf 100 000 Einwohner der entsprechenden Bevölkerung. Nach Alter, aber auch nach Geschlecht ist das Opferrisiko bei den Delikten mit Opfererfassung sehr unterschiedlich. So ist das Risiko Opfer einer Straftat zu werden bei Frauen wesentlich geringer als bei Männern. Das höchste Opferrisiko für Kinder besteht wie bei den Jugendlichen, den Heranwachsenden und den Erwachsenen bei der leichten vorsätzlichen Körperverletzung. Dagegen ist das Risiko älterer Menschen Opfer zu werden insgesamt gering, noch am höchsten bei der leichten vorsätzlichen Körperverletzung, gefolgt von der Freiheitsberaubung, Nötigung und Bedrohung. Und nur hier liegt es über dem Opferrisiko von Kindern.

Opferrisiko insgesamt						
bei	insgesamt	Kinder < 14 J	Jugendl. 14 < 18 J	Heranwachs. 18 < 21 J	Erwachsene 21 < 60 J	60 J u. ä.
Taten mit Opfererfassung (-----)	959	492	2 102	3 370	1 172	211
davon						
Gewaltkriminalität (892000)	190	68	521	879	221	35
Freiheitsberaubung ¹	192	56	280	442	258	67
leichte vors. KV (224000)	469	187	1 112	1 888	575	77
sonstige Delikte ²	109	180	190	160	118	32
Opferrisiko für Männer						
Taten mit Opfererfassung (-----)	1 241	531	2 539	4 568	1 482	281
davon						
Gewaltkriminalität (892000)	281	93	733	1 343	317	44
Freiheitsberaubung ¹	220	64	270	441	288	103
leichte vors. KV (224000)	622	242	1 427	2 669	728	101
sonstige Delikte ²	118	133	108	115	150	33
Opferrisiko für Frauen						
Taten mit Opfererfassung (-----)	687	450	1 640	2 111	856	155
davon						
Gewaltkriminalität (892000)	103	43	296	392	123	27
Freiheitsberaubung ¹	164	48	289	443	229	39
leichte vors. KV (224000)	321	129	778	1 068	420	58
sonstige Delikte ²	100	229	276	208	85	31

1) (232000) Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung

2) Sonstige Delikte sind alle Taten mit Opfererfassung ohne Gewaltkriminalität, Freiheitsberaubung und leichte vorsätzliche Körperverletzung. Unter anderem zählen der sexuelle Missbrauch von Kindern und der sexuelle Missbrauch von Jugendlichen zu den sonstigen Delikten.



Opferrisiko von Jungen und Mädchen

Das Risiko Opfer zu werden, ist bei den Kindern zwischen den Geschlechtern nicht sehr unterschiedlich. Unterschiede werden erst sichtbar, wenn nach Delikten differenziert wird. Während Buben in erster Linie Opfer von leichter, vorsätzlicher Körperverletzung werden, ist das Risiko für Mädchen groß, Opfer eines sexuellen Missbrauchs zu werden.

2011 Delikt	unter 6 J		6 bis 14 J		Kinder insg.	Jugendliche		
	m	w	m	w		m	w	insg.
Opfer insg. (-----)	199	185	753	626	492			
leichte vors. KV (224000)	63	47	362	185	187			
sex. Missbrauch								
- von Kindern (894000)	23	57	66	236	105			
- von Jugendlichen (133000)						8	21	14

Detailliertere Informationen zu Opfern sind in den Abschnitten Gewaltkriminalität und Antragsdelikte enthalten.



Ermittelte Tatverdächtige

Entwicklung der Tatverdächtigenzahlen

Jahr	Insgesamt	Alter der Tatverdächtigen			Erwachsene	
		Kinder < 14 J	Jugendl. 14 < 18 J	Heranwachs. 18 < 21 J	21 < 60 J	60 J u. ä.
Straftaten insgesamt (-----)						
2002	314 270	15 392	34 778	32 155	211 301	20 644
2003	324 890	15 766	35 312	32 993	219 534	21 285
2004	329 161	14 092	35 736	34 014	223 275	22 044
2005	314 623	12 684	34 541	32 911	213 336	21 151
2006	307 833	12 824	34 338	31 612	208 314	20 745
2007	305 711	13 346	35 156	31 055	204 955	21 199
2008	301 024	13 255	35 726	30 829	200 113	21 101
2009	296 592	12 436	33 413	31 232	197 936	21 575
2010	289 652	11 652	30 692	30 034	196 199	21 075
2011	286 640	10 907	28 977	29 668	195 598	21 490
Veränderung						
2011 zu 2010 in %	-1,0	-6,4	-5,6	-1,2	-0,3	+2,0
Straftaten insges. o. AufenthG u. AsylVfG (890000)						
2002	286 613	15 188	33 569	29 905	187 751	20 200
2003	297 634	15 679	34 309	30 841	195 950	20 855
2004	307 000	14 037	35 060	32 289	203 934	21 680
2005	297 195	12 651	33 978	31 508	198 186	20 872
2006	290 318	12 794	33 847	30 319	192 962	20 396
2007	291 373	13 312	34 697	29 954	192 554	20 856
2008	286 169	13 205	35 122	29 603	187 538	20 701
2009	282 988	12 332	32 793	30 076	186 625	21 162
2010	276 064	11 441	29 891	28 934	185 092	20 706
2011	272 019	10 541	28 057	28 513	183 875	21 033
Veränderung						
2011 zu 2010 in %	-1,5	-7,9	-6,1	-1,5	-0,7	+1,6

Die Anzahl der Ermittelten Tatverdächtigen ist weiter rückläufig und hat um -3012 (-1,0%) Tatverdächtige abgenommen.

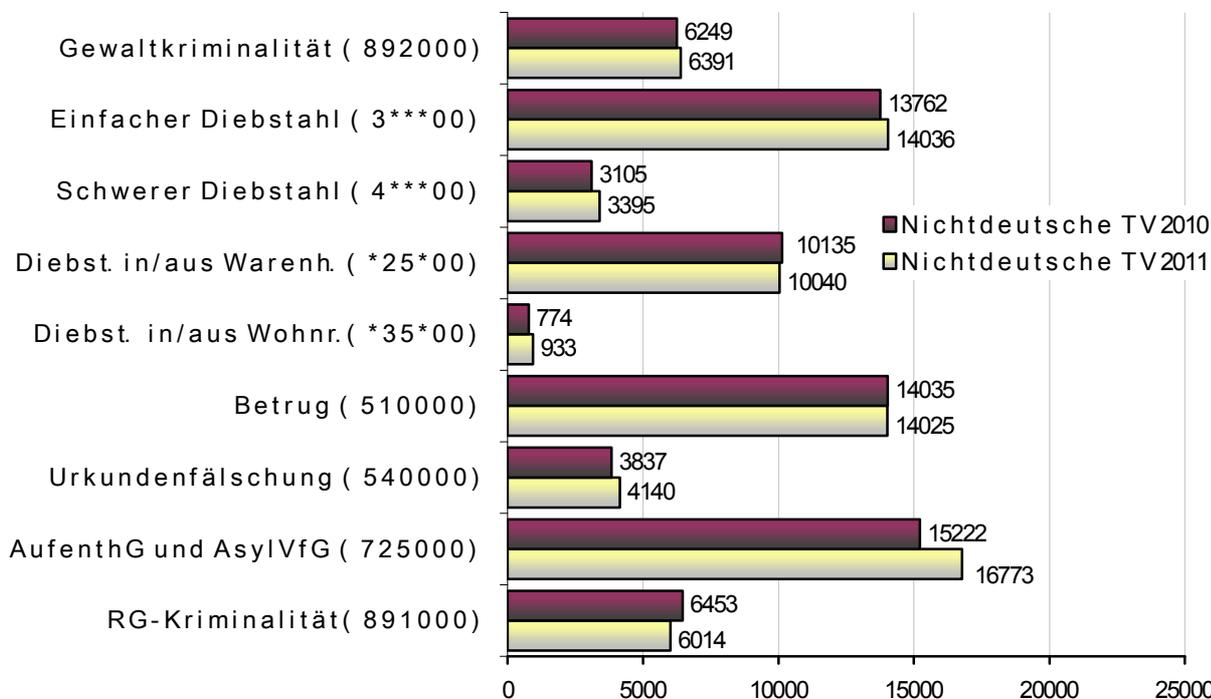
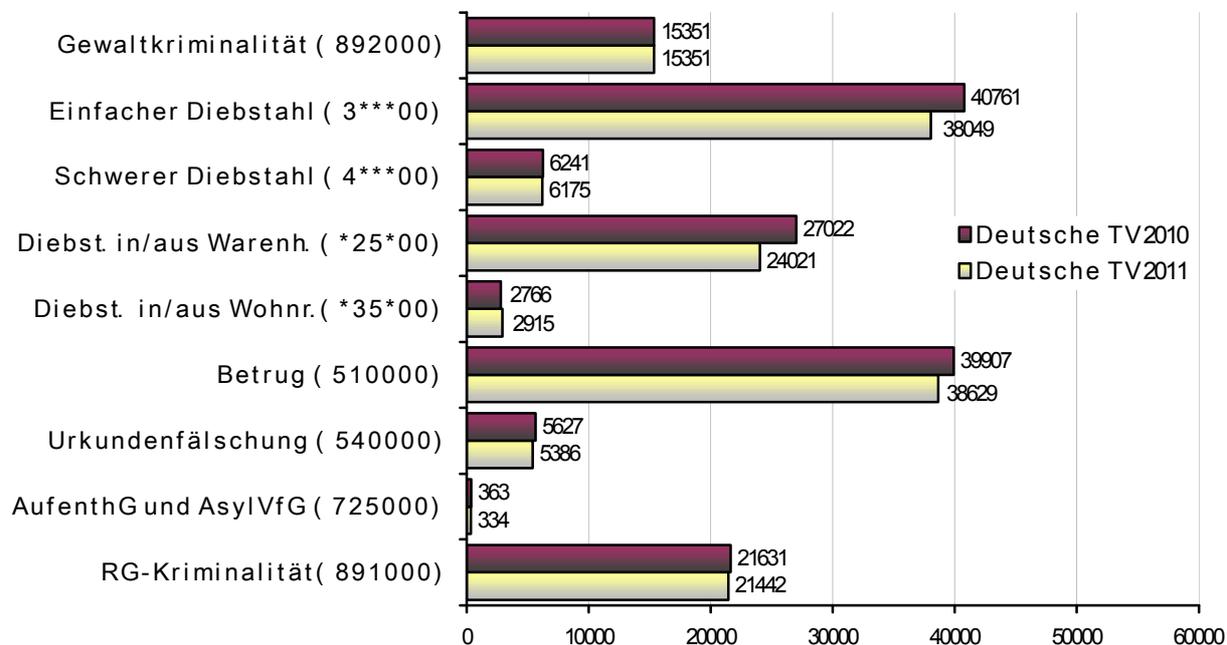
Tatverdächtigenbelastungszahl (TVBZ)

2011 Delikt	Insgesamt ab 8 Jahre	Alter der Tatverdächtigen				Erwachsene 21 < 60 J über 60 J
		Kinder 8 < 14 J	Jugendl. 14 < 18 J	Heranw. 18 < 21 J		
Straftaten insg. (-----)	2 450	1 382	5 452	6 742	2 877	680
Straftaten insg. ohne AufenthG u. AsylVfG (890000)	2 327	1 362	5 279	6 479	2 705	665

Bei welchen Delikten die einzelnen Altersgruppen besonders häufig registriert werden, ist dem Kapitel Tatverdächtige zu entnehmen.



Deutsche und nichtdeutsche Tatverdächtige 2010 und 2011





Nichtdeutsche Tatverdächtige

Tatverdächtige nach Nationalität und Geschlecht

Jahr	Straftaten insgesamt (-----)			Straftaten insges. o. AufenthG u. AsylVfG (890000)		
	insges.	männl.	weibl.	insges.	männl.	weibl.
Deutsche Tatverdächtige						
2002	222 315	166 739	55 576	220 764	165 710	55 054
2003	230 259	172 508	57 751	228 728	171 504	57 224
2004	238 133	178 239	59 894	236 986	177 539	59 447
2005	230 881	172 683	58 198	230 243	172 335	57 908
2006	224 782	167 669	57 113	224 157	167 304	56 853
2007	226 376	169 246	57 130	225 885	168 959	56 926
2008	222 614	166 109	56 505	222 158	165 858	56 300
2009	218 873	164 033	54 840	218 579	163 849	54 730
2010	210 966	157 686	53 280	210 669	157 505	53 164
2011	206 398	154 136	52 262	206 117	153 950	52 167
Veränderung						
2011 zu 2010 in %	-2,2	-2,3	-1,9	-2,2	-2,3	-1,9
Nichtdeutsche Tatverdächtige						
2002	91 955	73 158	18 797	65 849	52 394	13 455
2003	94 631	74 292	20 339	68 906	54 723	14 183
2004	91 028	70 943	20 085	70 014	55 639	14 375
2005	83 742	64 789	18 953	66 952	52 877	14 075
2006	83 051	63 942	19 109	66 161	52 194	13 967
2007	79 335	61 940	17 395	65 488	51 724	13 764
2008	78 410	61 139	17 271	64 011	50 339	13 672
2009	77 719	60 272	17 447	64 409	50 406	14 003
2010	78 686	61 133	17 553	65 395	51 189	14 206
2011	80 242	62 117	18 125	65 902	51 387	14 515
Veränderung						
2011 zu 2010 in %	+2,0	+1,6	+3,3	+0,8	+0,4	+2,2

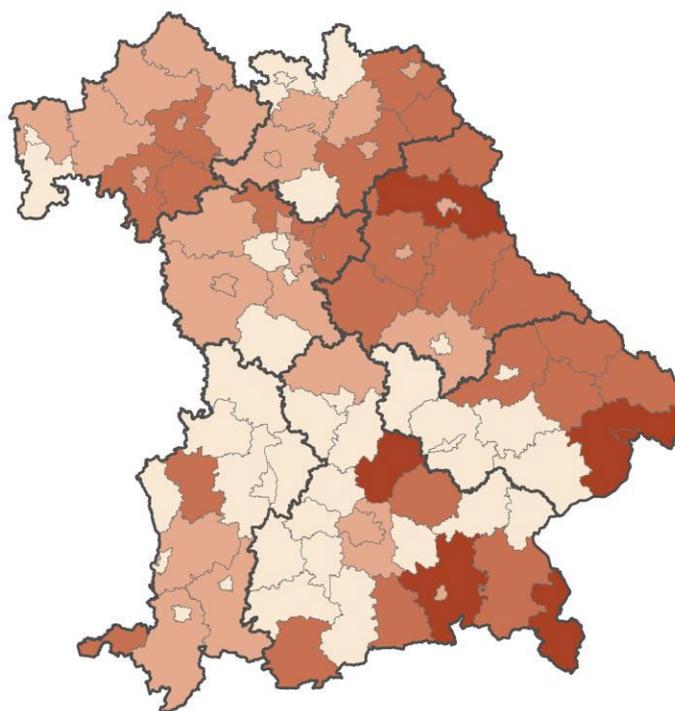
Die Zahl der ermittelten nichtdeutschen Tatverdächtigen ist gegenüber dem Vorjahr auf 80 242 (+1556; +2,0%) gestiegen. Bei den Straftaten insgesamt ohne die Verstöße gegen das AufenthG und AsylVfG ist eine Zunahme um +507 (+0,8%) auf 65 902 ermittelte nichtdeutsche Tatverdächtige festzustellen. Um +2,0% ist die Zahl der nichtdeutschen tatverdächtigen Frauen gegenüber dem Vorjahr gestiegen, ohne die Verstöße gg. AufenthG und AsylVfG um +2,2%.



Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Aufenthaltsgrund

	Nichtdeutsche Tatverdächtige bei ... Straftaten insgesamt (-----)	Straftaten insgesamt ohne AufenthG und AsylVfG (890000)
nicht gemeldete Nichtdeutsche	19 644	9 450
dar. Illegal	11 057	1 497
dar. Touristen/Durchreisende	7 935	7 309
gemeldete Nichtdeutsche	60 598	56 452
dar. Asylbewerber	3 557	1 896
insgesamt	80 242	65 902
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %		
nicht gemeldete Nichtdeutsche	+2,5	-1,9
dar. Illegal	+10,2	+32,2
dar. Touristen/Durchreisende	-6,3	-6,7
gemeldete Nichtdeutsche	+1,8	+1,2
dar. Asylbewerber	+14,4	+16,7
insgesamt	+2,0	+0,8

Einstrom nichtdeutscher Tatverdächtiger



Anteil nicht gemeldeter nichtdeutscher Tatverdächtiger an allen nichtdeutschen Tatverdächtigen in %





Schusswaffengebrauch

	Anzahl der Taten unter Verwendung einer Schusswaffe					
	gedroht			geschossen		
	2011	2010	Veränd. z. Vorjahr in %	2011	2010	Veränd. z. Vorjahr in %
Straftaten insgesamt (-----)	545	572	-4,7	913	820	+11,3
Körperverletzung (220000)	46	55	-16,4	155	150	+3,3
Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung (232000)	274	275	-0,4	20	20	+1,9
Raub, räuberische Erpressung (210000)	181	197	-8,1	10	14	-28,6

	ermittelte Tatverdächtige mit Schusswaffe								
	mitgeführt			gedroht			geschossen		
	2011	2010	Veränd. z. Vorjahr in %	2011	2010	Veränd. z. Vorjahr in %	2011	2010	Veränd. z. Vorjahr in %
Straftaten insgesamt (-----)	1305	1532	-14,8	408	405	+0,7	458	326	+40,5
Körperverletzung (220000)	55	68	-19,1	40	47	-14,9	132	118	+11,9
Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung (232000)	73	75	-2,7	237	242	-2,1	16	17	-5,9
Raub, räuberische Erpressung (210000)	47	37	+27,0	109	97	+12,4	4	10	/

2 080 Tatverdächtige (0,7% aller Tatverdächtigen) haben 2011 eine Schusswaffe entweder mitgeführt, damit gedroht oder geschossen. Das sind -4,6% weniger als im Vorjahr.

Schusswaffe	Alter der Tatverdächtigen bei Straftaten insgesamt (-----)				
	Kinder < 14 J	Jugendl. 14 < 18J	Heranwachs. 18 < 21J	Erwachsene 21 < 60 J	60 J u.ä.
mitgeführt					
2010	21	108	203	990	210
2011	12	74	169	846	204
Veränd. z. Vorjahr in %	-42,9	-31,5	-16,7	-14,5	-2,9
gedroht					
2010	4	29	59	276	37
2011	7	27	51	283	40
Veränd. z. Vorjahr in %	/	-6,9	-13,6	+2,5	+8,1
geschossen					
2010	24	51	56	140	55
2011	38	82	72	216	50
Veränd. z. Vorjahr in %	+58,3	+60,8	+28,6	+54,3	-9,1



Tatverdächtige

Kinder

Der Anteil der Kinder an allen Tatverdächtigen hat sich auch dieses Jahr wieder verringert (-0,2%). 2011 wurden 10 907 (3,8%-Anteil an allen Tatverdächtigen) tatverdächtige Kinder erfasst.

Deliktsschwerpunkte 2011 ¹	Anzahl	%-Anteil an allen TV	Veränderung z. Vorjahr in %
Straftaten insgesamt (-----)	10 907	3,8	-6,4
Straftaten insg. o. AufenthG und AsylVfG (890000)	10 541	3,9	-7,9
Einfacher und schwerer Diebstahl (****00)	5 604	9,5	-12,6
von Fahrrädern (**300)	332	8,5	-2,6
Einfacher Diebstahl insgesamt (3***00)	5 297	10,2	-12,4
Ladendiebstahl (326*00)	4 368	13,7	-15,1
Sachbeschädigung insgesamt (674000)	1 829	10,5	-2,0
auf Straßen, Wegen, Plätzen (674300)	565	12,8	-18,7
an Kraftfahrzeugen (674100)	289	6,9	+11,2
Körperverletzungsdelikte (220000) ²	1 918	3,1	-1,5
Freiheitsberaubung/Nötigung/Bedrohung (232000)	298	1,6	+1,0
Hausfriedensbruch (622100)	188	2,6	-22,3
Brandstiftung (640000)	179	14,1	-10,1

1) Delikte mit mindestens 109 tatverdächtigen Kindern = 1 % aller Tatverdächtigen unter 14 Jahren

2) Körperverletzungen werden von Kindern, Jugendlichen und auch von Heranwachsenden sehr oft gemeinschaftlich begangen. Die gemeinschaftliche Begehung ist ein Tatbestandsmerkmal der gefährlichen Körperverletzung.

Während im Jahr 2002, von insgesamt 15 392 tatverdächtigen Kinder, 13,4% (2 066 Tatverdächtige) bei den Körperverletzungsdelikten (220000) auffielen, begingen im Jahr 2007 bereits 17,1% (2 281 Tatverdächtige) der 13 346 tatverdächtigen Kinder Körperverletzungsdelikte. 2011 ist zwar der prozentuale Anteil auf 17,6 % gestiegen, die realen Tatverdächtigen Kinder sind aber auf 1 918 Tatverdächtige zurück gegangen.

Bei Raub und räuberischer Erpressung (210000) nimmt die Anzahl der Kinder ab, hier wurden 2011 nur noch 85 Tatverdächtige registriert (2002: 162 Tatverdächtige; 2007: 154 Tatverdächtige).



Jugendliche

Der Anteil der Jugendlichen an allen Tatverdächtigen betrug 11,1% im Jahr 2002 , im Jahr 2007 11,5% und ist im Jahr 2011 auf 10,1% gesunken.

Deliktsschwerpunkte 2011 ¹	Anzahl	%-Anteil an allen TV	Veränderung z. Vorjahr in %
Straftaten insgesamt (-----)	28 977	10,1	-5,6
Straftaten insg. o. AufenthG und AsylVfG (890000)	28 057	10,3	-6,1
Einfacher und schwerer Diebstahl (****00)	10 851	18,4	-8,1
von Mopeds, Krafträdern (**200)	355	50,5	-8,5
von Fahrrädern (**300)	1 102	28,1	-3,8
Einfacher Diebstahl insgesamt (3***00)	9 599	18,4	-9,0
Ladendiebstahl (326*00)	6 169	19,4	-11,5
Schwerer Diebstahl insgesamt (4***00)	1 912	20,0	-4,2
aus Warenhäusern, Verkaufsräumen und Selbstbedienungsläden (425*00)	400	18,4	-0,5
Körperverletzungsdelikte ²	6 456	10,5	-8,2
Gefährliche u. schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen, Plätzen (222100)	1 568	21,9	-8,4
Rauschgiftdelikte (730000)	2 603	9,5	-5,9
Sachbeschädigung (674000)	3 930	22,5	-7,8
auf Straßen, Wegen, Plätzen (674300)	1 647	37,2	-14,4
an Kraftfahrzeugen (674100)	695	16,5	-9,2
Hausfriedensbruch (622100)	1 104	15,2	-2,6
Raub, räub. Erpressung (210000)	454	19,2	-4,6
Sonstige Hehlerei (632000)	396	19,4	+7,0

1) Delikte mit mindestens 290 tatverdächtigen Jugendlichen = 1 % aller Tatverdächtigen von 14 bis unter 18 Jahren

2) Körperverletzungen werden von Kindern, Jugendlichen und auch von Heranwachsenden sehr oft gemeinschaftlich begangen. Die gemeinschaftliche Begehung ist ein Tatbestandsmerkmal der gefährlichen Körperverletzung.

Während sich zwischen 2002 und 2007 die Zahl der tatverdächtigen Jugendlichen bei der Gewaltkriminalität (892000) von 4 113 auf 4 708 Tatverdächtige erhöht hat, ist in den anschließenden fünf Jahren ein Rückgang zu verzeichnen (2011: 3 316 TV). Die Delikte die sich auf Straßen, Wegen und Plätzen ereignen, werden in erhöhten Maßen von jugendlichen Tatverdächtigen begangen (Gefährliche und Schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen und Plätzen (222100) 21,9%, Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen und Plätzen (674300) 37,2%).

Auch in diesem Jahr ist im Bereich der Rauschgiftkriminalität (891000) ein Rückgang zu verzeichnen. Hier sind die Tatverdächtigenzahlen in den o. a. Jahren von 4 847 über 2 940 auf 2 605 gesunken. Dies zeigt sich auch bei allgemeinen Verstößen (731000) von 3 955 über 2 354 auf 2 133 jugendliche TV, bei Handel und Schmuggel (732000) von 1 062 über 633 auf 565 jugendliche TV.

Bei den Diebstählen (****00) hat die Zahl der tatverdächtigen Jugendlichen zwischen 2002 und 2007 von 14 526 auf 13 745 und 2011 auf 10 851 abgenommen.



Heranwachsende

Die Zahl der heranwachsenden Tatverdächtigen ist von 32 155 im Jahr 2002 über 31 055 im Jahr 2007 auf 29 668 im Jahr 2011 gesunken.

Deliktsschwerpunkte 2011 ¹	Anzahl	%-Anteil an allen TV	Veränderung z. Vorjahr in %
Straftaten insgesamt (-----)	29 668	10,4	-1,2
Straftaten insg. o. AufenthG und AsylVfG (890000)	28 513	10,5	-1,5
Einfacher und schwerer Diebstahl (****00)	5 716	9,7	-2,9
in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen (*15*00)	340	21,4	+0,6
in/aus Wohnungen (*35*00)	524	13,6	+1,2
von Fahrrädern (**300)	672	17,1	-2,7
Schwerer Diebstahl insgesamt (4***00)	1 461	15,3	+1,0
Rauschgiftdelikte (730000)	4 999	18,3	+0,3
Körperverletzungsdelikte (220000)	8 190	13,3	+1,3
Gefährliche u. schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen, Plätzen (222100)	1 712	23,9	+4,1
Betrug (510000)	5 439	10,3	-2,5
Sachbeschädigung (674000)	2 651	15,2	-2,5
auf Straßen, Wegen, Plätzen (674300)	906	20,5	-12,5
an Kraftfahrzeugen (674100)	699	16,6	+1,5
Straftaten geg. d. Waffengesetz (726200)	758	13,1	+2,7
Unterschlagung (530000)	663	9,1	+6,1
Raub, räub. Erpressung (210000)	471	19,9	+16,6

1) Delikte mit mindestens 297 tatverdächtigen Heranwachsenden = 1 % aller Tatverdächtigen von 18 bis unter 21 Jahren

Im Bereich der Diebstahlsdelikte (****00) der heranwachsenden Tatverdächtigen ist 2011 wieder ein Rückgang um -2,9% auf 5 716 Tatverdächtige festzustellen (2010: 5 889; 2007: 6 175; 2002: 7 546). Der Anteil an allen Tatverdächtigen bei den Diebstahlsdelikten ist mit 9,7% in etwa auf dem Niveau der Vorjahre (2007: 9,0%; 2002: 9,4%).

Dagegen ist bei gefährlicher u. schwerer Körperverletzung auf Straßen, Wegen, Plätzen (222100) ein Anstieg um +4,1% auf 1 712 Tatverdächtige zu verzeichnen (2010: 1 644; 2007: 1 944; 2002: 1 309).



Erwachsene

Die Anzahl der erwachsenen Tatverdächtigen hat sich von 217 274 im Jahr 2010 um -0,1% auf 217 088 Tatverdächtige im Jahr 2011 verringert.

Altersgruppen Deliktsschwerpunkte 2011 ¹	Anzahl	%-Anteil an allen TV	Veränderung z. Vorjahr in %
21 Jahre und älter	217 088	75,7	-0,1
insg. o. AufenthG und AsylVfG (890000)	204 908	75,3	-0,4
Körperverletzungsdelikte (220000)	45 149	72,9	+3,3
21 bis unter 25 Jahre	34 701	12,1	+0,6
insg. o. AufenthG und AsylVfG (890000)	32 609	12,0	+0,3
Rauschgiftdelikte (730000)	6 070	22,2	-4,5
Erschleichen v. Leistungen (515000)	2 976	20,4	+16,0
Gefährl. u. schw. Körperverletzung auf Straßen, Wegen, Plätzen (222100)	1 209	16,9	-3,1
Urkundenfälschung (540000)	1 007	10,6	+6,7
25 bis unter 30 Jahre	34 368	12,0	-1,4
insg. o. AufenthG und AsylVfG (890000)	31 637	11,6	-1,8
Rauschgiftdelikte (730000)	5 699	20,9	-4,2
Sonst. Warenkreditbetrug (511200)	1 874	15,1	-18,7
Urkundenfälschung (540000)	1 233	12,9	-0,6
Gefährl. u. schw. Körperverletzung auf Straßen, Wegen, Plätzen (222100)	792	11,1	+3,0
30 bis unter 40 Jahre	51 924	18,1	-1,1
insg. o. AufenthG und AsylVfG (890000)	48 039	17,7	-1,6
Sonst. Warenkreditbetrug (511200)	3 122	25,1	-12,4
Urkundenfälschung (540000)	2 082	21,9	
Leistungskreditbetrug (517200)	1 046	24,4	-15,8
Verletzung d. Unterhaltspf. (671000)	809	37,9	+5,2
Widerstand gg. die Staatsg. (621000)	315	19,2	+12,1
40 bis unter 50 Jahre	47 222	16,5	-0,5
insg. o. AufenthG und AsylVfG (890000)	45 109	16,6	-0,9
Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung (232000)	4 376	23,8	-3,8
Leistungskreditbetrug (517200)	1 080	25,2	-5,9
Verletzung d. Unterhaltspf. (671000)	665	31,2	-7,8
50 bis unter 60 Jahre	27 383	9,6	+1,8
insg. o. AufenthG und AsylVfG (890000)	26 481	9,7	+1,6
Beleidigung (673000)	3 556	13,0	+3,7
Fahrlässige Körperverletzung (225000)	751	18,1	+17,7
Untreue (521000)	274	22,9	-24,9
60 Jahre und älter	21 490	7,5	+2,0
insg. o. AufenthG und AsylVfG (890000)	21 033	7,7	+1,6
einf. Ladendiebstahl (326*00)	4 814	15,1	-9,4
Beleidigung (673000)	3 353	12,3	+4,9
Fahrlässige Körperverletzung (225000)	517	12,5	+5,5

1) Delikte mit mindestens 1 % Anteil an allen Tatverdächtigen der jeweiligen Altersgruppe



Mehrfach- und Wiederholungstäter bei ausgewählten Straftaten

	Tatverdächtige insgesamt	Tatverdächtige mit 2 u. m. Taten	Veränderung in % ggü. Vorjahr insg. mit 2 u. m. T.	
Straftaten insgesamt (-----)				
2007	305 711	73 469	-0,7	-0,1
2008	301 024	71 955	-1,5	-2,1
2009	296 592	70 481	-1,5	-2,0
2010	289 652	69 186	-2,3	-1,8
2011	286 640	70 172	-1,0	+1,4
darunter				
Straftaten gg. das AufenthG (725000)	17 107	829	9,8	-6,1
- illegale Einreise (725100)	7 811	95	14,1	-9,5
- gewerbsm. Einschleusen (725400)	104	5	1,0	/
- AsylVfG (725500)	498	88	-20,7	-45,0
Straftaten insg. ohne AufenthG u. AsylVfG (89000)	272 019	67 763	-1,5	+0,9
Diebstahl insgesamt (****00)	58 931	11 686	-3,6	-0,4
- einfacher Diebstahl (3***00)	52 085	8 698	-4,5	-0,6
- schwerer Diebstahl (4***00)	9 570	2 838	2,4	+2,1
- aus Kfz (*50*00)	1 286	361	10,8	+6,8
- in/aus Büro-Werkstatt-Lagerräumen (*10*00)	2 370	580	4,9	-5,5
Betrug (510000)	52 654	9 152	-2,4	+1,0
- mittels rechtsw. erl. unbarer Zahlungsmittel (516000)	1 568	297	-5,0	-7,5
Rauschgiftkriminalität (891000)	27 456	3 921	-2,2	+0,3
- allg. Verstöße (731000)	19 686	2 016	-3,9	-6,9
- illeg. Handel u. Schmuggel (732000)	6 245	364	4,1	-0,5
Gewaltkriminalität (892000)	21 742	2 501	0,7	+4,3
- gef. u. schw. Körperverl. (222000)	18 636	1 907	0,8	+4,3
- Raub (210000)	2 362	248	-0,7	+17,5
- Vergewaltigung (111000)	753	26	-4,8	-25,7

Der weitaus größte Teil der Tatverdächtigen (2011: 75,5%) wird im Berichtsjahr nur mit einer Straftat registriert.

Wenn Tatverdächtige mehrfach auffallen, dann vor allem beim schweren Diebstahl (2011: 29,7%), gefolgt vom Betrug (2011: 17,4%) und einfachem Diebstahl (2011: 16,7%).



Arbeitslose Tatverdächtige im Alter von 15 bis 60 Jahren bei ausgewählten Straftaten

	Taten		arbeitslose Tatverdächtige			
	arbeitsloser Tatverd.	% von gekl. Taten	insg. TV	% von insg.	nichtd. TV	% von arbl. TV
Straftaten insgesamt (-----)						
2007	57 657	13,4	36 814	12,0	9 203	25,0
2008	52 136	12,4	32 967	11,0	8 124	24,6
2009	60 762	15,0	38 600	13,0	9 996	25,9
2010	63 422	15,8	39 393	13,6	11 014	28,0
2011	58 519	14,7	36 039	12,6	10 817	30,0
darunter						
Straftaten insg. Ohne						
AufenthG u. AsylVfG (890000)	56 868	14,9	34 649	12,7	9 439	27,2
AufenthG u. AsylVfG (725000)	1 651	9,6	1 605	9,4	1 591	99,1
Diebstahl insges. (****00)	15 343	20,9	9 830	16,7	3 184	32,4
Einfacher Diebstahl (3***00)	10 598	17,7	7 988	15,3	2 399	30,0
Schwerer Diebstahl (4***00)	4 745	35,1	2 617	27,3	957	36,6
Diebstahl aus Wohnraum (*35*00)	1 130	27,6	1 015	26,4	227	22,4
Diebstahl aus Kfz (*50*00)	743	35,7	364	28,3	110	30,2
Betrug (510000)	7 979	11,9	6 188	11,8	1 570	25,4
Erschleichen						
von Leistungen (515000)	990	5,4	969	6,6	356	36,7
sonst. Betrug (517000)	3 828	15,0	3 211	14,2	827	25,8
Rauschgiftkriminalität (891000)	7 083	23,3	6 138	22,4	1 176	19,2
darunter						
Allg. Verstöße (731000)	4 558	21,7	4 122	20,9	751	18,2
mit Heroin (731100)	860	50,4	771	51,2	132	17,1
Illeg. Handel u. Schmuggel (732000)	1 488	23,9	1 438	23,0	292	20,3
von Heroin (732100)	240	48,0	234	48,3	42	17,9
Gewaltkriminalität (892000)	2 787	16,4	2 791	12,8	844	30,2
darunter						
Raub, räub. Erpressung (210000)	629	34,5	665	28,2	207	31,1
Verletzung						
der Unterhaltspflicht (671000)	480	21,6	469	22,0	66	14,1

Die Anzahl der arbeitslosen Tatverdächtigen hat gegenüber dem Vorjahr um -3 354 Tatverdächtige abgenommen. Ihr Anteil an allen erfassten Tatverdächtigen ist um -1,0% auf nun 12,6% gesunken.



Nichtdeutsche Tatverdächtige nach ausgewählten Straftaten u. Staatsangehörigkeiten

	Nichtdeu. insges.	EU- Ausländer	dar. Rumänien	dar. Italien	dar. Polen	dar. Österreich
Schl. bei Straftaten insges. (-----)	80 242	28 785	6 477	4 134	3 441	3 039
Zahl Anteil in %	100,0	35,9	8,1	14,4	12,0	10,6
Veränderung zum Vorjahr in %	+2,0	+6,3	+12,5	-5,6	+18,8	-3,5
Straftaten insgesamt ohne						
890000 AufenthG u. AsylVfG	65 902	28 442	6 428	4 087	3 412	2 987
892000 Gewaltkriminalität	6 391	1 674	293	353	250	128
210000 Raub, räub. Erpressung, räub. Angriff a. Kraftfahrer	803	267	66	45	43	11
Gefährl. u. schwere						
222000 Körperverletzung u. Vergiftung	5 391	1 359	207	306	206	112
3***00 Einfacher Diebstahl	14 036	6 796	2 010	759	1 071	476
4***00 Schwere Diebstahl	3 395	2 055	748	133	411	49
326*00 Ladendiebstahl	9 141	4 406	1 412	472	706	314
*35*00 in/aus Wohnräumen insg.	933	411	102	49	73	28
*50*00 aus Kraftfahrzeugen	432	278	61	16	74	12
***100 von Kraftwagen	461	264	43	20	73	15
***300 von Fahrrädern	1 114	499	119	65	66	20
***700 von/aus Automaten	180	77	29	12	4	8
500000 Vermögens- u. Fälschungsdel.	19 693	8 970	2 656	1 042	796	830
510000 Betrug	14 025	6 753	1 980	781	587	642
530000 Unterschlagung	1 565	688	131	118	85	81
540000 Urkundenfälschung	4 140	1 495	521	146	125	93
600000 Sonstige Straftaten gem. StGB Widerst. gg. d. Staatsgew. u.	12 559	4 611	799	842	619	598
620000 Straft. gg. d. öffentl. Ordnung Begünstigung,	2 347	1 012	227	128	163	127
630000 Strafvereitelung, Hehlerei	1 443	676	256	75	39	40
673000 Beleidigung	4 521	1 465	140	368	179	262
674000 Sachbeschädigung	2 653	841	83	183	148	86
700000 Strafrechtliche Nebengesetze	25 235	5 095	459	904	379	786
725000 Straftaten gg. AufenthG u. AsylVfG	16 773	408	61	50	39	55
730000 Rauschgiftdelikte	5 999	3 208	178	716	187	501
731000 Allg. Verstöße gg. d. BtMG und VO	3 603	1 697	104	475	121	229
732000 Illegaler Handel und Schmuggel	2 019	1 380	56	226	49	256



	dar.	dar.	dar.	dar.	dar.	restl.
	Türkei	Serbien	Kosovo	Kroatien	Bosnien- Herzowina	Nationen
Schl. bei Straftaten insges. (-----)	13 421	4 124	2 167	1 991	1 975	56 564
Zahl Anteil in %	16,7	5,1	2,7	2,5	2,5	70,5
Veränderung zum Vorjahr in %	-2,2	-9,5	-1,7	-10,3	-3,2	+4,9
Straftaten insgesamt ohne						
890000 AufenthG u. AsylVfG	11 863	3 127	1 619	1 725	1 692	45 876
892000 Gewaltkriminalität	1 817	342	235	169	186	3 642
210000 Raub, räub. Erpressung, räub. Angriff a. Kraftfahrer	207	46	34	13	22	481
Gefährl. u. schwere						
222000 Körperverletzung u. Vergiftung	1 562	285	190	151	162	3 041
3***00 Einfacher Diebstahl	1 673	772	392	346	342	10 511
4***00 Schwere Diebstahl	377	144	92	70	74	2 638
326*00 Ladendiebstahl	875	524	272	210	204	7 056
*35*00 in/aus Wohnräumen insg.	147	55	24	35	36	636
*50*00 aus Kraftfahrzeugen	46	15	7	5	9	350
***100 von Kraftwagen	72	15	13	8	11	342
***300 von Fahrrädern	184	57	31	24	36	782
***700 von/aus Automaten	46	13	15	3	4	99
500000 Vermögens- u. Fälschungsdelikte	3 032	1 050	362	443	433	14 373
510000 Betrug	2 311	797	242	338	321	10 016
530000 Unterschlagung	338	89	32	46	53	1 007
540000 Urkundenfälschung	414	174	84	57	71	3 340
600000 Sonstige Straftaten gem. StGB Widerst. gg. d. Staatsgew. u.	3 040	534	295	380	355	7 955
620000 Straft. gg. d. öffentl. Ordnung Begünstigung,	440	78	39	55	57	1 678
630000 Strafvereitelung, Hehlerei	242	53	33	33	29	1 053
673000 Beleidigung	1 284	229	107	166	142	2 593
674000 Sachbeschädigung	650	107	73	66	75	1 682
700000 Strafrechtliche Nebengesetze	3 225	1 375	718	481	498	18 938
725000 Straftaten gg. AufenthG u. AsylVfG	1 866	1 136	623	287	327	12 534
730000 Rauschgiftdelikte	1 017	190	64	142	128	4 458
731000 Allg. Verstöße gg. d. BtMG u. VO	712	142	43	96	95	2 515
732000 Illegal Handel und Schmuggel	241	32	13	33	20	1 680



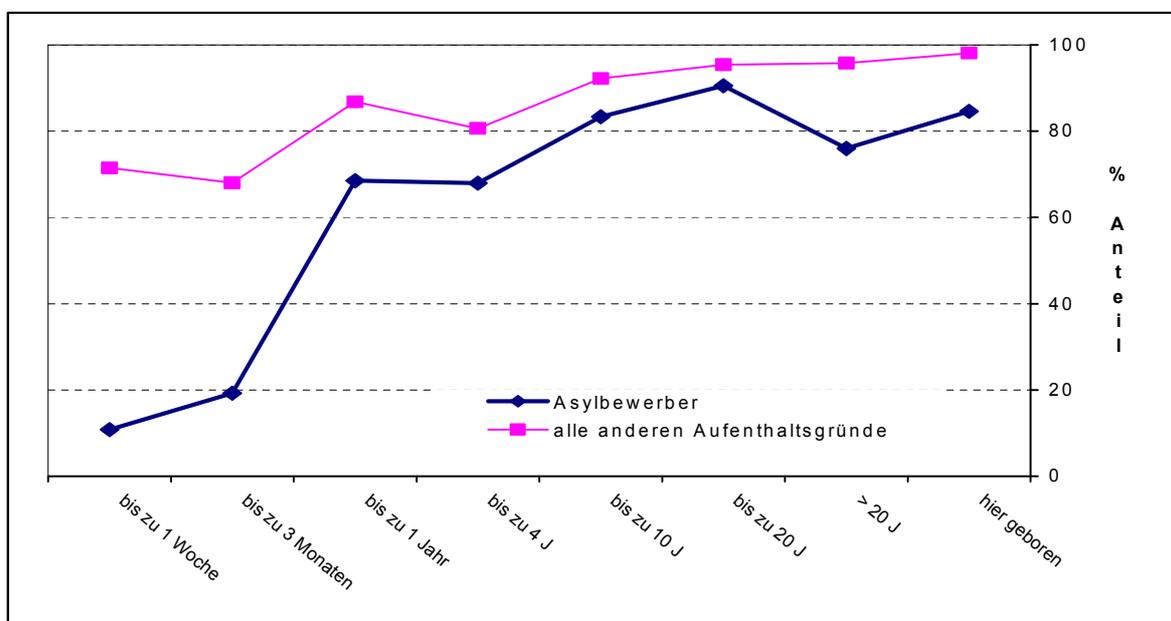
Tatverdächtige Asylbewerber nach ausgewählten Straftaten

Schl. Zahl	bei Straftaten insges. (-----) Anteil in % Veränderung zum Vorjahr in %	Nichtdeutsche insgesamt 80 242 100,0 +2,0	gemeldete Nichtdeutsche 60 598 75,5 +1,8	darunter Asylbewerber 3 557 4,4 +14,4
890000	Straftaten insgesamt ohne AufenthG u. AsylVfG	65 902	56 452	1 896
892000	Gewaltkriminalität	6 391	6 043	355
210000	Raub, räub. Erpressung, räub. Angriff a. Kraftfahrer	803	730	44
222000	Gefährl. u. schwere Körperverletzung u. Vergiftung	5 391	5 140	294
3***00	Einfacher Diebstahl	14 036	12 403	622
4***00	Schwerer Diebstahl	3 395	2 703	102
326*00	Ladendiebstahl	9 141	8 030	476
*35*00	in/aus Wohnräumen insg.	933	838	14
*50*00	aus Kraftfahrzeugen	432	349	6
***100	von Kraftwagen	461	367	1
***300	von Fahrrädern	1 114	1 001	50
***700	von/aus Automaten	180	162	1
500000	Vermögens- u. Fälschungsdelikte	19 693	16 472	484
510000	Betrug	14 025	12 754	325
530000	Unterschlagung	1 565	1 496	17
540000	Urkundenfälschung	4 140	2 299	158
600000	Sonstige Straftaten gem. StGB	12 559	11 588	357
620000	Widerst. gg. d. Staatsgew. u. Straft. gg. d. öffentl. Ordnung	2 347	2 151	113
630000	Begünstigung,			
630000	Strafvereitelung, Hehlerei	1 443	1 174	38
673000	Beleidigung	4 521	4 352	107
674000	Sachbeschädigung	2 653	2 411	108
700000	Strafrechtliche Nebengesetze	25 235	11 054	2 045
725000	Straftaten gg. AufenthG u. AsylVfG	16 773	5 197	1 982
725500	Straftaten gegen das AsylVfG	497	489	459
730000	Rauschgiftdelikte	5 999	4 062	69
731000	Allg. Verstöße gg. d. BtMG und VO	3 603	2 854	45
732000	Illegaler Handel und Schmuggel	2 019	942	17



Aufenthaltsdauer Nichtdeutscher

Anteil der nichtdeutschen Tatverdächtigen ohne Verstöße gegen AufenthG und AsylVfG an allen nichtdeutschen Tatverdächtigen (bei Straftaten insgesamt) nach Aufenthaltsdauer.



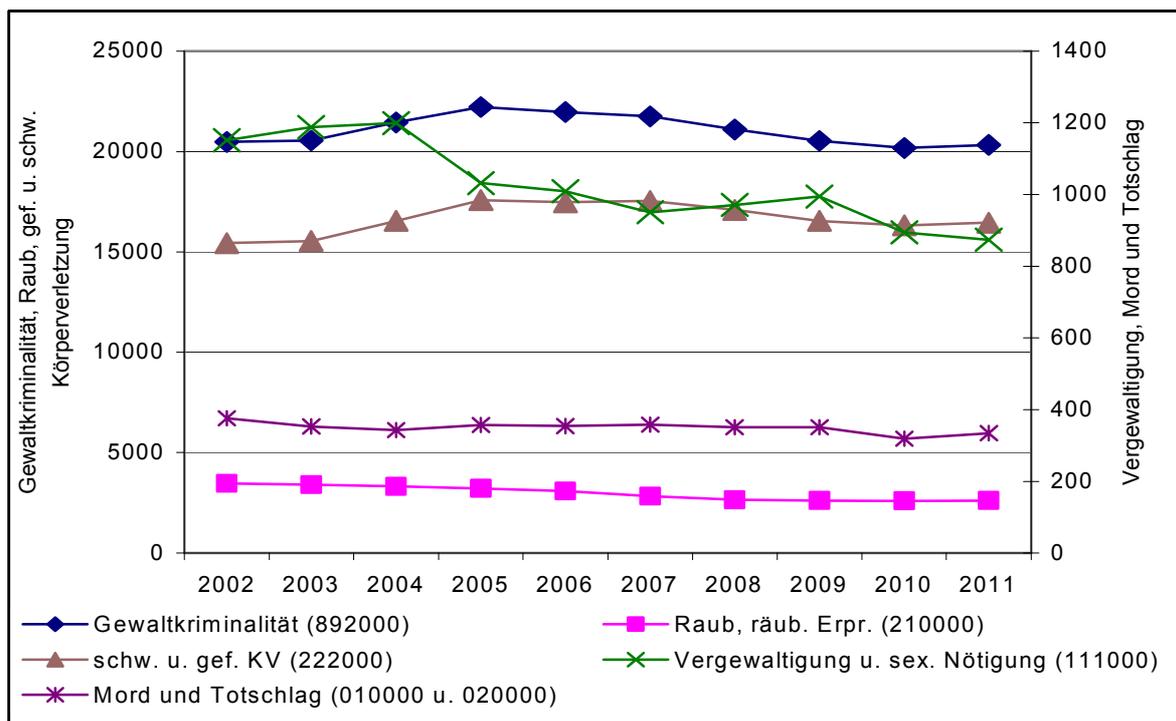
Aufenthaltsdauer	Aufenthaltsdauer nichtdeutscher Tatverdächtiger bei Straftaten insg. (-----)					Straftaten ohne AufenthG u. AsylVfG (89000)			
	Ndt. insg.	Arbeitnehmer	Asylbewerber	sonst. Aufenthalt	andere Aufenthaltsgründe	Arbeitnehmer	Asylbewerber	sonst. Aufenthaltsgrund	andere Aufenthaltsgründe
insgesamt	80 242	16 654	3 557	33 823	26 208	16 277	1 896	31 846	15 883
hier geboren	10 393	2 658	13	5 006	2 716	2 614	11	4 937	2 636
seit mehr als 20 Jahren	6 352	2 574	25	3 283	470	2 487	19	3 185	389
über 10 J bis zu 20 J	11 190	4 186	148	5 549	1 307	4 085	134	5 269	1 181
über 4 J bis zu 10 J	12 287	3 789	661	6 041	1 796	3 688	551	5 460	1 573
1 Jahr bis zu 4 J	3 017	551	518	1 431	517	526	352	1 110	379
über 3 Monate bis zu 1 Jahr	7 995	1 442	988	2 804	2 761	1 414	677	2 656	2 014
1 Woche bis zu 3 Monaten	2 956	219	935	576	1 226	204	180	550	620
Grenzübertritt bis zu 1 Woche	9 507	317	380	1 895	6 915	297	41	1 811	4 417
geprüft, aber nicht feststellbar	14 870	2 700	317	8 724	3 129	2 690	219	8 641	2 682



Taten

Gewaltkriminalität

Entwicklung Gewaltkriminalität, Mord u. Totschlag, Raub, räub. Erpressung, schw. gef. Körperverletzung



Dem stetigen Rückgang der Gewaltkriminalität seit 2005 (22 220 Fälle) auf 20 177 Fälle im Jahr 2010, steht 2011 ein Anstieg um +0,8% auf 20 335 Fälle gegenüber.

Während in den kreisfreien Städten eine Zunahme der Gewaltkriminalität um +2,4% zu verzeichnen ist, sind in den Landkreisen -1,2% weniger Fälle registriert worden. Von den 2 624 Raubüberfällen wurden 889 Fälle (2010: 834 Fälle) in den Städten München und Nürnberg begangen, also etwas mehr als 1/3 aller Raubüberfälle.

Jahr	Gewaltkriminalität (892000)			Raub, räub. Erpr. (210000)			schw. u. gef. KV (222000)		
	Erf. Fälle	Vergl. z. Vorjahr in %	Aufkl. in %	Erf. Fälle	Vergl. z. Vorjahr in %	Aufkl. in %	Erf. Fälle	Vergl. z. Vorjahr in %	Aufkl. in %
2002	20 477	+9,2	83,9	3 467	+8,0	65,6	15 438	+10,9	87,3
2003	20 542	+0,3	84,3	3 412	-1,6	65,4	15 530	+0,6	87,7
2004	21 442	+4,4	84,1	3 329	-2,4	64,4	16 536	+6,5	87,4
2005	22 220	+3,6	84,4	3 217	-3,4	67,6	17 573	+6,3	86,9
2006	21 957	-1,2	83,9	3 082	-4,2	67,1	17 479	-0,5	86,3
2007	21 741	-1,0	83,8	2 842	-7,8	67,4	17 547	+0,4	85,9
2008	21 101	-2,9	83,5	2 654	-6,6	69,7	17 092	-2,6	85,3
2009	20 533	-2,7	83,2	2 613	-1,5	67,0	16 538	-3,2	85,2
2010	20 177	-1,7	83,1	2 606	-0,3	68,5	16 316	-1,3	85,1
2011	20 335	+0,8	83,7	2 624	+0,7	69,4	16 461	+0,9	85,6



Jahr	Mord u. Totschlag (010000 u. 020000)			Vergewaltigung u. sex. Nötigung (111000)		
	Erf. Fälle	Vergl. z. Vorjahr in %	Aufkl. in %	Erf. Fälle	Vergl. z. Vorjahr in %	Aufkl. in %
2010	319	-9,1	95,9	894	-10,1	84,1
2011	335	+5,0	96,1	874	-2,2	87,2

Im Deliktsbereich Mord u. Totschlag ist ein Anstieg um +16 Fälle (+5,0%) gegenüber 2010 feststellbar. Die Fälle der Vergewaltigung und der sexuellen Nötigung gehen weiter zurück (-20 Fälle; -2,2%).

Aufklärung

Von 20 335 erfassten Fällen der Gewaltkriminalität, konnten 83,7% geklärt werden. Die Aufklärungsquote bei Raubdelikten liegt mit 69,1% ebenfalls über der Aufklärungsquote der Straften insgesamt (64,0%).

Schäden bei Raub

Der Beuteschaden bei Raub beträgt 3,1 Mill. € (nach 3,4 Mill. € im Vorjahr und 2,2 Mill. € für 2009). Hervorzuheben ist, dass bei mehr als 75% der vollendeten Raubüberfälle der Schaden unter 500 € liegt.

Jahr	Raub, räuberische Erpressung (210000)									
	Schadensklassen (von ... bis unter ... €)									
	vollendete Delikte	unter 15	15 50	50 250	250 500	500 2500	2500 5000	5000 25000	25000 50000	50000 und mehr
2010	1 937	390	277	629	193	298	46	79	14	11
2011	1 933	379	273	605	207	349	42	54	10	14
Veränderung zum Vorjahr in %	-0,2	-2,8	-1,4	-3,8	+7,3	+17,1	-8,7	-31,6	-28,6	+27,3



Ermittelte Tatverdächtige

Tatverdächtige

Jahr	Tatverdächtige insges.	Alter der Tatverdächtigen				
		Kinder <14 J	Jugendl. 14<18 J	Heranw. 18<21 J	Erwachsene 21<60 J über 60 J	
Gewaltkriminalität (892000)						
2010	21 600	861	3 607	3 714	12 611	807
2011	21 742	885	3 316	3 893	12 772	876
Veränderung zum Vorjahr in %	+0,7	+2,8	-8,1	+4,8	+1,3	+8,6
Mord und Totschlag (010000 u. 020000)						
2010	371	0	18	33	289	31
2011	427	2	34	48	310	33
Veränderung zum Vorjahr in %	+15,1	/	+88,9	+45,5	+7,3	+6,5
Vergewaltigung (111000)						
2010	791	14	100	102	548	27
2011	753	14	73	90	549	27
Veränderung zum Vorjahr in %	-4,8	0,0	-27,0	-11,8	+0,2	0,0
Raub, räuberische Erpressung (210000)						
2010	2 378	78	476	404	1 367	53
2011	2 362	85	454	471	1 307	45
Veränderung zum Vorjahr in %	-0,7	+9,0	-4,6	+16,6	-4,4	-15,1
Schwere und gefährliche Körperverletzung (222000)						
2010	18 496	789	3 178	3 263	10 570	696
2011	18 636	797	2 897	3 385	10 781	776
Veränderung zum Vorjahr in %	+0,8	+1,0	-8,8	+3,7	+2,0	+11,5

Die unter der Gewaltkriminalität zusammengefassten jugendlichen Tatverdächtigen sind um -291 (-8,1%) Tatverdächtige auf 3316 Tatverdächtige zurückgegangen. Bei den Heranwachsenden Tatverdächtigen ist ein Anstieg um +179 (+4,8%) auf 3 893 Tatverdächtige festzustellen.

Tatverdächtigenbelastungszahl

Delikt	Insgesamt ab 8 Jahre	Alter der Tatverdächtigen				
		Kinder 8<14 J	Jugendl. 14<18 J	Heranw. 18<21 J	Erwachsene 21<60 J über 60 J	
Gewaltkriminalität (892000)	186	117	624	885	188	28
Mord und Totschlag (010000 u. 020000)	4	0	6	11	5	1
Vergewaltigung (1110000)	6	2	14	20	8	1
Raub, räub. Erpr. (210000)	20	11	85	107	19	1
schwere u. gef. KV (222000)	160	105	545	769	159	25



Tatverdächtige nach Nationalität und Geschlecht

Jahr	Deutsche Tatverdächtige			Nichtdeutsche Tatverdächtige		
	insges.	männl.	weibl.	insges.	männl.	weibl.
Gewaltkriminalität (892000)						
2010	15 351	12 990	2 361	6 249	5 345	904
2011	15 351	13 033	2 318	6 391	5 464	927
Veränderung zum Vorjahr in %	0,0	+0,3	-1,8	+2,3	+2,2	+2,5
Mord und Totschlag (010000 u. 020000)						
2010	253	214	39	118	107	11
2011	320	270	50	107	101	6
Veränderung zum Vorjahr in %	+26,5	+26,2	+28,2	-9,3	-5,6	/
Vergewaltigung (111000)						
2010	542	782	8	249	248	1
2011	516	510	6	237	235	2
Veränderung zum Vorjahr in %	-4,8	-34,8	/	-4,8	-5,2	/
Raub, räuberische Erpressung (210000)						
2010	1 560	2 140	158	818	738	80
2011	1 559	1 366	193	803	728	75
Veränderung zum Vorjahr in %	-0,1	-36,2	+22,2	-1,8	-1,4	-6,3
Schwere und gefährliche Körperverletzung (222000)						
2010	13 281	11 115	2 166	5 215	4 397	818
2011	13 245	11 154	2 091	5 391	4 540	851
Veränderung zum Vorjahr in %	-0,3	+0,4	-3,5	+3,4	+3,3	+4,0

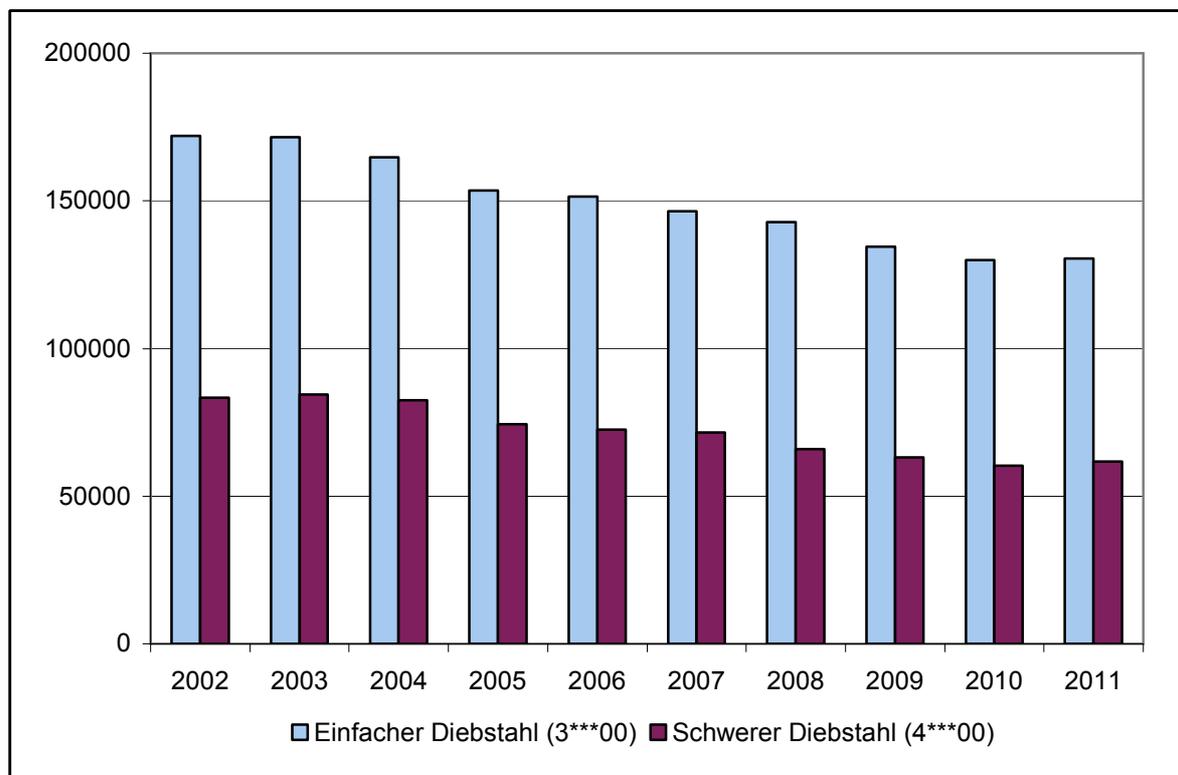
Die Anzahl der Tatverdächtigen ist bei den Delikten der Gewaltkriminalität in diesem Berichtszeitraum bei den Deutschen unverändert und bei den Nichtdeutschen um +2,3% gestiegen. Die festgestellten Mord u. Totschlagdelikte haben sich 2011 um +26,5% auf 320 Tatverdächtige erhöht.

Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Aufenthaltsgrund

Delikt	Nichtdeutsche Tatverdächtige bei ...		
	Gewaltkriminalität (892000)	darunter Raub, räub. Erpr. (210000)	schw. und gef. Körperverl. (222000)
nicht gemeldete Nichtdeutsche	348	73	251
dar. Illegal	23	5	17
dar. Touristen/Durchreisende	206	59	132
gemeldete Nichtdeutsche	6 043	730	5 140
dar. Asylbewerber	355	44	294
insgesamt	6 391	803	5 391
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %			
nicht gemeldete Nichtdeutsche	-4,4	+25,9	-12,2
dar. Illegal	-14,8	/	-15,0
dar. Touristen/Durchreisende	-15,9	+22,9	-29,4
gemeldete Nichtdeutsche	+2,7	-3,9	+4,3
dar. Asylbewerber	+36,0	-6,4	+47,0
insgesamt	+2,3	-1,8	+3,4



Diebstahlsdelikte



Jahr	Diebstahl insgesamt (****00)			Einfacher Diebstahl (3***00)			Schwerer Diebstahl (4***00)		
	Erf. Fälle	Veränd. z. Vorjahr in %	Aufkl. in %	Erf. Fälle	Veränd. z. Vorjahr in %	Aufkl. in %	Erf. Fälle	Veränd. z. Vorjahr in %	Aufkl. in %
2002	255 376	+1,5	39,5	171 997	+1,9	49,6	83 379	+0,7	18,7
2003	255 976	+0,2	39,6	171 532	-0,3	49,4	84 444	+1,3	19,6
2004	247 241	-3,4	40,3	164 669	-4,0	49,7	82 572	-2,2	21,6
2005	227 879	-7,8	39,8	153 452	-6,8	49,0	74 427	-9,9	20,8
2006	223 958	-1,7	39,3	151 359	-1,4	48,5	72 599	-2,5	20,0
2007	217 987	-2,7	39,0	146 447	-3,2	48,1	71 540	-1,5	20,2
2008	208 773	-4,2	40,1	142 739	-2,5	48,1	66 034	-7,7	22,9
2009	197 658	-5,3	39,7	134 505	-5,8	48,2	63 153	-4,4	21,5
2010	190 238	-3,8	39,5	129 913	-3,4	47,9	60 325	-4,5	21,6
2011	192 191	+1,0	38,3	130 475	+0,4	46,0	61 716	+2,3	21,9

Im Vergleich zu 2010 hat sich der einfache Diebstahl um +0,4% auf 130 475 Fälle und der schwere Diebstahl um +2,3% auf 61 716 Fälle erhöht. Der Diebstahl insgesamt erhöhte sich deshalb um +1,0% auf 192 191 Fälle.

Aufklärung

Von den 192 191 insgesamt erfassten Diebstahlsdelikten, konnten 38,3% geklärt werden. Dies ist gegenüber 2010 ein Rückgang der Klärungen um -1,2%-Punkte.



Die Übersicht zeigt wichtige kriminalistische Untergliederungen des Diebstahlsbereichs, auf die zwar in den folgenden Abschnitten nicht detaillierter eingegangen wird, die aber die gesamte aktuelle Diebstahlsentwicklung wegen ihres Anteils von mindestens 1,0% (bis zu 15,5%) an allen Diebstahlsdelikten nicht unerheblich beeinflussen:

Delikt	erfasste Fälle				Veränd. z. VJ		Aufklärung	
	2011	Anteil in %	2010	Anteil in %	Fälle	in %	2011	2010
Diebstahl insgesamt (****00)	192 191	100,0	190 238	100,0	1 953	+1,0	38,3	39,5
Darunter								
- von Fahrrädern (***300)	29 848	15,5	27 527	14,5	2 321	+8,4	14,1	14,6
- in/aus Dienst-, Büroraum Fabrikations-, Werk- statt- u. Lagerraum (*10*00)	10 006	5,2	10 468	5,5	-462	-4,4	30,0	30,8
- in/aus Gaststätten, Kantinen Hotels und Pensionen (*15*00)	5 712	3,0	5 999	3,2	-287	-4,8	27,5	27,4
- in/aus Boden-, Keller- räumen, Waschküchen (*40*00)	5 385	2,8	5 292	2,8	93	+1,8	18,3	20,7
- von/aus Automaten (**700)	1 844	1,0	2 370	1,2	-526	-22,2	33,4	30,3

Schaden

Der Beuteschaden der vollendeten Diebstahlsdelikte beträgt 172,8 Mill. €. Mit einem Durchschnittsschaden von 979 € liegt der Diebstahl damit deutlich unter dem Durchschnittsschaden aller Delikte mit Schadenserfassung (3565 €).

Bei einfachem Diebstahl beträgt der Beuteschaden im Jahr 2011 71,1 Mill. €, bei schwerem Diebstahl 101,7 Mill. €.

Häufigkeitszahlen

Jahr	Einfacher Diebstahl (3***00)			Schwerer Diebstahl (4***00)		
	Bayern	kreisfreie Städte	Landkreise	Bayern	kreisfreie Städte	Landkreise
2002	1 395	2 594	917	676	1 201	472
2003	1 385	2 605	900	682	1 205	477
2004	1 325	2 501	862	665	1 169	467
2005	1 233	2 307	810	598	1 050	421
2006	1 214	2 334	770	582	1 034	405
2007	1 172	2 165	773	573	993	405
2008	1 140	2 068	764	527	901	377
2009	1 074	1 944	719	504	862	360
2010	1 038	1 913	680	482	850	333
2011	1 041	1 916	678	492	880	334



Ermittelte Tatverdächtige

Tatverdächtige

Delikt	Tatverdächtige insges.	Alter der Tatverdächtigen				
		Kinder < 14 J	Jugendl. 14 < 18 J	Heranw. 18 < 21 J	Erwachsene 21 < 60 J über 60 J	
2010						
Diebstahl insgesamt (****00)	61 148	6 410	11 804	5 889	30 720	6 325
Einfacher Diebstahl (3***00)	54 523	6 050	10 544	4 877	26 858	6 194
Schwerer Diebstahl (4***00)	9 346	529	1 995	1 446	5 228	148
- von Fahrrädern (***300)	3 914	341	1 146	691	1 663	73
- in/aus Dienst-, Büroraum Fabrikations-, Werk- statt- u. Lagerraum (*10*00)	2 259	111	435	416	1 274	23
- in/aus Gaststätten, Kantinen Hotels und Pensionen (*15*00)	1 595	25	208	338	1 003	21
- in/aus Boden-, Keller- räumen, Waschküchen (*40*00)	738	70	133	103	406	26
- von/aus Automaten (**700)	841	104	252	128	345	12
2011						
Diebstahl insgesamt (****00)	58 931	5 604	10 851	5 716	30 830	5 930
Einfacher Diebstahl (3***00)	52 085	5 297	9 599	4 666	26 754	5 769
Schwerer Diebstahl (4***00)	9 570	447	1 912	1 461	5 566	184
- von Fahrrädern (***300)	3 928	332	1 102	672	1 740	82
- in/aus Dienst-, Büroraum Fabrikations-, Werk- statt- u. Lagerraum (*10*00)	2 370	95	441	423	1 379	32
- in/aus Gaststätten, Kantinen Hotels und Pensionen (*15*00)	1 588	31	277	340	914	26
- in/aus Boden-, Keller- räumen, Waschküchen (*40*00)	698	40	83	69	477	29
- von/aus Automaten (**700)	645	48	185	128	272	12
Veränderung zum Vorjahr in %						
Diebstahl insgesamt (****00)	-3,6	-12,6	-8,1	-2,9	+0,4	-6,2
Einfacher Diebstahl (3***00)	-4,5	-12,4	-9,0	-4,3	-0,4	-6,9
Schwerer Diebstahl (4***00)	+2,4	-15,5	-4,2	+1,0	+6,5	+24,3
- von Fahrrädern (***300)	+0,4	-2,6	-3,8	-2,7	+4,6	+12,3
- in/aus Dienst-, Büroraum Fabrikations-, Werk- statt- u. Lagerraum (*10*00)	+4,9	-14,4	+1,4	+1,7	+8,2	+39,1
- in/aus Gaststätten, Kantinen Hotels und Pensionen (*15*00)	-0,4	+24,0	+33,2	+0,6	-8,9	+23,8
- in/aus Boden-, Keller- räumen, Waschküchen (*40*00)	-5,4	-42,9	-37,6	-33,0	+17,5	+11,5
- von/aus Automaten (**700)	-23,3	-53,8	-26,6	0,0	-21,2	0,0

Bei der Betrachtung der Tatverdächtigenzahlen, sind die deliktsspezifischen niedrigen Aufklärungsquoten (Diebstahl insgesamt: 38,3%; einfachem Diebstahl: 46,0%; schwerem Diebstahl: 21,9%) zu beachten.



Tatverdächtigenbelastungszahl

Delikt	Insgesamt ab 8 Jahre	Alter der Tatverdächtigen				
		Kinder 8 < 14 J	Jugendl. 14 < 18 J	Heranw. 18 < 21 J	Erwachsene 21 < 60 J über 60 J	
Diebstahl insgesamt (****00)	504	737	2042	1299	454	188
Einfacher Diebstahl (3***00)	445	696	1806	1060	394	183
Schwerer Diebstahl (4***00)	82	59	360	332	82	6
- von Fahrrädern (***300)	34	44	207	153	26	3
- in/aus Dienst-, Büroraum Fabrikations-, Werk- statt- u. Lagerraum (*10*00)	20	12	83	96	20	1
- in/aus Gaststätten, Kantinen Hotels und Pensionen (*15*00)	14	4	52	77	13	1
- in/aus Boden-, Keller- räumen, Waschküchen (*40*00)	6	5	16	16	7	1
- von/aus Automaten (**700)	6	6	35	29	4	0

Tatverdächtige nach Nationalität und Geschlecht

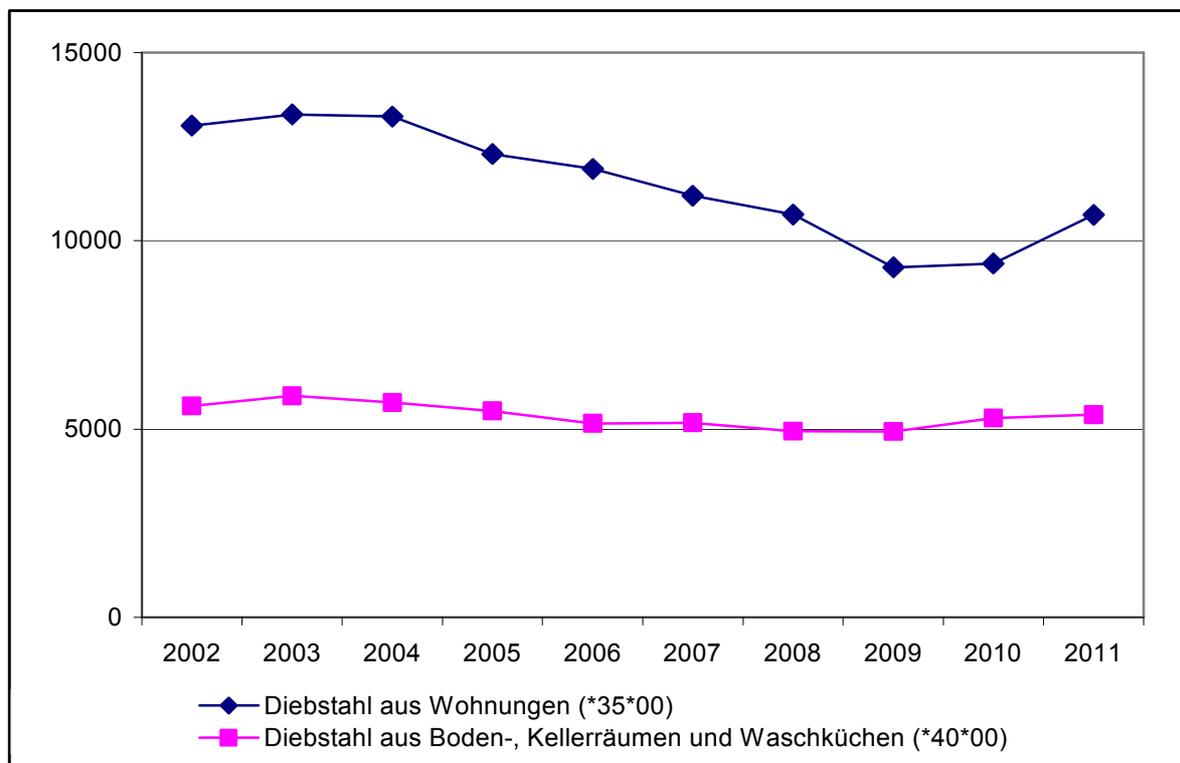
Jahr	Diebstahl insgesamt (****00)			Tatverdächtige bei... einfachem Diebstahl (3***00)			schwerem Diebstahl (4***00)		
	inges.	männl.	weibl.	inges.	männl.	weibl.	inges.	männl.	weibl.
Deutsche Tatverdächtige									
2010	45 025	30 717	14 854	40 761	26 410	14 351	6 241	5 541	700
2011	42 284	28 058	14 226	38 049	24 355	13 694	6 175	5 432	743
Veränderung zum Vorjahr in %									
	-6,1	-8,7	-4,2	-6,7	-7,8	-4,6	-1,1	-2,0	+6,1
Nichtdeutsche Tatverdächtige									
2010	16 123	11 288	4 835	13 762	9 207	4 555	3 105	2 755	350
2011	16 647	11 656	4 991	14 036	9 364	4 672	3 395	2 979	416
Veränderung zum Vorjahr in %									
	+3,3	+3,3	+3,2	+2,0	+1,7	+2,6	+9,3	+8,1	+18,9

Nichtdeutsche nach Aufenthaltsgrund

	Nichtdeutsche Tatverdächtige bei ...		
	Diebstahl insgesamt (****00)	einfachem Diebstahl (3***00)	schwerem Diebstahl (4***00)
nicht gemeldete Nichtdeutsche	2 229	1 633	692
dar. Illegal	134	83	60
dar. Touristen/Durchreisende	2 016	1 482	615
gemeldete Nichtdeutsche	14 418	12 403	2 703
dar. Asylbewerber	680	622	102
insgesamt	16 647	14 036	3 395
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %			
nicht gemeldete Nichtdeutsche	-0,7	-5,6	+14,4
dar. Illegal	+0,8	+6,4	-13,0
dar. Touristen/Durchreisende	-1,2	-6,9	+17,4
gemeldete Nichtdeutsche	+3,9	+3,1	+8,1
dar. Asylbewerber	+8,8	+12,3	-4,7
insgesamt	+3,3	+2,0	+9,3



Diebstahl in/aus Wohnungen / Boden-, Kellerräumen und Waschküchen



Auch 2011 ist wieder ein Anstieg der Diebstähle aus Wohnungen (+13,9%), Boden-, Kellerräume und Waschküchen (+1,8%) festzustellen.

Jahr	Diebstahl in/aus Wohnungen (*35*00)			Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen (*40*00)		
	Erf. Fälle	Vergl. z. Vorjahr	Aufkl. in %	Erf. Fälle	Vergl. z. Vorjahr	Aufkl. in %
2002	13 068	-1,9	41,1	5 611	+5,0	20,2
2003	13 359	+2,2	41,4	5 882	+4,8	27,3
2004	13 306	-0,4	44,5	5 698	-3,1	23,9
2005	12 306	-7,5	44,5	5 477	-3,9	20,4
2006	11 909	-3,2	39,5	5 147	-6,0	22,3
2007	11 197	-6,0	38,6	5 163	+0,3	17,3
2008	10 703	-4,4	38,1	4 943	-4,3	21,2
2009	9 294	-13,2	38,9	4 932	-0,2	17,8
2010	9 392	+1,1	37,4	5 292	+7,3	20,7
2011	10 694	+13,9	38,3	5 385	+1,8	18,3



Aufklärung

Die Aufklärung beim Diebstahl aus Wohnungen nahm um +0,9% zu, beim Diebstahl aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen ist ein Rückgang um -2,4% erkennbar.

Schaden

Der Beuteschaden beträgt 2011 bei Diebstahl aus Wohnungen 27,6 Mill. € und bei Diebstahl aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen 2,9 Mill. €.

Ermittelte Tatverdächtige

Tatverdächtige

Jahr	Tatverdächtige insges.	Alter der Tatverdächtigen					
		Kinder < 14 J	Jugendl. 14 < 18 J	Heranw. 18 < 21 J	Erwachsene 21 < 60 J über 60 J		
Diebstahl in/aus Wohnungen (*35*00)							
2010	3 540	106	487	518	2 304	125	
2011	3 848	108	544	524	2 506	166	
Veränderung zum Vorjahr in %		+8,7	+1,9	+11,7	+1,2	+8,8	+32,8
Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen (*40*00)							
2010	738	70	133	103	406	26	
2011	698	40	83	69	477	29	
Veränderung zum Vorjahr in %		-5,4	-42,9	-37,6	-33,0	+17,5	+11,5

Tatverdächtigenbelastungszahl

Delikt	Insgesamt ab 8 Jahre	Alter der Tatverdächtigen				
		Kinder 8 < 14 J	Jugendl. 14 < 18 J	Heranw. 18 < 21 J	Erwachsene 21 < 60 J über 60 J	
Diebstahl in/aus Wohnungen (*35*00)	33	14	102	119	37	5
Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen (*40*00)	6	5	16	16	7	1



Jahr	Tatverdächtige bei...					
	Diebstahl aus Wohnungen (*35*00)			Diebstahl aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen (*40*00)		
	insges.	männl.	weibl.	insges.	männl.	weibl.
Deutsche Tatverdächtige						
2010	2 766	1 947	819	580	511	69
2011	2 915	2 043	872	579	482	97
Veränderung zum Vorjahr in %	+5,4	+4,9	+6,5	-0,2	-5,7	+40,6
Nichtdeutsche Tatverdächtige						
2010	774	563	211	158	139	19
2011	933	694	239	119	103	16
Veränderung zum Vorjahr in %	+20,5	+23,3	+13,3	-24,7	-25,9	-15,8

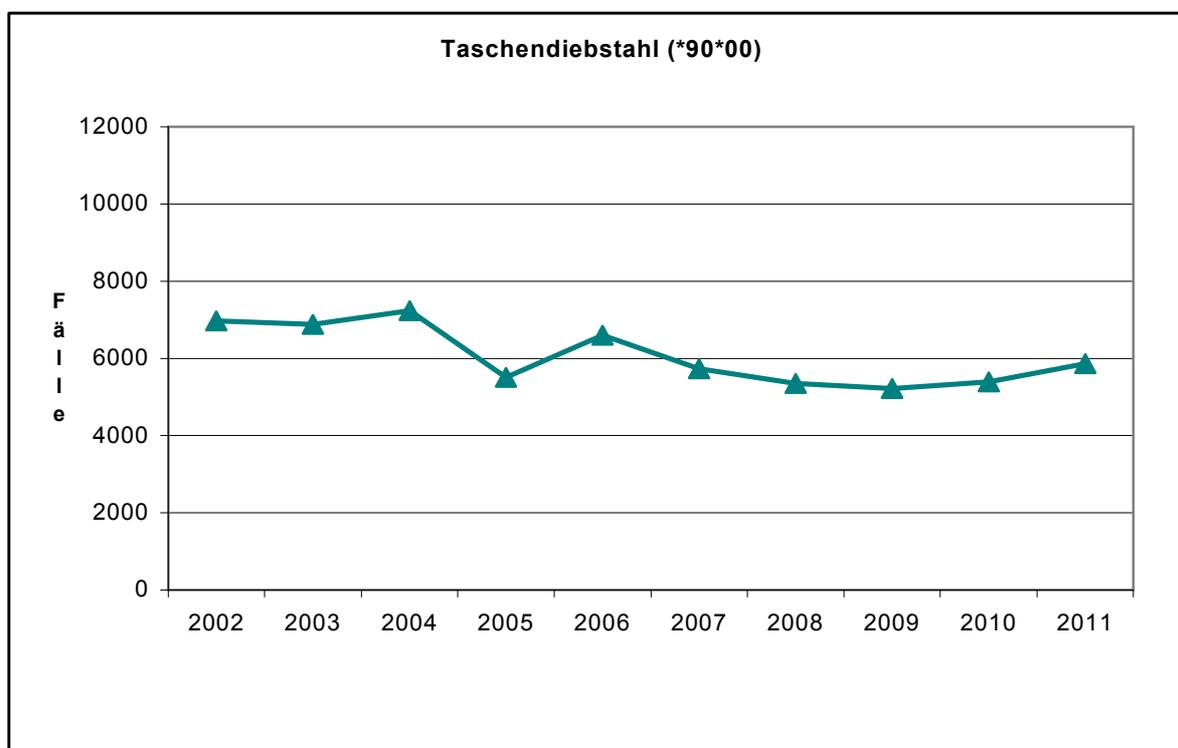
Tatverdächtige nach Nationalität und Geschlecht

Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Aufenthaltsgrund

	Nichtdeutsche Tatverdächtige bei ...	
	Diebstahl aus Wohnungen	Diebstahl aus Boden-, Kellerräumen, Waschräumen und Waschküchen
nicht gemeldete Nichtdeutsche	95	9
dar. Illegal	18	1
dar. Touristen/Durchreisende	70	7
gemeldete Nichtdeutsche	838	110
dar. Asylbewerber	14	2
insgesamt	933	119
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %		
nicht gemeldete Nichtdeutsche	+2,2	-10,0
dar. Illegal	+5,9	-75,0
dar. Touristen/Durchreisende	-4,1	+16,7
gemeldete Nichtdeutsche	+23,1	-25,7
dar. Asylbewerber	-30,0	/
insgesamt	+20,5	-24,7



Taschendiebstahl



Taschendiebstahl (*90*00)				
Jahr	Erf. Fälle	Veränderung z. Vorjahr in %	Aufkl. in %	
2002	6 972	+11,4	3,6	
2003	6 883	-1,3	4,8	
2004	7 240	+5,2	5,7	
2005	5 509	-23,9	6,2	
2006	6 598	+19,8	6,2	
2007	5 734	-13,1	5,8	
2008	5 348	-6,7	7,0	
2009	5 216	-2,5	8,4	
2010	5 396	+3,5	7,8	
2011	5 860	+8,6	9,1	

Gegenüber dem Vorjahr wurden 2011 +464 (+8.6%) mehr Taschendiebstähle erfasst.

Aufklärung

Die Aufklärungsquote mit 9,1% ist zwar im Zehnjahresvergleich die Höchste, zeigt aber auch, dass der Taschendiebstahl zu den schwer zu klärenden Delikten zählt.

Schaden

Bei Taschendiebstahl beträgt der Beuteschaden 1,7 Mill. € (Vorjahr 1,5 Mill. €). In nur 12 Fällen betrug der Beuteschaden mehr als 5000 €.



Ermittelte Tatverdächtige

Tatverdächtige

Jahr	Tatverdächtige insges.	Alter der Tatverdächtigen				
		Kinder < 14 J	Jugendl. 14 < 18 J	Heranw. 18 < 21 J	Erwachsene 21 < 60 J über 60 J	
Taschendiebstahl (*90*00)						
2010	406	4	72	70	257	3
2011	466	12	73	68	300	13
Veränderung zum Vorjahr in %						
	+14,8	/	+1,4	-2,9	+16,7	/

Tatverdächtigenbelastungszahl

Delikt	Insgesamt ab 8 Jahre	Alter der Tatverdächtigen				
		Kinder 8 < 14 J	Jugendl. 14 < 18 J	Heranw. 18 < 21 J	Erwachsene 21 < 60 J über 60 J	
Taschendiebstahl (*90*00)	4	2	14	15	4	/

Die Aussagekraft zu den Tatverdächtigen ist aufgrund der niedrigen Aufklärungsquoten beschränkt.

Tatverdächtige nach Nationalität und Geschlecht

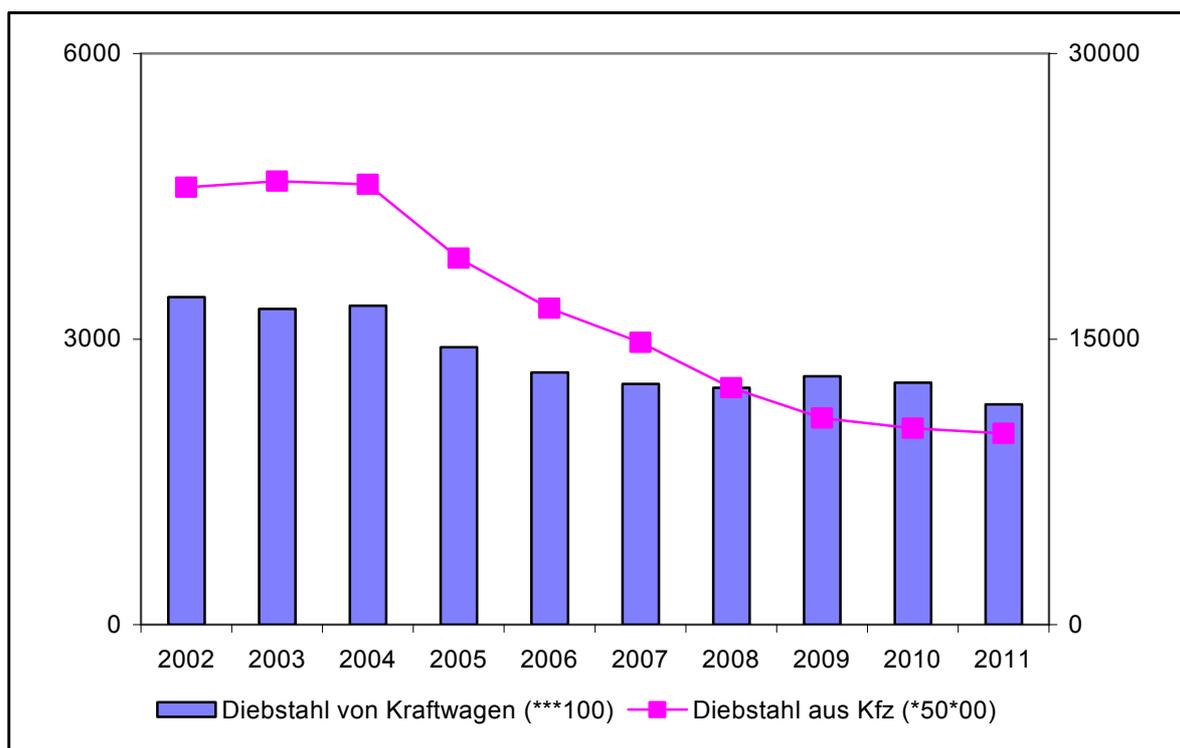
Jahr	Taschendiebstahl (*90*00)		
	insges.	männl.	weibl.
Deutsche Tatverdächtige			
2010	172	118	54
2011	186	141	45
Veränderung zum Vorjahr in %			
	+8,1	+19,5	-16,7
Nichtdeutsche Tatverdächtige			
2010	234	189	45
2011	280	203	77
Veränderung zum Vorjahr in %			
	+19,7	+7,4	+71,1



Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Aufenthaltsgrund

Nichtdeutsche Tatverdächtige bei ...		Taschendiebstahl (*90*00)
nicht gemeldete Nichtdeutsche		50
dar. Illegal		2
dar. Touristen/Durchreisende		47
gemeldete Nichtdeutsche		230
dar. Asylbewerber		35
insgesamt		280
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %		
nicht gemeldete Nichtdeutsche		-5,7
dar. Illegal		/
dar. Touristen/Durchreisende		-6,0
gemeldete Nichtdeutsche		+27,1
dar. Asylbewerber		+84,2
insgesamt		+19,7

Diebstahl von Kraftwagen, aus und an Kraftfahrzeugen





Jahr	Diebstahl von Kraftwagen (***100)			Diebstahl aus Kfz (*50*00)			Diebstahl an Kfz (*55000)		
	Erf. Fälle	Vergl. z. Vorjahr	Aufkl. in %	Erf. Fälle	Vergl. z. Vorjahr	Aufkl. in %	Erf. Fälle	Vergl. z. Vorjahr	Aufkl. in %
2002	3 443	-4,3	56,5	22 976	-3,4	18,4	12 149	+6,0	12,4
2003	3 320	-3,6	55,0	23 279	+1,3	17,4	12 179	+0,2	11,1
2004	3 350	+0,9	57,3	23 134	-0,6	17,0	12 033	-1,2	12,8
2005	2 912	-13,1	60,2	19 260	-16,7	17,7	11 219	-6,8	14,0
2006	2 651	-9,0	59,4	16 627	-13,7	15,7	10 375	-7,5	12,6
2007	2 530	-4,6	60,8	14 829	-10,8	20,3	10 545	+1,6	15,7
2008	2 489	-1,6	63,0	12 446	-16,1	19,9	9 778	-7,3	15,1
2009	2 610	+4,9	60,0	10 846	-12,9	20,5	8 739	-10,6	12,3
2010	2 544	-2,5	58,8	10 320	-4,8	19,5	8 278	-5,3	12,8
2011	2 316	-9,0	60,5	10 059	-2,5	20,7	8 288	+0,1	11,8

Im Vergleich zu den Diebstahlsdelikten insgesamt mit einer Zunahme gegenüber dem Vorjahr von +1,0 %, hat der Diebstahl von Kraftwagen um -9,0% und der Diebstahl aus Kraftwagen um -2.5% abgenommen. In den kreisfreien Städten ist ein Rückgang um -10,6% und in den Landkreisen um -7,9% gegenüber dem Vorjahr festzustellen. Bei Diebstahl aus Kfz ist in den kreisfreien Städten eine Abnahme von -7,9% (2010: +2,0%) zu verzeichnen und in den Landkreisen eine Zunahme von +1,9% (2010: -7,8%).

Aufklärung

Von den 2 316 in 2011 erfassten Diebstählen von Kraftwagen, konnten 60,5% geklärt werden.

Schaden

Der verursachte Schaden bei Diebstahl von Kraftwagen ist 2011 mit 21,5 Mill. € um -7,8 Mill. € niedriger als im Vorjahr (29,3 Mill. €). Bei Diebstahl aus Kfz ist der Schaden 2011 mit 6,4 Mill. € (Vorjahr 6,3 Mill. €) unverändert und bei Diebstahl an Kfz ist der Schaden 2011 mit 3,1 Mill. € im Vergleich zum Vorjahr um +0,6 Mill. € (2,5 Mill. €) gestiegen.

Jahr	vollendete Delikte	Schadensklassen (von ... bis unter ... €)									
		unter 15	15 50	50 250	250 500	500 2500	2500 5000	5000 25000	25000 50000	50000 und mehr	
Diebstahl von Kraftwagen (***)100)											
2010	2 193	475	10	59	30	344	220	739	206	110	
2011	1 951	462	8	53	43	335	197	570	193	90	
Veränderung zum Vorjahr in %		-11,0	-2,7	/	-10,2	+43,3	-2,6	-10,5	-22,9	-6,3	-18,2
Diebstahl aus Kraftfahrzeugen (*50*00)											
2010	8 685	445	649	3 767	1 563	1 703	383	155	15	5	
2011	8 395	436	650	3 429	1 594	1 772	346	142	21	5	
Veränderung zum Vorjahr in %		-3,3	-2,0	+0,2	-9,0	+2,0	+4,1	-9,7	-8,4	+40,0	/
Diebstahl an Kraftfahrzeugen (*55000)											
2010	8 082	500	2 690	3 355	555	759	153	69	1	0	
2011	8 124	335	2 810	3 308	601	820	155	88	6	1	
Veränderung zum Vorjahr in %		+0,5	-33,0	+4,5	-1,4	+8,3	+8,0	+1,3	+27,5	/	/



Ermittelte Tatverdächtige

Tatverdächtige

Jahr	Tatverdächtige insges.	Alter der Tatverdächtigen				
		Kinder < 14 J	Jugendl. 14 < 18 J	Heranw. 18 < 21 J	Erwachsene 21 < 60 J über 60 J	
Diebstahl von Kraftwagen (**100)						
2010	1 605	14	318	306	940	27
2011	1 480	12	266	259	916	27
Veränderung zum Vorjahr in %						
	-7,8	-14,3	-16,4	-15,4	-2,6	0,0
Diebstahl aus Kraftfahrzeugen (*50*00)						
2010	1 161	42	197	178	727	17
2011	1 286	30	224	210	804	18
Veränderung zum Vorjahr in %						
	+10,8	-28,6	+13,7	+18,0	+10,6	+5,9
Diebstahl an Kraftfahrzeugen (*55000)						
2010	799	26	189	146	423	15
2011	761	23	160	136	424	18
Veränderung zum Vorjahr in %						
	-4,8	-11,5	-15,3	-6,8	+0,2	+20,0

Tatverdächtigenbelastungszahl

Delikt	Insgesamt ab 8 Jahre	Alter der Tatverdächtigen				
		Kinder 8 < 14 J	Jugendl. 14 < 18 J	Heranw. 18 < 21 J	Erwachsene 21 < 60 J über 60 J	
Diebstahl von Kraftwagen (**100)	13	1	50	59	13	1
Diebstahl aus Kfz (*50*00)	11	4	42	48	12	1
Diebstahl an Kfz (*55000)	7	3	30	31	6	1

Tatverdächtige nach Nationalität und Geschlecht

Jahr	Diebstahl von Kraftwagen (**100)			Tatverdächtige bei... Diebstahl aus Kfz (*50*00)			Diebstahl an Kfz (*55000)		
	insges.	männl.	weibl.	insges.	männl.	weibl.	insges.	männl.	weibl.
Deutsche Tatverdächtige									
2010	1 155	1 027	128	809	732	77	609	565	44
2011	1 019	920	99	854	782	72	553	509	44
Veränderung zum Vorjahr in %									
	-11,8	-10,4	-22,7	+5,6	+6,8	-6,5	-9,2	-9,9	0,0
Nichtdeutsche Tatverdächtige									
2010	450	428	22	352	329	23	190	179	11
2011	461	433	28	432	412	20	208	198	10
Veränderung zum Vorjahr in %									
	+2,4	+1,2	+27,3	+22,7	+25,2	-13,0	+9,5	+10,6	-9,1

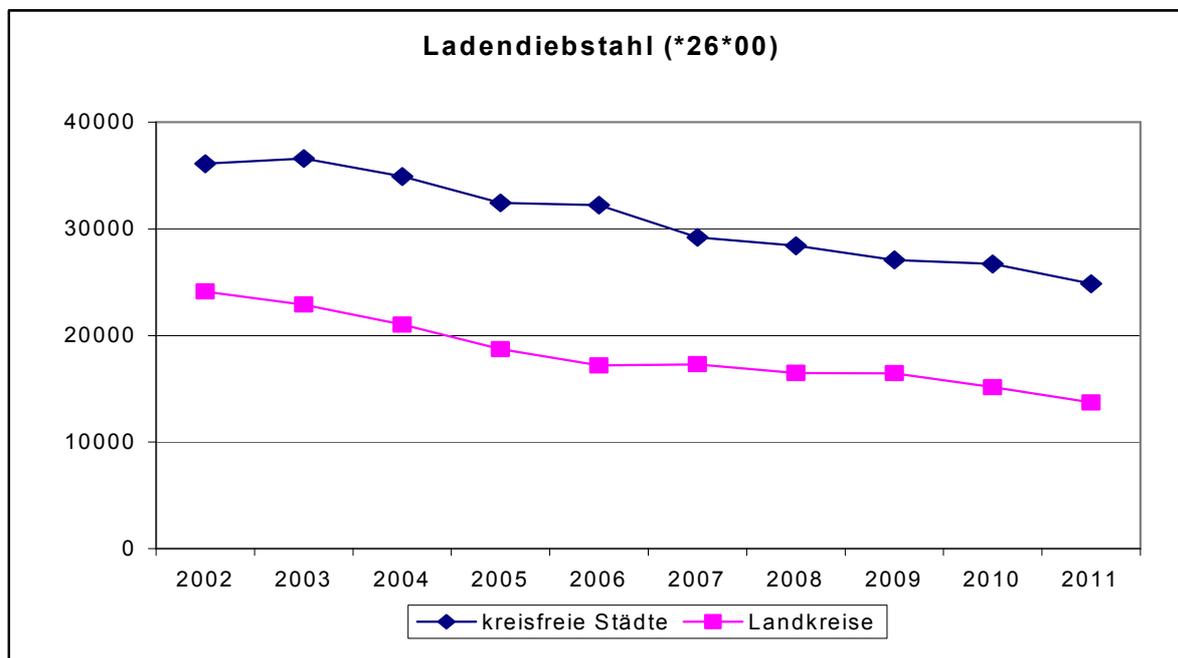


Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Aufenthaltsgrund

	Nichtdeutsche Tatverdächtige bei Diebstahl ...		
	von Kraftwagen (*100)	aus Kfz (*50*00)	an Kfz (*55000)
nicht gemeldete Nichtdeutsche	94	83	43
dar. Illegal	4	7	1
dar. Touristen/Durchreisende	77	72	42
gemeldete Nichtdeutsche	367	349	165
dar. Asylbewerber	1	6	3
insgesamt	461	432	208
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %			
nicht gemeldete Nichtdeutsche	-2,1	-7,8	+26,5
dar. Illegal	/	/	/
dar. Touristen/Durchreisende	+8,5	-13,3	+40,0
gemeldete Nichtdeutsche	+3,7	+33,2	+5,8
dar. Asylbewerber	/	/	/
insgesamt	+2,4	+22,7	+9,5



Diebstahl in/aus Warenhäusern



Im Vergleich zum Vorjahr, sind die Ladendiebstähle (*26*00) weiter rückläufig. 2011 wurden insgesamt 38 654 Fälle erfasst, dies entspricht einer Abnahme um -7,8% gegenüber 2010.

In den Landkreisen ist ein Rückgang um -9,5% und in den kreisfreien Städten von -7,0% festzustellen.

Jahr	Diebstahl in/aus Warenh. Verkaufsr., SB-Läden (*25*00)			dar. schw. Diebstahl (425*00)			dar. einf. Ladendiebstahl (326*00)		
	Erf. Fälle	Vergl. z. Vorjahr	Aufkl. in %	Erf. Fälle	Vergl. z. Vorjahr	Aufkl. in %	Erf. Fälle	Vergl. z. Vorjahr	Aufkl. in %
2002	67 221	+2,0	89,5	3 828	+3,9	36,2	59 791	+1,7	96,1
2003	66 148	-1,6	90,0	4 044	+5,6	44,6	58 838	-1,6	96,2
2004	62 073	-6,2	90,2	3 974	-1,7	45,4	55 312	-6,0	96,3
2005	56 500	-9,0	90,0	3 496	-12,0	44,5	50 489	-8,7	96,0
2006	54 598	-3,4	90,1	3 724	+6,5	45,9	48 668	-3,6	96,0
2007	51 868	-5,0	89,3	3 931	+5,6	44,9	45 847	-5,8	95,8
2008	49 735	-4,1	89,9	3 726	-5,2	48,8	43 982	-4,1	95,8
2009	48 203	-3,1	89,0	3 848	+3,3	49,4	42 461	-3,5	95,1
2010	46 516	-3,5	88,6	4 020	+4,5	49,0	40 656	-4,3	95,1
2011	43 595	-6,3	87,7	4 359	+8,4	50,6	37 321	-8,2	94,8

Im Jahr 2011 wurden insgesamt 43 595 Fälle des Diebstahls in/aus Warenhäusern (*25*00) erfasst.

Das sind -6,3% weniger Fälle als im Vorjahr. Der sich darunter befindende schwere Diebstahl (425*00) hat aber um +8,4% auf 4 359 erfasste Fällen zugenommen.

Beim einfachen Ladendiebstahl (326*00) wird ein Rückgang um -8,2% auf 37 321 Fälle ausgewiesen.

Aufklärung

Die Aufklärungsquoten befinden sich deliktsspezifisch auf einem hohen Niveau und haben sich nur unwesentlich erhöht bzw. verringert.



Schaden

Die beim Diebstahl in/aus Warenh. Verkaufsr., SB-Läden (*25*00) erfasste Schäden sind um -12,2% auf 11,9 Mill. zurück gegangen.

Diebstahl in/aus Warenh. Verkaufsr., SB-Läden (*25*00)										
Jahr	vollendete Delikte	Schadensklassen (von ... bis unter ... €)								
		unter 15	15 50	50 250	250 500	500 2500	2500 5000	5000 25000	25000 50000	50000 und mehr
2010	44 295	20 663	10 653	8 742	1 701	1 873	293	284	49	37
2011	41 449	18 220	10 307	8 480	1 782	2 008	281	300	44	27
Veränderung zum Vorjahr in %										
	-6,4	-11,8	-3,2	-3,0	+4,8	+7,2	-4,1	+5,6	-10,2	-27,0
dar. schw. Diebstahl (425*00)										
2010	2 802	235	260	779	378	694	172	206	44	34
2011	3 072	285	345	902	417	697	152	218	32	24
Veränderung zum Vorjahr in %										
	+9,6	+21,3	+32,7	+15,8	+10,3	+0,4	-11,6	+5,8	-27,3	-29,4
dar. einfacher Ladendiebstahl (326*00)										
2010	39 716	20 328	10 226	7 208	1 033	812	70	37	2	0
2011	36 520	17 843	9 814	6 849	1 034	862	77	35	6	0
Veränderung zum Vorjahr in %										
	-8,0	-12,2	-4,0	-5,0	+0,1	+6,2	+10,0	-5,4	/	/



Ermittelte Tatverdächtige

Tatverdächtige

Jahr	Tatverdächtige insges.	Alter der Tatverdächtigen				
		Kinder < 14 J	Jugendl. 14 < 18 J	Heranw. 18 < 21 J	Erwachsene 21 < 60 J über 60 J	
Diebstahl in/aus Warenhäusern, Verkaufsräumen und Selbstbedienungsläden (*25*00)						
2010	37 157	5 207	7 359	2 175	17 036	5 380
2011	34 061	4 471	6 559	2 087	16 072	4 872
Veränderung zum Vorjahr in %		-8,3	-14,1	-10,9	-4,0	-5,7
darunter						
schwerer Diebstahl in/aus Warenhäusern, Verkaufsräumen und Selbstbedienungsläden (425*00)						
2010	2 047	78	402	284	1 240	43
2011	2 177	98	400	323	1 319	37
Veränderung zum Vorjahr in %		+6,4	+25,6	-0,5	+13,7	-14,0
einfacher Ladendiebstahl (326*00)						
2010	35 109	5 143	6 969	1 862	15 820	5 315
2011	31 834	4 368	6 169	1 734	14 749	4 814
Veränderung zum Vorjahr in %		-9,3	-15,1	-11,5	-6,9	-9,4

Tatverdächtigenbelastungszahl

Delikt	Insgesamt ab 8 Jahre	Alter der Tatverdächtigen				
		Kinder 8 < 14 J	Jugendl. 14 < 18 J	Heranw. 18 < 21 J	Erwachsene 21 < 60 J über 60 J	
Diebstahl in/aus Warenh., Verkaufsräumen, SB-Läden (*25*00)	291	589	1 234	474	236	154
darunter						
Schw. Diebstahl in/aus Warenh., Verkaufsräumen, SB-Läden (425*00)	19	13	75	73	19	1
Einf. Ladendiebstahl (326*00)	272	575	1 161	394	217	152



Tatverdächtige nach Nationalität und Geschlecht

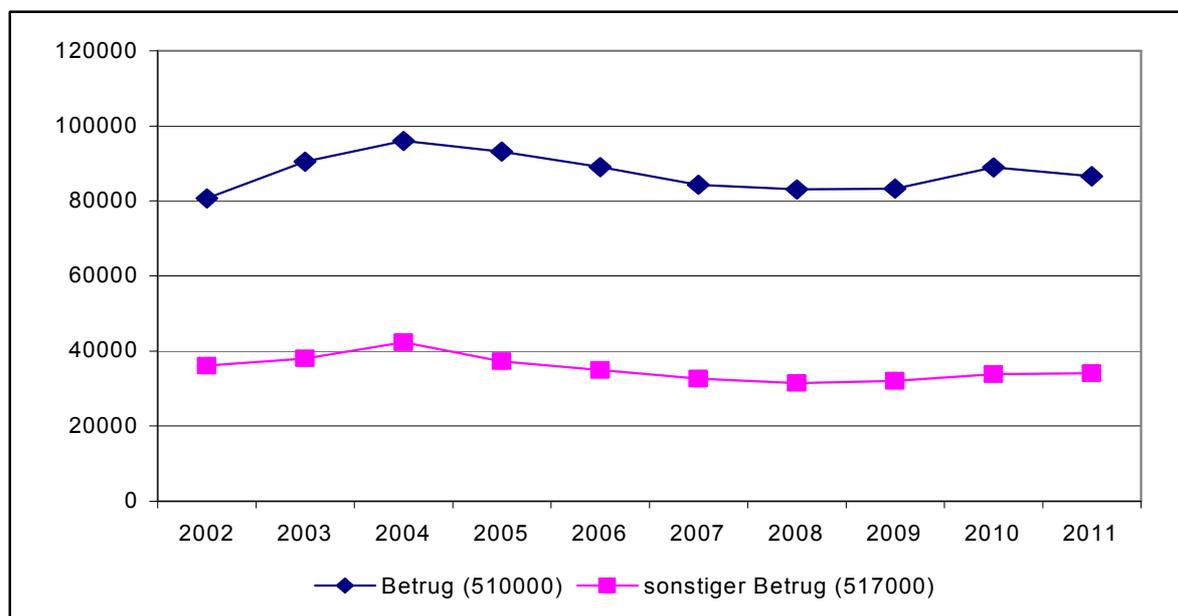
Jahr	Tatverdächtige bei...								
	Diebstahl in/aus Warenh., Verkaufsr., SB-Läden (*25*00)			dar. schwerer Diebstahl (425*00)			dar. einf. Ladendiebstahl (326*00)		
	insges.	männl.	weibl.	insges.	männl.	weibl.	insges.	männl.	weibl.
Deutsche Tatverdächtige									
2010	27 022	15 581	11 441	1 152	993	159	25 840	14 633	11 207
2011	24 021	13 230	10 791	1 253	1 046	207	22 693	12 208	10 485
Veränderung zum Vorjahr in %									
	-11,1	-15,1	-5,7	+8,8	+5,3	+30,2	-12,2	-16,6	-6,4
Nichtdeutsche Tatverdächtige									
2010	10 135	6 208	3 927	895	730	165	9 269	5 519	3 750
2011	10 040	6 070	3 970	924	758	166	9 141	5 354	3 787
Veränderung zum Vorjahr in %									
	-0,9	-2,2	+1,1	+3,2	+3,8	+0,6	-1,4	-3,0	+1,0

Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Aufenthaltsgrund

	Nichtdeutsche Tatverdächtige bei...		
	Diebstahl in/aus Warenh., Verkaufsr., SB-Läden (*25*00)	dar. schwerer Diebstahl (425*00)	dar. einf. Ladendiebstahl (326*00)
nicht gemeldete Nichtdeutsche	1 340	233	1 111
dar. Illegal	65	20	43
dar. Touristen/Durchreisende	1 248	207	1 046
gemeldete Nichtdeutsche	8 700	691	8 030
dar. Asylbewerber	503	48	476
insgesamt	10 040	924	9 141
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %			
nicht gemeldete Nichtdeutsche	-5,2	+11,0	-8,3
dar. Illegal	-7,1	0,0	-2,3
dar. Touristen/Durchreisende	-6,1	+11,3	-9,5
gemeldete Nichtdeutsche	-0,2	+0,9	-0,3
dar. Asylbewerber	+8,4	+20,0	+7,7
insgesamt	-0,9	+3,2	-1,4



Vermögens und Fälschungsdelikte



Von den 113 358 gemeldeten Fällen der Vermögens- und Fälschungsdelikten (500000) sind 76,4% Betrugsdelikte (510000).

Im Vergleich zum Vorjahr ist beim Betrug (510000) eine Abnahme um -2,7% auf 86 565 Fälle festzustellen. Der sonstige Betrug (517000) hat um +0,9% auf 34 122 Fälle und der sich darunter befindende Computerbetrug (517500) um +28,5% auf 4 528 zugenommen. Die Urkundenfälschung erhöhte sich um +2,9% auf 11 257 Fälle.

Jahr	Betrug (510000)			dar. sonstiger Betrug (517000)			Urkundenfälschung (540000)		
	Erf. Fälle	Vergl. z. Vorjahr in %	Aufkl. in %	Erf. Fälle	Vergl. z. Vorjahr in %	Aufkl. in %	Erf. Fälle	Vergl. z. Vorjahr in %	Aufkl. in %
2002	80 685	-0,4	82,9	36 069	-3,4	92,3	10 909	-17,5	96,2
2003	90 478	+12,1	84,8	38 027	+5,4	92,4	11 376	+4,3	97,2
2004	96 005	+6,1	86,1	42 352	+11,4	93,1	12 213	+7,4	96,0
2005	93 120	-3,0	87,0	37 247	-12,1	92,3	11 126	-8,9	95,8
2006	88 997	-4,4	86,7	34 922	-6,2	90,8	11 203	+0,7	93,3
2007	84 330	-5,2	85,3	32 620	-6,6	88,8	11 481	+2,5	89,9
2008	83 044	-1,5	84,1	31 470	-3,5	88,3	12 106	+5,4	88,6
2009	83 275	+0,3	80,1	32 067	+1,9	80,8	11 543	-4,7	88,0
2010	88 969	+6,8	78,8	33 807	+5,4	79,6	10 937	-5,2	86,0
2011	86 565	-2,7	77,5	34 122	+0,9	74,9	11 257	+2,9	85,7

Im Betrugsbereich haben der sonstige Warenkreditbetrug (511200) mit -9,0% auf 20 484 und der Warenbetrug (511300) mit -24,2% auf 6 304 Fälle abgenommen.



Aufklärung

Im Jahr 2011 konnten 77,5% (67 116 Fälle) der Betrugsfälle (510000), 74,9% (25 560 Fälle) der sonstigen Betrugsfälle (517000) und 85,7% (9 649 Fälle) der Urkundenfälschungen geklärt werden.

Schaden

Jahr	vollendete Delikte	unter 15	Schadensklassen (von ... bis unter ... €)							
			15 50	50 250	250 500	500 2500	2500 5000	5000 25000	25000 50000	50000 und mehr
Betrug (510000)										
2010	82 154	16 760	14 684	21 005	6 958	13 335	3 638	4 118	736	920
2011	79 523	17 431	14 633	19 764	6 214	12 768	3 381	3 700	717	915
Veränderung zum Vorjahr in %										
	-3,2	+4,0	-0,3	-5,9	-10,7	-4,3	-7,1	-10,2	-2,6	-0,5
sonstiger Betrug (517000)										
2010	28 634	3 984	2 449	5 663	2 943	7 121	2 502	2 937	462	573
2011	28 604	4 005	2 557	5 714	2 866	7 596	2 407	2 487	402	570
Veränderung zum Vorjahr in %										
	-0,1	+0,5	+4,4	+0,9	-2,6	+6,7	-3,8	-15,3	-13,0	-0,5

Die in 2011 erfassten 79 523 vollendeten Delikte des Betrugs (510000) verursachten einen Gesamtschaden von rund 448 Mio. €. Gegenüber dem Vorjahr ist das ein Rückgang um -27,3%.

Ermittelte Tatverdächtige

Tatverdächtige

Jahr	Tatverdächtige insges.	Alter der Tatverdächtigen				
		Kinder < 14 J	Jugendl. 14 < 18 J	Heranw. 18 < 21 J	Erwachsene 21 < 60 J über 60 J	
Betrug (510000)						
2010	53 942	262	3 022	5 578	42 632	2 448
2011	52 654	192	2 953	5 439	41 374	2 696
Veränderung zum Vorjahr in %						
	-2,4	-26,7	-2,3	-2,5	-3,0	+10,1
darunter						
sonstiger Betrug (517000)						
2010	23 544	101	953	1 668	19 426	1 396
2011	22 676	81	944	1 648	18 429	1 574
Veränderung zum Vorjahr in %						
	-3,7	-19,8	-0,9	-1,2	-5,1	+12,8
Urkundenfälschung (540000)						
2010	9 464	59	1 582	856	6 594	373
2011	9 526	58	1 473	851	6 754	390
Veränderung zum Vorjahr in %						
	+0,7	-1,7	-6,9	-0,6	+2,4	+4,6



Tatverdächtigenbelastungszahl

Delikt	Insgesamt ab 8 Jahre	Alter der Tatverdächtigen				
		Kinder 8 < 14 J	Jugendl. 14 < 18 J	Heranw. 18 < 21 J	Erwachsene 21 < 60 J über 60 J	
Betrug (510000)	451	26	556	1 236	609	85
darunter						
sonst. Betrug (517000)	194	11	178	375	271	50
Urkundenfälschung (540000)	82	7	277	193	99	12

Tatverdächtige nach Nationalität und Geschlecht

Jahr	Betrug (510000)			Tatverdächtige bei... dar. sonstiger Betrug (517000)			Urkundenfälschung (540000)		
	insges.	männl.	weibl.	insges.	männl.	weibl.	insges.	männl.	weibl.
Deutsche Tatverdächtige									
2010	39 907	26 885	13 022	17 535	11 889	5 646	5 627	4 025	1 602
2011	38 629	26 298	12 331	16 994	11 558	5 436	5 386	3 929	1 457
Veränderung zum Vorjahr in %									
	-3,2	-2,2	-5,3	-3,1	-2,8	-3,7	-4,3	-2,4	-9,1
Nichtdeutsche Tatverdächtige									
2010	14 035	10 351	3 684	6 009	4 469	1 540	3 837	3 297	540
2011	14 025	10 481	3 544	5 682	4 159	1 523	4 140	3 525	615
Veränderung zum Vorjahr in %									
	-0,1	+1,3	-3,8	-5,4	-6,9	-1,1	+7,9	+6,9	+13,9

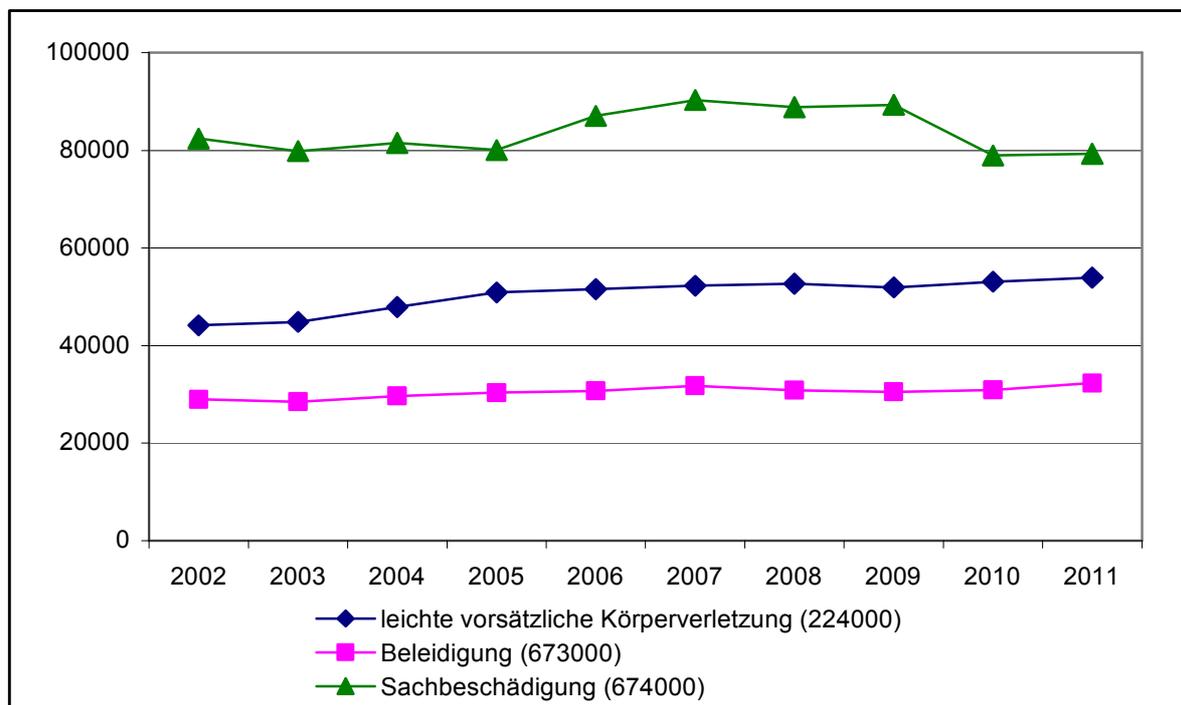
Die ausländischen Tatverdächtigen haben 2011 an den Urkundenfälschungen (540000) einen Anteil von 43,5% (4 140 Tatverdächtige).

Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Aufenthaltsgrund

	Nichtdeutsche Tatverdächtige bei ...		
	Betrug (510000)	darunter sonstiger Betrug (517000)	Urkunden- fälschung (540000)
nicht gemeldete Nichtdeutsche	1271	499	1841
dar. Illegal	144	52	1062
dar. Touristen/Durchreisende	1066	422	768
gemeldete Nichtdeutsche	12754	5183	2299
dar. Asylbewerber	325	65	158
insgesamt	14025	5682	4140
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %			
nicht gemeldete Nichtdeutsche	+4,6	+24,4	+11,8
dar. Illegal	+35,8	+26,8	+39,2
dar. Touristen/Durchreisende	+4,4	+35,7	-12,0
gemeldete Nichtdeutsche	-0,5	-7,6	+5,0
dar. Asylbewerber	+23,1	0,0	+3,9
insgesamt	-0,1	-5,4	+7,9



Ausgewählte Antragsdelikte



Auf folgende, in der Polizeilichen Kriminalstatistik auswertbaren, Antragsdelikte (Straftaten bei denen ein Strafantrag Prozessvoraussetzung ist) wird näher eingegangen:
 Sachbeschädigung (674000), leichte vorsätzliche Körperverletzung (224000), Beleidigung (673000),
 Erschleichen von Leistungen (515000), Exhibitionistische Handlungen (123000).

Jahr	leichte vors. Körperverletzung (224000)			Beleidigung (673000)			Sachbeschädigung (674000)		
	Erf. Fälle	Vergl. z. Vorjahr in %	Aufkl. in %	Erf. Fälle	Vergl. z. Vorjahr in %	Aufkl. in %	Erf. Fälle	Vergl. z. Vorjahr in %	Aufkl. in %
2002	44 151	+5,5	93,1	28 951	-3,2	92,4	82 373	-7,7	26,1
2003	44 860	+1,6	93,4	28 513	-1,5	93,5	79 836	-3,1	25,0
2004	47 855	+6,7	93,0	29 690	+4,1	93,3	81 522	+2,1	24,2
2005	50 852	+6,3	92,7	30 340	+2,2	93,2	80 065	-1,8	24,4
2006	51 552	+1,4	92,6	30 690	+1,2	93,2	87 011	+8,7	24,3
2007	52 229	+1,3	91,9	31 706	+3,3	93,1	90 311	+3,8	24,5
2008	52 669	+0,8	91,9	30 806	-2,8	92,6	88 867	-1,6	25,2
2009	51 896	-1,5	91,7	30 512	-1,0	92,5	89 358	+0,6	24,2
2010	53 050	+2,2	92,0	30 912	+1,3	92,6	78 946	-11,7	25,2
2011	53 950	+1,7	92,1	32 267	+4,4	92,6	79 262	+0,4	24,9

Jahr	Exhibitionistische Handlungen (132000)			Erschleichen von Leistungen (515000)		
	Erf. Fälle	Vergl. z. Vorjahr in %	Aufkl. in %	Erf. Fälle	Vergl. z. Vorjahr in %	Aufkl. in %
2010	973	-7,9	61,3	15 961	+15,9	99,2
2011	1 108	+13,9	59,6	18 390	+15,2	99,2



Aufklärung

Bei der leichten vorsätzlichen Körperverletzung (92,1%), der Beleidigung (92,6%) und dem Erschleichen von Leistungen (99,2%) ist deliktsspezifisch eine gleichbleibend hohe Aufklärungsquote erkennbar.

Auch die Antragsdelikte mit einer tendenziell niedrigeren Aufklärungsquote, Sachbeschädigung (24,9%) und exhibitionistischen Handlungen (59,6%), bleiben konstant.

Opfer 2010 bei Delikt	insgesamt	Kinder < 14 J	Jugendl. 14 < 18J	Heranwachs. 18 < 21J	Erwachsene 21 < 60 J	60 J u.ä.
leichte vors. KV (224000)	58 754	3 011	5 910	8 307	39 096	2 430
leichte vors. KV mit männl. Opfern	38 300	1 997	3 903	6 014	24 969	1 417
weib. Opfer	20 454	1 014	2 007	2 293	14 127	1 013
leichte vors. KV - Opfer mit TV bekannt/verw.	23 438	1 649	2 446	2 451	15 645	1 247
darunter						
männl. Opfer	9 918	1 029	1 243	1 185	5 881	580
weib. Opfer	13 520	620	1 203	1 266	9 764	667

Opfer bei leichter vorsätzlicher Körperverletzung

In 2011 wurden insgesamt 58 754 Opfer bei der leichten vorsätzlichen Körperverletzung erfasst. Darunter haben die männlichen Opfer einen Anteil von 65,2% und die weiblichen Opfer einen Anteil von 34,8%.

Wird die leichte vorsätzliche Körperverletzung im Bezug auf die Opfer Tatverdächtigenbeziehung verwandt/ bekannt betrachtet, weisen von den insgesamt erfassten 58 754 Opfer 23 438 diese Beziehung zum Täter auf. Hier ist festzustellen, dass die weiblichen Opfer mit einem Anteil von 57,7% stärker als die männlichen Opfer mit einem Anteil von 42,3% belastet sind.

Auch bei der **Opferbelastungszahl (OBZ)** ist festzustellen, dass die männlichen Opfer bei der leichten vorsätzlichen Körperverletzung mit einer OBZ von 622 vor den weiblichen Opfern mit einer OBZ von 321 liegen. Erst bei der Beachtung der Opfer Tatverdächtigenbeziehung verwandt/ bekannt, dreht sich das Verhältnis wieder um. Hier haben die weiblichen Opfer eine OBZ von 212 und die männlichen Opfer eine OBZ von 161.



Ermittelte Tatverdächtige

Tatverdächtige

Jahr	Tatverdächtige insges.	Alter der Tatverdächtigen				
		Kinder < 14 J	Jugendl. 14 < 18 J	Heranw. 18 < 21 J	Erwachsene 21 < 60 J über 60 J	
leichte vorsätzliche Körperverletzung (224000)						
2010	42 292	1 140	4 462	5 368	29 307	2 015
2011	42 791	1 136	4 066	5 387	30 117	2 085
Veränderung zum Vorjahr in %		+1,2	-0,4	-8,9	+0,4	+2,8
darunter						
Beleidigung (673000)						
2010	26 298	647	2 083	2 349	18 024	3 195
2011	27 270	624	2 246	2 333	18 714	3 353
Veränderung zum Vorjahr in %		+3,7	-3,6	+7,8	-0,7	+4,9
Sachbeschädigung (674000)						
2010	17 275	1 866	4 261	2 718	7 707	723
2011	17 466	1 829	3 930	2 651	8 250	806
Veränderung zum Vorjahr in %		+1,1	-2,0	-7,8	+7,0	+11,5

Den 58 754 in 2011 erfassten Opfern der leichten vorsätzlichen Körperverletzung stehen 42 791 ermittelte Tatverdächtige gegenüber. Im Vergleich zum Vorjahr wurden +1,2% mehr Tatverdächtige erfasst.

Tatverdächtigenbelastungszahl

Delikt	Insgesamt ab 8 Jahre	Alter der Tatverdächtigen				
		Kinder 8 < 14 J	Jugendl. 14 < 18 J	Heranw. 18 < 21 J	Erwachsene 21 < 60 J über 60 J	
leichte vorsätzliche Körperverletzung (224000)	366	148	765	1 224	443	66
Beleidigung (673000)	234	82	423	530	275	106
Sachbeschädigung (674000)	148	228	739	602	121	26



Tatverdächtige nach Nationalität

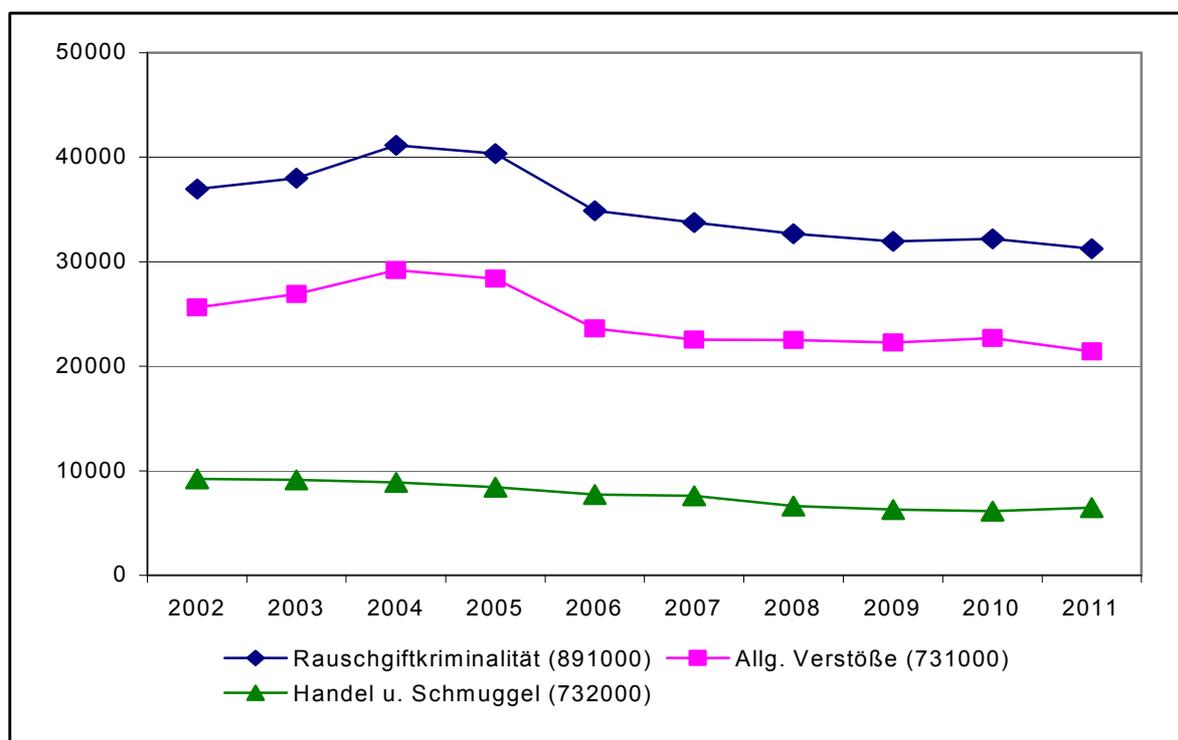
Jahr	leichte vorsätzliche Körperverletzung (224000)			Tatverdächtige bei... Beleidigung (673000)			Sachbeschädigung (674000)		
	insges.	männl.	weibl.	insges.	männl.	weibl.	insges.	männl.	weibl.
Deutsche Tatverdächtige									
2010	32 636	26 814	5 822	22 079	15 575	6 504	14 667	12 823	1 844
2011	32 981	27 011	5 970	22 749	16 015	6 734	14 813	13 000	1 813
Veränderung zum Vorjahr in %									
	+1,1	+0,7	+2,5	+3,0	+2,8	+3,5	+1,0	+1,4	-1,7
Nichtdeutsche Tatverdächtige									
2010	9 656	8 060	1 596	4 219	3 038	1 181	2 608	2 294	314
2011	9 810	8 057	1 753	4 521	3 236	1 285	2 653	2 348	305
Veränderung zum Vorjahr in %									
	+1,6	+0,0	+9,8	+7,2	+6,5	+8,8	+1,7	+2,4	-2,9

Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Aufenthaltsgrund

	Nichtdeutsche Tatverdächtige bei ...		
	leichte vorsätzliche Körperverletzung (224000)	Beleidigung (673000)	Sachbeschädigung (674000)
nicht gemeldete Nichtdeutsche	425	169	242
dar. Illegal	38	15	9
dar. Touristen/Durchreisende	211	109	125
gemeldete Nichtdeutsche	9 385	4 352	2 411
dar. Asylbewerber	351	107	108
insgesamt	9 810	4 521	2 653
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %			
nicht gemeldete Nichtdeutsche	-9,6	+5,6	+28,0
dar. Illegal	+65,2	-16,7	-25,0
dar. Touristen/Durchreisende	-11,0	+4,8	+30,2
gemeldete Nichtdeutsche	+2,2	+7,2	-0,3
dar. Asylbewerber	+30,0	+8,1	+89,5
insgesamt	+1,6	+7,2	+1,7



Rauschgiftkriminalität



Jahr	Rauschgiftkriminalität (891000)			Allg. Verstöße gg. BtMG u. VO (731000)			Illeg. Handel u. Schmuggel von Rauschgiften (732000)		
	Erf. Fälle	Vergl. z. Vorjahr in %	Aufkl. in %	Erf. Fälle	Vergl. z. Vorjahr in %	Aufkl. in %	Erf. Fälle	Vergl. z. Vorjahr in %	Aufkl. in %
2002	36 946	-5,0	97,4	25 633	-5,8	98,2	9 212	-6,2	97,1
2003	37 991	+2,8	97,7	26 905	+5,0	98,6	9 123	-1,0	97,0
2004	41 143	+8,3	97,6	29 193	+8,5	98,4	8 886	-2,6	96,9
2005	40 347	-1,9	97,7	28 384	-2,8	98,3	8 419	-5,3	97,2
2006	34 877	-13,6	97,6	23 605	-16,8	98,1	7 740	-8,1	97,7
2007	33 739	-3,3	97,4	22 534	-4,5	98,0	7 613	-1,6	96,8
2008	32 684	-3,1	97,5	22 513	-0,1	98,3	6 623	-13,0	97,0
2009	31 953	-2,2	97,5	22 276	-1,1	98,2	6 288	-5,1	97,6
2010	32 178	+0,7	97,3	22 687	+1,8	98,0	6 137	-2,4	97,6
2011	31 246	-2,9	97,2	21 401	-5,7	98,3	6 462	+5,3	96,3

Die erfassten Delikte der Rauschgiftkriminalität (891000) haben gegenüber 2010 um -2,9% auf 31 246 Fälle abgenommen.



Aufklärung

Die deliktspezifisch hohen Aufklärungsquoten haben sich gegenüber den Vorjahren nur geringfügig geändert.

Direkte Beschaffungskriminalität

Delikt	erfasste Fälle		Veränd. z. VJ		Aufklärung	
	2011	2010	Fälle	in%	2011	2010
direkte Beschaffungskriminalität (891100)	444	509	-65	-12,8	75,7	72,7
davon						
Raub zur Erlangung von BtM (218000)	17	14	+3	+21,4	100,0	100,0
Diebstahl von BtM (*70000)	100	93	+7	+7,5	68,0	61,3
darunter						
- aus Apotheken (*71000)	27	17	+10	+58,8	85,2	64,7
Diebstahl von Rezeptformularen (*75000)	37	31	+6	+19,4	67,6	93,5
Fälschungen zur Erlangung von BtM (542000)	290	371	-81	-21,8	77,9	72,8

Zu der Rauschgiftkriminalität (891000) werden auch die Fälle der direkten Beschaffungskriminalität (891100) gerechnet. Diese hat gegenüber dem Vorjahr (509 Fälle) um -12,8% auf 444 Fälle abgenommen.



Ermittelte Tatverdächtige

Tatverdächtige

Jahr	Tatverdächtige insges.	Alter der Tatverdächtigen					
		Kinder < 14 J	Jugendl. 14 < 18 J	Heranw. 18 < 21 J	Erwachsene 21 < 60 J über 60 J		
Rauschgiftkriminalität (891000)							
2010	28 084	94	2 768	4 992	20 147	83	
2011	27 456	108	2 605	5 011	19 646	86	
Veränderung zum Vorjahr in %		-2,2	+14,9	-5,9	+0,4	-2,5	+3,6
Allgemeine Verstöße (731000)							
2010	20 475	83	2 293	3 843	14 227	29	
2011	19 686	90	2 133	3 752	13 676	35	
Veränderung zum Vorjahr in %		-3,9	+8,4	-7,0	-2,4	-3,9	+20,7
Handel und Schmuggel (732000)							
2010	5 999	18	581	1 097	4 289	14	
2011	6 245	24	565	1 235	4 405	16	
Veränderung zum Vorjahr in %		+4,1	+33,3	-2,8	+12,6	+2,7	+14,3
direkte Beschaffungskriminalität (891100)							
2010	249	1	4	11	230	3	
2011	264	0	4	29	229	2	
Veränderung zum Vorjahr in %		+6,0	/	/	+163,6	-0,4	/

Die erfassten Tatverdächtigen der Rauschgiftkriminalität (891000) haben gegenüber dem Vorjahr um -2,2% auf 27 456 Tatverdächtige abgenommen.

Tatverdächtigenbelastungszahl

Delikt	Insgesamt ab 8 Jahre	Alter der Tatverdächtigen				
		Kinder 8 < 14 J	Jugendl. 14 < 18 J	Heranw. 18 < 21 J	Erwachsene 21 < 60 J über 60 J	
Rauschgiftkriminalität (891000)	235	15	490	1 139	289	3
Allgemeine Verstöße (731000)	169	12	401	853	201	1
Handel u. Schmuggel (732000)	54	3	106	281	65	1
Direkte Beschaffungskriminalität (891100)	2	/	1	7	3	/



Tatverdächtige nach Nationalität

Jahr	Rauschgiftkriminalität (891000)			Tatverdächtige bei... Allg. Verstöße (731000)			Handel u. Schmuggel (732000)		
	insges.	männl.	weibl.	insges.	männl.	weibl.	insges.	männl.	weibl.
Deutsche Tatverdächtige									
2010	21 631	18 676	2 955	16 651	14 405	2 246	3 873	3 381	492
2011	21 442	18 362	3 080	16 083	13 811	2 272	4 226	3 666	560
Veränderung zum Vorjahr in %									
	-0,9	-1,7	+4,2	-3,4	-4,1	+1,2	+9,1	+8,4	+13,8
Nichtdeutsche Tatverdächtige									
2010	6 453	5 861	592	3 824	3 494	330	2 126	1 913	213
2011	6 014	5 432	582	3 603	3 262	341	2 019	1 832	187
Veränderung zum Vorjahr in %									
	-6,8	-7,3	-1,7	-5,8	-6,6	+3,3	-5,0	-4,2	-12,2

Die Anzahl der insgesamt erfassten deutschen Tatverdächtigen ist um -0,9% auf 21 442 Tatverdächtige und die der nichtdeutschen Tatverdächtigen um -6,8% auf 6 012 Tatverdächtige zurückgegangen.

Beim Handel und Schmuggel ist bei den deutschen Tatverdächtigen eine Zunahme um +9,1% auf 4 226 Tatverdächtige und bei den nichtdeutschen Tatverdächtigen ein Rückgang um -5,0% auf 2 019 Tatverdächtige festzustellen.

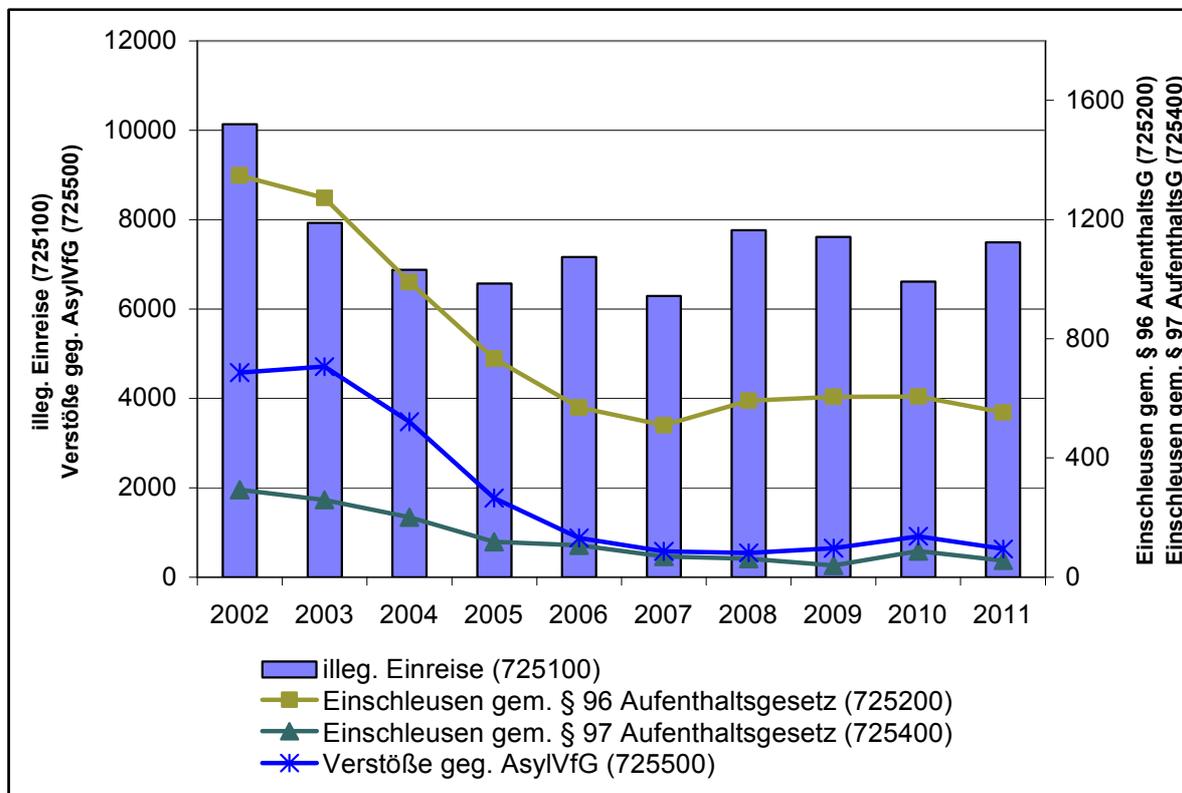
Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Aufenthaltsgrund

	Rauschgift- kriminalität (891000)	allg. Verstöße (731000)	Handel u. Schmuggel (732000)
nicht gemeldete Nichtdeutsche	1 937	749	1 077
dar. Illegal	69	25	26
dar. Touristen/Durchreisende	1 844	709	1 047
gemeldete Nichtdeutsche	4 077	2 854	942
dar. Asylbewerber	69	45	17
insgesamt	6 014	3 603	2 019
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %			
nicht gemeldete Nichtdeutsche	-9,7	-11,3	-7,2
dar. Illegal	+13,1	+8,7	+36,8
dar. Touristen/Durchreisende	-10,2	-10,5	-8,1
gemeldete Nichtdeutsche	-5,3	-4,2	-2,4
dar. Asylbewerber	-14,8	+7,1	0,0
insgesamt	-6,8	-5,8	-5,0



Ausländerspezifische Delikte

Verstöße gegen das Aufenthaltsgesetz und das Asylverfahrensgesetz



Jahr	illeg. Einreise (725100)			Einschleusen gem. § 96 AufenthaltG (725200)			Einschleusen gem. § 97 AufenthaltG (725400)			Verstöße gg. AsylVfG (725500)		
	Erf. Fälle	Vergl. z. Vorjahr in %	Aufkl. in %	Erf. Fälle	Vergl. z. Vorjahr in %	Aufkl. in %	Erf. Fälle	Vergl. z. Vorjahr in %	Aufkl. in %	Erf. Fälle	Vergl. z. Vorjahr in %	Aufkl. in %
2002	10 132	-17,7	100,0	1 348	-11,0	90,1	293	+30,8	99,7	4 574	+10,5	100,1
2003	7 927	-21,8	100,1	1 273	-5,6	96,7	259	-11,6	96,9	4 709	+3,0	100,0
2004	6 872	-13,3	100,0	990	-22,2	95,6	201	-22,4	97,5	3 475	-26,2	100,2
2005	6 570	-4,4	99,5	733	-26,0	97,8	118	-41,3	97,5	1 768	-49,1	100,0
2006	7 165	+9,1	100,0	569	-22,4	97,2	106	-10,2	98,1	876	-50,5	100,1
2007	6 289	-12,2	100,0	510	-10,4	96,1	70	-34,0	95,7	575	-34,4	100,0
2008	7 762	+23,4	99,8	592	+16,1	77,9	62	-11,4	95,2	544	-5,4	99,8
2009	7 610	-2,0	99,6	605	+2,2	78,3	39	-37,1	76,9	651	+19,7	99,8
2010	6 612	-13,1	99,7	606	+0,2	77,9	87	+123,1	93,1	913	+40,2	100,0
2011	7 488	+13,2	100,0	552	-8,9	80,1	56	-35,6	98,2	626	-31,4	100,0

Gegenüber dem Vorjahr, wurden bei der illegalen Einreise (725100) 876 Fälle (+13,2%) mehr erfasst. Sie sind auf 7 488 Fälle gestiegen.

Das Einschleusen gem. § 96 AufenthG (725200) hat um -8,9%, das Einschleusen gem. § 97 AufenthG (725400) hat um -35,6% und die Verstöße gegen das AsylVfG (725500) haben um -31,4% abgenommen.



Aufklärung

Die deliktspezifisch hohen Aufklärungsquoten haben sich gegenüber den Vorjahren wieder nur geringfügig geändert. Wegen teilweise langer Bearbeitungsdauer kommen auch Aufklärungsquoten von über 100 % vor, da auch nachträgliche Klärungen (Fall in den Vorjahren als ungeklärt zur PKS gemeldet) den geklärten Fälle des Berichtsjahres hinzugezählt werden.

Ermittelte Tatverdächtige

Tatverdächtige

Jahr	Tatverdächtige insges.	Alter der Tatverdächtigen					
		Kinder < 14 J	Jugendl. 14 < 18 J	Heranw. 18 < 21 J	Erwachsene 21 < 60 J über 60 J		
illeg. Einreise (725100)							
2010	6 846	191	497	586	5 426	146	
2011	7 811	333	717	639	5 936	186	
Veränderung zum Vorjahr in %		+14,1	+74,3	+44,3	+9,0	+9,4	+27,4
Einschleusen gem. § 96 Aufenthaltsgesetz (725200)							
2010	570	0	1	20	545	4	
2011	573	0	0	20	539	14	
Veränderung zum Vorjahr in %		+0,5	/	/	0,0	-1,1	/
Einschleusen gem. § 97 Aufenthaltsgesetz (725400)							
2010	103	0	1	2	99	1	
2011	104	0	0	6	95	3	
Veränderung zum Vorjahr in %		+1,0	/	/	/	-4,0	/
Verstöße geg. AsylVfG (725500)							
2010	628	0	29	98	501	0	
2011	498	0	11	87	399	1	
Veränderung zum Vorjahr in %		-20,7	/	-62,1	-11,2	-20,4	/



Tatverdächtige nach Nationalität und Geschlecht

Jahr	illeg. Einreise (725100)			Tatverdächtige bei....						Verstöße geg. AsylVfG (725500)		
	insg.	männl.	weibl.	Einschleusen gem. § 96 AufenthaltsG (725200)			Einschleusen gem. § 97 AufenthaltsG (725400)			insg.	männl.	weibl.
Deutsche Tatverdächtige												
2010	46	26	20	77	60	17	22	16	6	3	2	1
2011	51	40	11	86	65	21	16	13	3	1	1	0
Veränderung zum Vorjahr in %												
	+10,9	+53,8	-45,0	+11,7	+8,3	+23,5	-27,3	-18,8	-50,0	/	/	/
Nichtdeutsche Tatverdächtige												
2010	6 800	5 106	1 694	493	449	44	81	70	11	625	580	45
2011	7 760	6 007	1 753	487	453	34	88	76	12	497	450	47
Veränderung zum Vorjahr in %												
	+14,1	+17,6	+3,5	-1,2	+0,9	-22,7	+8,6	+8,6	+9,1	-20,5	-22,4	+4,4

Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Aufenthaltsgrund

	Nichtdeutsche Tatverdächtige bei ...			
	illegaler Einreise (725100)	Einschleusen gem. § 96 AufenthaltsG (725200)	Einschleusen gem. § 97 AufenthaltsG (725400)	Verstöße gg. AsylVfG (725500)
nicht gemeldete Nichtdeutsche	6 961	130	21	8
dar. Illegal	6 643	73	10	8
dar. Touristen/Durchreisende	312	57	11	0
gemeldete Nichtdeutsche	799	357	67	489
dar. Asylbewerber	389	9	3	459
insgesamt	7 760	487	88	497
Veränderung zum Vorjahr in %				
nicht gemeldete Nichtdeutsche	+14,3	-25,3	+75,0	/
dar. Illegal	+15,4	-9,9	/	/
dar. Touristen/Durchreisende	-5,5	-38,7	/	/
gemeldete Nichtdeutsche	+12,2	+11,9	-2,9	-21,0
dar. Asylbewerber	+2,1	/	/	-19,0
insgesamt	+14,1	-1,2	+8,6	-20,5